

CLUB

NACHRICHTEN

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF

sportstadt düsseldorf



GOLF

Nicolai von Dellingshausen wird zum zweiten Mal Deutscher Lochspielmeister



RUDERN

Sieger-Ehrung im Bootshaus



TENNIS

Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen



HOCKEY

Empfang für unsere Europapokalsieger

VISION INTERIOR GREGOR M. MEULENDIK



INTERIOR CONCEPTS | DECORATION | FURNITURE | ACCESSORIES

WWW.VISIONINTERIOR.DE INFO@VISIONINTERIOR.DE FON +49 211 989 259 60 FAX +49 211 989 259 61

SHOWROOM HAFENSTRASSE 1 DÜSSELDORF



RUDERN

- 4 Wanderfahrt Berliner Seen
- 6 Sieger-Ehrung im Bootshaus
- 7 Damen-Wanderfahrt des Deutschen Ruderverbandes
- 8 Ruderstatistiken 2015
- 10 100 Jahre – Wer kennt diesen Mann?
- 12 Illo Hilgenstock
- 12 Fuhrparknutzung
- 13 Besondere Geburtstage
- 13 Termine Mai bis September 2016
- 13 Spindbelegung
- 13 Wir trauern um



HOCKEY

- 26 Sensationell: DHC-Damen gewinnen den Europapokal in Minsk!
- 28 Empfang für unsere Europapokalsieger
- 31 DHC-Damen Deutscher Vizemeister
- 31 Nachlese Hockey-Ergebnisse Hallen-Bundesliga 2015/16
- 32 Vorbereitungswochenende der Ersten Herren
- 33 MJA - Westdeutscher Meister Halle 2015/16
- 34 MJA erringen den 3. Platz
- 34 MJB - Westdeutscher Meister Halle 2015/16
- 36 Knaben B1 verpassen Finalspiele
- 36 Westdeutsche Meisterschaft A-Knaben
- 36 Westdeutsche Meisterschaft A-Mädchen
- 38 Westdeutsche Endrunde Knaben B1
- 38 Mädchen B3 Endrunde Verbandsliga Halle
- 39 2. Elli Cup 2016 vom 11. bis 13. März
- 39 DHC D-Mädchen 2007 und 2008
- 40 Das interessiert Sie...
- 40 DHC gewinnt Jury-Preis 2016 der WZ
- 40 Ein lang ersehnter Aufstieg
- 41 Damen 40 – eine neue Erfolgsgeschichte
- 41 Termine Medenspiele Sommer 2016
- 42 DHC Winterball 2016



TENNIS

- 14 Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen
- 15 Unser neues Restaurant-Team
- 15 Mark und Sanda Maslowski bespannen für...
- 15 Neuer Jugendtrainer
- 16 Großes Clubfest, neu gestalteter Fitnessraum
- 16 Der König ist tot es lebe der (neue) König
- 18 Auf geht 's: Die Tennis-Point-Bundesliga 2016
- 19 Weltranglisten-Tennis, Winterhallenrunde
- 19 Axel Goike Deutscher Meister Herren 50
- 20 College-Tennis in den USA
- 21 Fußball- und Hockey Turnier
- 21 Kleinfeldturnier, Bezirks-Jüngsten Cup
- 22 Plätzchenbacken mit Besuch des „Nikolaus“
- 23 „So scharf wie Mostert“
- 24 Clubabend Beelitz
- 24 Wir trauern um, Coras Kolumne, Wir gratulieren



GOLF

- 44 Ein etwas anderes Jahr
- 46 Kieffer ist „Player of the year“
- 47 Zuwachs für Gal, Masson und Kieffer
- 48 Nicolai von Dellingshausen wird zum zweiten Mal Deutscher Lochspielmeister
- 50 Titelverteidigung möglich
- 52 Damenmannschaft im Trainingslager
- 54 Zurück aus der Winterpause
- 56 Saisonstart in der 1. Bundesliga
- 56 Sophie Hausmann spielt für den GC Hubbelrath
- 56 Die Mannschaft bedankt sich bei Sponsoren
- 58 Mitgliederversammlung im GC Hubbelrath
- 58 Hubbelrath Golfer(innen) werden vom Düsseldorfer OB ausgezeichnet
- 58 Martell Schilling spielt ein Ass
- 59 Tiger & Rabbit am 17.04.16
- 59 Winterliga 2015/2016
- 59 Trainingsfleiß wird belohnt
- 60 Rückblick Ehepaarvierer 2015
- 60 Damengolf Eröffnung
- 62 Neujahrsempfang 2016
- 64 Golf Wildlife – Wachstumsfaktor Licht
- 65 Greenceeper's Corner
- 66 Monatsplan April, Mai und Juni 2016

Individualität hat einen Namen, seit über 110 Jahren!



SCHÄFFNER

SEIT 1903
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11.32 56 44
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr
www.schaffner-der-herrenausstatter.de

IMPRESSUM

Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung
NONNSTOP Marketing Services, Bismarckstr. 114 ·
47799 Krefeld, Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0
Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11, E-Mail info@nonnstop.de

Grafik
DaffneDesign · www.daffnedesign.de

Anzeigenrepräsentant
Klaus Kaliebe, Flünnergatzdyk 268b · 47802 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 56 39 35, Telefax 0 21 51 - 56 39 76

Redaktion
Rudern Roland Hüttich
Tennis Rochusclub-Presseteam
Hockey Bernd Gossens
Golf Presseteam

Erscheinungsweise:
April, Juni, September, Dezember
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

ORGANISATION

Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Dr. Klaus Oertel
Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 32 07 65
Telefax 02 11 - 82 85 48-0
E-mail klaus.oertel@drv1880.de
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b
Strom-km 737,8
Telefon 02 11 - 30 49 65

Ehrenvorsitzender

Michael Trube

1. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop
Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 75 82 28
oder 02 11 - 97 71 62 44
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

2. Vorsitzender

Rainer Weissmann
Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 4 91 10 98
oder 02 11 - 9 05 32 67
E-mail rainerweissmann@web.de

Schriftführer

Klaus Oertel · (siehe oben)

Kassenwartin

Frauke Horstmann
Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 5579754
E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

Ruderwart und Team

Wolf-Roland Strauß
Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 33 53 69
E-mail wolf.strauss@gmail.com

Frauen-Ruderwartin

Isabella Hover
Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0172 - 3 61 64 68
E-mail ihover@arcor.de

Clubnachrichten

Roland Hüttich
Odenwaldstraße 2 · 40822 Mettmann
Telefon 02104 - 56 55
E-Mail rolandhuettich@web.de

Bankkonten

HSBC Trinkaus AG
IBAN: DE98 3003 0880 0000 9830 12
BIC: TUBDDEDD
Internet: www.drv1880.de
E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2016)



RUDERN

Wanderfahrt Berliner Seen vom 11. bis 18. Juli 2015



Nach individueller Anreise in Fahrgemeinschaften trafen wir uns am Samstag des 11. Juli beim gemeinsamen Abendessen in Grünau.

Unser Fahrtenleiter hatte wunderbare Quartiere für uns gebucht. Die einen hatten drinnen mehr Komfort, die anderen dafür die traumhafte Lage direkt an der Dahme!

Sonntag früh inspizierten wir dann die uns zugewiesenen Boote von Turbine Grünau (Dabei gab es dann ein Wiedersehen mit dem ein oder anderen Ex-Düsseldorfer-Boot) und brachen zu einer ersten Erkundungstour Richtung Köpenick auf. Die Steuerfrau hatte zunächst Sorge, dass sie gut durch das „Bällchenbad“ der Regattastrecke kam, war aber grundlos: Die Bällchen hatten noch mehr Angst und duckten sich einfach weg. Dann wollte die Steuerfrau unbedingt wissen, ob man auch rechts am Schloss Köpenick vorbeikommt und es umrunden kann: Nein, kann man nicht! (Übrigens: Die Regattastrecke Grünau, die vor allem immer im Zusammenhang mit der Olympiade 1936 genannt



wird, stammt aus dem 19. Jahrhundert: Bereits 1880 fand dort die erste Ruderregatta statt. Damit ist sie die älteste Sportstätte Berlins, die heute noch genutzt wird).

Die Mittagspause verbrachten wir am Karolinenhof. Dank einer Feierlichkeit profitierten wir dort von einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Anschließend fuhren die Waghalsigen unter uns noch die Große Krampe aus, während die Vorsichtigen den Verein direkt ansteuerten.

Der Tag 2, der Montag, führte uns dann durch den Teltowkanal Richtung Treptow: dort hatte Landdienst Jürg ein wunderbares Arrangement für uns getroffen: Wir durften anlegen und bekamen köstliche Soljanka, Kuchen und stärkende Getränke gereicht.

Dienstag früh ging es über Dahme, Langer See und Gosener Kanal in das idyllische Klein-Venedig. Dort empfing uns ein Wetterphänomen:

Eine regelrechte Regenwand. So erreichten wir nass bis auf die Knochen unser Mittagspausenlokal „Klein



Helgoland“, wo uns eine umsichtige Kellnerin empfing und unsere Klamotten sofort in den Trockner stopfte. Gestärkt und trocken traten wir danach die Heimfahrt über den Großen Müggelsee und vorbei an Köpenick an.

Am ruderfreien Mittwoch verlor man sich in Gruppe oder individuell im nahen Berlin. Donnerstag früh starteten wir dann bei allerschönstem Sonnenschein Richtung Königswusterhausen, vorbei an wunderschöner Landschaft, manch lauschigem Plätzchen und kleinen Orten! Beneidenswert, die Berliner. Sind

arm, haben aber einfach die schöneren Ruderreviere! Und ganz besonders schön auch das Vereinshaus in Königswusterhausen, wo unsere Boote unter dicken Kastanienbäumen übernachteten, derweil wir mit der S-Bahn zurück nach Grünau und am nächsten Morgen auf selbigem Wege wieder zu den Booten fuhren. Am letzten Tag, dem Freitag, bekamen wir dann sogar noch Badewetter. Und so konnten einige von uns zur Mittagspause noch im Krossinsee abtauchen. So hätten wir alle vermutlich gerne noch ein paar Tage angehängt, aber leider, leider...

Es war eine rundum schöne und harmonische Wanderfahrt und ein ganz dickes Dankeschön dafür geht an unseren Fahrtenleiter Michael Faulhaber!

Hedwig Claes

Teilgenommen haben: Jürgen Bartel, Hedwig Claes, Ellen Dauben, (Jürg Dubach), Michael Faulhaber, Monika Harnischfeger, Roland Hüttich, Gertrud Kotulla, Thomas Kunze, Bea Lindecke, Markus Oberländer, Hans Querling, Heidy Querling, Geri Sakendorf, Rudi Sakendorf, Hannelore Schwahlen



ANZEIGE

...Auch Menschen
auf der Sonnenseite
des Lebens kann ein
Hörverlust passieren!



So klein und unauffällig
kann gutes Hören sein!



Hörwelt Heitkötter
Ihre Ohren in den besten Händen

Wir bieten Ihnen umfassende
Untersuchung und Beratung
zu diskreten Lösungen.
Unverbindliches Probetragen
ist selbstverständlich.

Liesegangstraße 22 - 40211 Düsseldorf

Nähe KARSTADT / KAUFHOF / C&A

Tel. 0211-17 12 210

www.hoerwelt-heitkoetter.de

info@hoerwelt-heitkoetter.de

Sieger-Ehrung im Bootshaus am 24. Januar

In großer Anzahl hatten sich die Mitglieder unseres Vereins am Sonntag, den 24. Januar auf dem Bootshaus versammelt um gemeinsam den Beginn des neuen Ruderjahres zu begehen. Unsere 1. Vorsitzende, Marianne Imhof-Minnerop, begrüßte mit viel Elan die große Schar. Wolf Strauß ehrte die Sieger aus dem Jahr 2015:

Klaus-Dieter Breidenbach, Gerd Gilz, Rudolph Sakendorf Detlev Sewczyk
Steuermann: **Sven Breidenbach**
Sieger Rheinmarathon 2015 (Masters Männer-Gig-Doppelvierer m. Stm. H, MDA 70)

Dr. Antje Hellwig, Heide Barth, Karin Czempin-Kuhlmann, Susi Huygen-Kleinmeyer
Steuerfrau: **Beatrice Lindecke**
Sieger Rheinmarathon 2015 (Masters Frauen-Gig-Doppelvierer m. St. H, MDA 70)

Dr. Regina Dresbach-Buchholz, Rike Poppe, Margareta Nolte, Ulla Richter
Steuermann: **Bernd Kimmelmeier**
Sieger EUREGA und Rheinmarathon 2015 (Masters Frauen-Gig-Doppelvierer m. Stm E, MDA 55)

Christina Hemsing, Juliane Krämer, Martin Oertel, Ludwig Sapper
Steuermann: **Stefan Elsen**
Sieger Rheinmarathon 2015 (Junioren B Gig-Doppelvierer m. Stm., Jg. 1999/2000)

Dr. Eberhard Mirow (jeweils in Renngemeinschaft mit Werner Busch vom Crefelder RC): Zwei Siege bei den FISA World Masters in Hazewinkel (Masters Männer-Doppelzweier I und Masters Männer-Doppelzweier I/J), Sieger bei den German Masters (Master Männer-Doppelzweier I/J) und Sieger bei der Ruderregatta in Heidelberg (Masters Männer-Doppelzweier A-J)

Wolf Strauß (jeweils in Renngemeinschaft mit dem Neusser RV und dem Hammer RC): Sieger bei der Bremer Regatta (1000 m, Masters Mixed-Doppelzweier), Drei Siege bei der Sprintregatta in Essen-Kupferdreh (400 m, Masters Männer-Einer, Masters Männer-Gig-Doppelvierer m. Stm., Masters Mixed-Doppelvierer o. Stm.) Sieger beim Grünen Moselpokal in Bernkastel-Kues (4000 m, Mixed Gig-Doppelvierer



m. Steuermann C) Sieger bei der Nikolaus-Regatta in Essen-Kettwig (4000 m Masters Männer-Gig-Doppelvierer m. Steuermann D) hü



Damen-Wanderfahrt des Deutschen Ruderverbandes von Ingolstadt nach Wien 2015

Drei Damen des vom Düsseldorfer Ruderverein 1880 e. V. haben an einer Damen-Donau-Fahrt von Ingolstadt nach Wien teilgenommen. Sie wurde vom Deutschen Ruderverband ausgeschrieben. Die Fahrtenleitung hatte Antje Hellwig und als Stellvertreterinnen Rike Poppe und Karin Czempin-Kuhlmann.

Auf der letzten Etappe von Stein nach Wien über 70 Kilometer haben sich die Teilnehmerinnen an einer Sternfahrt zum „Wiener Ruderverein Pirat“ beteiligt. Rikes Verein „Donauhört Wien“ nahm auch daran teil.

Dank der Abtretung von drei unserer Teilnehmerinnen an „Donauhört“ konnten diese den Gesamtsieg erringen. Wir haben unter der Flagge des Deutschen Ruderverbandes noch den 8. Platz in der Gesamtwertung von 14 Vereinen erreicht. Für uns war es neue Erfahrung mit Rennbooten eine Wanderfahrt über 10 Tage mit zu machen.

Trotz Hochsommerhitze und mit dem Espresso von Rike sind alle mit bester Laune in Wien angekommen.



Karin und Andreas Czempin-Kuhlmann Bilder von Heide Barth Neuss



ANZEIGE

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Schütz' das, was Dir wichtig ist.

www.provinzial.com

Ruderstatistiken 2015

Damen/Jahrgang bis 1948

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hellwig, Antje	1942	7020	113	6957	JA
Czempin-Kuhlmann, Karin	1940	6711	120	6387	JA
Querling, Heidy	1940	2335	112	969	JA
Schwahlen, Hannelore	1941	1119	54	541	JA
Harnischfeger, Monika	1942	336	15	336	
Dauben, Ellen	1934	317	14	317	
Nolte, Heidi	1941	134	5	134	
Kotulla, Gertrud	1942	125	7	125	

Damen/Jahrgang bis 1964-1974

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Böhle, Andrea	1969	3033	149	945	JA
Poppe, Rike	1966	2324	120	1112	JA
Horstmann, Frauke	1972	2222	90	1224	JA
Weissmann, Anke	1965	521	26	371	
Hanisch, Sabrina	1964	504	34	107	
Richard, Simone	1974	459	24	260	
Hermanns, Julia	1971	405	28	61	
Imhof-Minnerop, Marianne	1964	341	11	263	
Buttler, Stefanie	1966	313	18		
Neuhaus, Anja	1967	273	21		
Kellerhof, Andrea	1971	148	5	148	
Augele, Ingrid	1967	66	7		
Oertel, Trudi	1966	61	5		
Schneider	1974	49	3		

Damen/Jahrgang bis 1949-1963

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Patrigot, Dagmar	1952	2150	85	1321	JA
Dreesbach-Buchholz, Regina	1957	1590	62	698	JA
Sakendorf, Gertie	1951	1421	67	555	JA
Lindecke, Beatrice	1957	1342	47	1112	JA
Claes, Hedwig	1963	966	34	729	JA
Oberländer, Karin	1962	810	34	597	JA
Pechan, Susanne	1963	524	28	234	
Fennel, Angelika	1957	282	20		
Milz, Bettina	1959	206	14	30	
Auell, Marion	1954	169	14		
Jöster-Drees, Gabriele	1958	145	6	91	
Mirow	1949	134	5	134	

Damen/Jahrgang bis 1975-1996

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hover, Isabella	1975	707	31	510	JA
Freund, Inga	1981	509	22	285	
Mangold, Daniella	1978	506	33	161	
Lau, Lysann	1979	482	20	316	
Philipp, Julia	1978	241	16	43	
Fieger, Derya	1983	163	8	62	
Nocun, Magarete	1983	152	12		
Hagemann, Maike	1975	89	4	43	
Oebbeke, Sonja	1977	82	5		
Josst, Stephanie	1981	71	7		
Rohdenburg, Anja	1978	51	5		
Schmid, Juliane	1977	49	3		
Peters, Wiebke	1980	43	1	43	
Niemann, Jael	1977	31	2		
Christenhuis, Andrea	1978	24	2		
Lack, Melanie	1976	18	1		
(GERMANIA)					
Welter, Dorothee	1986	18	1		
Knauf, Svenja	1987	12	1		
Schmid, Juliane	18	1			
Hartmann, Christiane	10	1			

Damen/Jahrgang ab 1997

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Hemsing, Christina	1999	827	36	609	JA
Krämer, Juliana	2000	535	23	431	
Samen, Lilly	2000	161	12	62	
Schlenker, Lola	2002	63	7		
Minnerop, Maximiliane	1997	53	2	43	
Minnerop, Marie Sophie	2002	43	1	43	
Hanko, Carolina	1997	18	1		
Vanryne, Lili Marie	1998	10	1		

Gäste

Name	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km
Gäste	2232	89	1434
Förtsch, Katharina		67	7
Arnold, Karin		65	5
Forstnhäusler, Anja		34	3
Griesenbruch, Agnes		32	3
Kato, Mariko		30	3
Aus der Wieschen, Iris		26	3
Schröder, Linda		20	2
Plewniok Katrin		19	2
Janke		10	1
Petersen		10	1
Zehendner		10	1
Carambia		10	1

Herren/Jahrgang bis 1948

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Czempin, Andreas Mario	1948	5861	97	5544	JA
Querling, Hans	1944	2427	118	969	JA
Faulhaber, Michael	1942	1940	88	673	JA
Mirow, Eberhard	1941	1658	105	235	JA
Sakendorf, Rudolf	1943	1600	74	700	JA
Schildhauer, Wolfram	1945	1303	78	140	JA
Sewczyk, Detlev	1938	1268	59	593	JA
Nolte, Ernst-Dieter	1936	1045	43	539	JA
Gilz, Gerd	1941	820	43	313	JA
Breidenbach, Klaus-Dieter	1938	757	42	233	JA
Pollack, Hans Joachim	1941	661	36	150	JA
Trube, Wolfgang	1941	653	33	313	JA
Hüttich, Roland	1935	630	32	361	JA
Albrecht, Herbert	1939	383	18	163	
Werner, Jürgen	1936	363	19	190	
Schildhauer, Manfred	1935	319	17	190	
Bartel, Jürgen	1939	202	10	202	
Trube, Michael	1945	198	10	152	
Glaser, Klaus D.	1942	150	7	150	
Riesner, Detlev	1941	137	8	119	
Carl, Günter	1945	120	4	120	
Hellwig, Hans-Jürgen	1940	109	5	109	
Dubach, Jürg	1939	77	3	77	
Schminke, Karl Heinz	1936	68	4	40	
Jäger, Klaus	1947	54	3		
Collet, Ekart	1939	40	2	40	
Bureick	1940	30	3		
Schönig	1939	20	2		
Schildhauer	1937	18	1		

Herren/Jahrgang 1949-1963

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Kutter, Andreas	1962	4579	169	2121	JA
Althof, Christian	1962	3385	107	2560	JA
Fennel, Jochen	1959	1612	82	626	JA
Patrigot, Gilles	1950	1483	79	845	JA
Lindecke, Heinz	1955	1002	51	202	
Minnerop, Michael	1963	969	49	440	JA
Kunze, Thomas	1957	838	41	506	JA
Heber, Michael	1950	769	17	751	JA
Buchholz, Ralph	1956	442	19	182	
Marquardt, Klaus	1957	269	16	43	
Schneppe, Christoph	1961	266	17	86	
Drees, Wolfgang	1955	163	7	91	
Berners, Wilhelm	1963	144	14		
Richter, Ulrich	1958	30	3		
Schäfer, Ekhard	1956	28	2		

Herren/Jahrgang 1964-1974

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Osterloh, Patrick	1973	2269	90	1282	JA
Strauß, Wolf-Roland	1971	1862	119	444	JA
Brasack, Oliver	1966	1201	62	399	JA
Oberländer, Markus	1967	1168	35	1069	JA
Wallau, Peter	1969	1152	65	536	JA
Elsen, Stefan	1967	1150	63	616	JA
Oertel, Klaus	1968	1074	46	657	JA
Weissmann, Rainer	1970	935	50	547	JA
Weber, Mathias	1970	912	55	165	JA
Kemmelmeier, Bernd	1969	841	41	444	JA
Schneider, Hans Jürgen	1965	833	29	487	JA
Lehrbass, Frank	1964	726	46	43	
Dammann, Boris	1970	398	24	86	
Ehlert, Frank	1968	204	11	86	
Klocke, Jörn	1969	112	8		
Kolvenbach, Marcel	1969	102	6		
Geelen, Jörg	1972	98	9		
Bräuninger, Bernd	1966	88	2	88	
Ihlo, Alexander	1974	84	5	43	
Breidenbach, Sven	1972	73	2	73	
Heusgen, David	1968	52	5		
Niemann, Stefan	1974	31	2		
Noll, Bernhard	1965	19	3		
Braune, Andreas	1967	10	1		
Roßner, Sebastian	1968	10	1		

Herren/Jahrgang 1975-1996

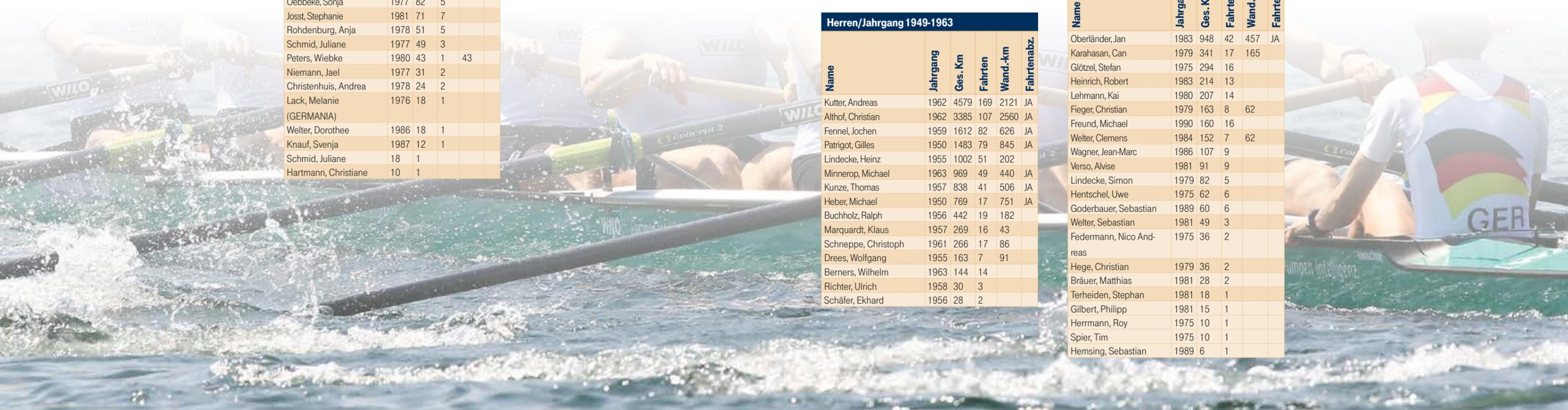
Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Oberländer, Jan	1983	948	42	457	JA
Karahasan, Can	1979	341	17	165	
Glötzel, Stefan	1975	294	16		
Heinrich, Robert	1983	214	13		
Lehmann, Kai	1980	207	14		
Fieger, Christian	1979	163	8	62	
Freund, Michael	1990	160	16		
Welter, Clemens	1984	152	7	62	
Wagner, Jean-Marc	1986	107	9		
Verso, Alvis	1981	91	9		
Lindecke, Simon	1979	82	5		
Hentschel, Uwe	1975	62	6		
Goderbauer, Sebastian	1989	60	6		
Welter, Sebastian	1981	49	3		
Federmann, Nico Andreas	1975	36	2		
Hege, Christian	1979	36	2		
Bräuer, Matthias	1981	28	2		
Terheiden, Stephan	1981	18	1		
Gilbert, Philipp	1981	15	1		
Herrmann, Roy	1975	10	1		
Spier, Tim	1975	10	1		
Hemsing, Sebastian	1989	6	1		

Herren/Jahrgang ab 1997

Name	Jahrgang	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km	Fahrtenabz.
Sapper, Ludwig	2001	849	45	368	JA
Oertel, Martin	2001	355	17	190	
Deslis, Alexandros	2001	98	10		

Gäste

Name	Ges. Km	Fahrten	Wand.-km
Gäste	1837	101	449
Hana, Andreas		64	5
Kraft, Peter		36	4
Volkenandt, Klaus		20	2



100 Jahre – Wer kennt diesen Mann?

Körpergröße: eher klein
Dienstagsbeschäftigung bis zum vorigen Jahr: Doppelkopfspieler
Jahr: Doppelkopfspieler
Mitglied seit: „immer“ (1957)
Hobby und Passion: Auto-Tüftler bei hoffnungslosen Fällen
Geisteshaltung: meist verschmitzt lächelnd oder manchmal/seltener ordentlich „grantelnd“

Wer hat eine Idee? **Genau:** Gerd Distler

Wer von den langjährigen Vereinsmitgliedern kennt ihn nicht, den kleinen, bescheidenen Mann, der sich nur dann in den Vordergrund drängte, wenn es darum ging, das Vereinsfahrzeug fertig und wieder flott zu machen, um eine der Wanderfahrten, die seine Frau Käthe organisierte, durchzuführen.

Kurz nach 1957 – dem Jahr seines Vereinseintritts – fand er den Posten, der ihn zeit seines ruderaktiven Vereinslebens nicht mehr losließ, das Amt des Fahrzeugwartes. Zunächst gab es für ihn diesbezüglich noch nicht so viel zu tun, man hatte Ende der 50er Jahre noch keinen eigenen Vereinsbus, sondern bekam über eine damalige Düsseldorfer Spedition (C. J. Jonen) einen Lastkraftwagen geliehen, mit dem die Boote für Wanderfahrten von Düsseldorf aus in die zu errudernde „Welt“ transportiert wurden. Nicht nur die Zugfahrzeuge wurden von ihm gehätschelt, auch die diversen Anhänger, die der DRV über lange Jahre sein eigen nannte, waren seine „Augensterne“

Irgendwann gab es den alten blaugrauen Laster, einen sehr betagten Hanomag, der genau so viel Wasser wie Benzin brauchte, oder Öl. Dieser Wagen blieb bei Ausfahrten gerne an öffentlichen Plätzen stehen und verlangte nach Kühlwasser und Zuwendung, die er natürlich von allen bekam, aber Herr Distler hauchte ihm fast immer wieder „Leben“ ein. ①

Ihm folgte kurzfristig der berühmte Opel „Blitz“. Mit ihm erlebte eine ganze Generation ihre ersten Wanderfahrten, das Auto- und Anhängerfahren. Er parkte

damals in einer extra für ihn errichteten „Laube“ hinter der Terrasse (etwa da, wo jetzt die Eingangstreppe ist). ②

Wie immer lebten die Ruderer auf unterschiedlichem Anspruchsniveau. Das Auto musste günstig zu erwerben sein, vielleicht gar gespendet, aber es sollte den höchsten Ansprüchen genügen, wenn es auf die Wanderfahrten ging, deren Radius sich zunehmend erweiterte. Fuhr Mann (und später auch Frau) anfangs noch zu nahegelegenen Zielen, maximal zu Rhein und Mosel, so zog es Frau Distler in ihren Reisezielen zur schönen blauen Donau und dort bis hinter den eisernen Vorhang. Das Vereinsauto hatte sich diesen Zielen anzupassen, es wurde von Gerd Distler aufgepäppelt, dass es nur „kleine Ausfälle“ gab, zum Beispiel einen kochenden Kühler auf einem der belebtesten Plätze Budapest's.

Als der Opel „Blitz“ dann irgendwann selbst unter der liebevollen Pflege von Herrn Distler nicht mehr „Blitz“ sein wollte, folgte ihm „der“ Hanomag, dessen Qualitäten u.a. im Loblied der Gruppe BAP besungen werden, wohingegen die „Besonderheiten“ im Lied doch etwas zu kurz kommen. ③ Hanomag 2

An diesem Fahrzeug wurden große Umbauten vorgenommen, der Aufbau auf der Ladefläche wurde so gekürzt, dass der ausschwenkende Anhänger darüber hinweggleiten konnte, Ummengen an Gepäck Platz fand ④ Hanomag 2 beladen, und andererseits so, dass ein trefflicher Tresen entstand, auf dem sich vorzüglich auf Wanderfahrten durch die „Pampa“ kochen ließ. ⑤ Hanomag 2 als Küche. Und wenn nicht gekocht wurde, stand oder saß man dort wie an der Bar und



Gerd Distler: Gefeierte für seinen langjährigen Einsatz um unsere Fahrzeuge mit Ehrennadel und Ehrenmitgliedschaft

nur ein wenig, um dann mit guten Ratschlägen seine Kniffe und Tricks weiter zu geben.

Im Laufe der Jahre fuhr Herr Distler dann sogar auch mit auf Wanderfahrt, um seinem Sorgenkind nahe zu sein. Welches normale Auto hat schon das Glück, immer einen persönlichen Assistenten zur Seite zu haben? Irgendwann aber wollte die Frontscheibe nicht mehr im Rahmen bleiben, die Bremse zog heftigst zu einer Seite, die Elektrik versagte irreparabel und der TÜV wollte uns keine Verlängerung mehr gönnen.

Jetzt war guter Rat teuer im wahrsten Sinn des Wortes. Nun kennt der Rheinländer einige Gebote, nach denen es im Leben kaum Probleme gibt. In diesem Fall das 4. Gebot: „Et hät noch immer jood jejangel!“

Herr Distlers Einsatz, die Spendenakquise des damaligen 1. Vorsitzenden, und die großzügig geöffneten Portemonnaies diverser Vereinskameraden, ließen einen Traum in Erfüllung gehen.

Unser neuer Clubfreund „DINO“ benannt nach seinen beiden Initiatoren hielt Einzug in das Vereinsleben. Ein toller neuer weißer Mercedes Sprinter

mit kräftigem Motor und vermuteter „lebenslänglicher“ Haltbarkeit. ⑦ Dino 1 Das war für Gerd Distler der Auslöser, sein Amt in jüngere Hände an, Wilfried Hemsing zu übergeben. Er wusste, in ihm einen guten Nachfolger, und der DRV bekäme ein tolles Zugfahrzeug, und es könnte eine lange Zeit ohne seine notwendige Autopflege beginnen.

Und natürlich wurde er für seinen langjährigen Einsatz um unsere Fahrzeuge mit Ehrennadel und Ehrenmitgliedschaft gefeiert!

Der DINO machte mit uns aufregende Wanderfahrten in Deutschland, Schweiz, Irland, Frankreich, Ungarn und nach der Wende auch Fahrten in den Osten, was ihm und uns 1998 leider zum Verhängnis wurde: Denn dem DINO war leider nur eine kurze Verweildauer bei uns vergönnt. Er fand im befreundeten, benachbarten Ausland Liebhaber und hat sich diesen einfach angeschlossen und war „weg“.

Hier folgten die weiteren Gebote im Leben des Rheinländers 1. Et is wie et is, 2. Et kütt wie et kütt, 3. Wat fott is, is fott, 4. „Et hät noch immer jood jejangel!“

Kurz gesagt: Gebot 4 kam auch hier wieder zum Tragen. Um der Vollständigkeit der Autochronologie genüge zu tun: Wir besitzen nun DINO 2 (den blauen, allseits bekannten und beliebten und nun auch ökologisch modernisierten Vereinsbus). ⑧ Dino 2

In den folgenden Jahren konnten wir HerrDi/GerDi oft auf dem Bootshaus antreffen. Manchmal noch beim Rudern und auf Lahn-Wanderfahrten aber eigentlich immer am Dienstagabend. Um ihn herum blühte das Doppelkopf-Fieber auf. Dieses Karten-



spiel wurde über lange Zeit hinweg munter und fröhlich in mehreren Gruppen aufgespielt; aber über die vielen Jahre wurden die Mitspieler älter, manche krank und/oder unbeweglich, manche haben uns für immer verlassen. Und so fand die letzte Doppelkopfrunde vor etwa eineinhalb Jahren statt.

HerrDi bedauert das sehr. Leider kann er selbst nun auch nicht mehr zum Ruderverein kommen, aber er nimmt noch immer Anteil am Vereinsleben. Zum Glück wird er recht regelmäßig von älteren und jüngeren Clubkameraden besucht, die ihm dann erzählen, was „bei uns“ so stattfindet.

Mit mehreren Clubfreunden hatten wir die Ehre und Freude, ihn am 23. Februar 2016 zu sehen, um ihm, dem Charmeur der alten Schule, zum 100. Geburtstag zu gratulieren!

100 Jahre HerDi Alles Gute, lieber GerDi

Beatrice Lindecke
 Fotografien: Jochen Bräuer (Autos)
 und Beatrice Lindecke



Illo Hilgenstock

Meine Ruderfreundin Ilse-Lotte Hilgenstock ist kurz vor Vollendung ihres 90. Lebensjahres am 8. Januar 2016 gestorben. Sie war 65 Jahre Mitglied unseres Vereins. Ich hatte das Glück, sie im Lauf von 45 gemeinsam verbrachten (Ruder-)Jahren näher kennenzulernen. In dieser Zeit wandelte sich mein Bild von ihr.

Als junges Mädchen sah ich in ihr zunächst eine zwar rudererfahrene, aber aus meiner Teenagersicht leicht „schräge“ Person. Sie war damals noch ein echtes „Fräulein“, wie man das 1971 noch zu sagen pflegte. Insbesondere fand ich es sehr merkwürdig, dass sie damals als eine der ersten Frauen mit den damaligen „alten Herren“ als „Herr Hilgenstock“ auf „Erwachsenenwanderfahrten“ ging. Mir war damals noch nicht klar, dass sie sich dieses Privileg hat hart erkämpfen müssen, (denn zu meinem Glück hatten wir Frau Distler).

Als Illo in den Düsseldorfer Ruderverein 1951 eintrat, gab es keine solche Unterstützung durch eine Frau Distler (die erst ab Mitte der 60er-Jahre für uns Jugendliche „gemischte“ Jugend-Wanderfahrten unter strenger Aufsicht organisierte). Aus ihrer häuslichen Situation heraus, sie arbeitete im elterlichen Betrieb und musste dort ihren „Mann stehen“, hatte sie ein gesundes Auftreten und konnte der damaligen Männergesellschaft im DRV 1880 standhaft gegenüberstehen. Nachdem „Mann“ erkannt hatte, wie tough sie war und welchen Wortwitz („Na hören Sie mal ...“) sie mitbrachte, wurde sie zunächst zur anerkannten und später zur freudig eingeladenen Mitrunderin. Illo war eine starke Frau.

Im schleichend fortschreitenden Emanzipationsentwicklungsprozess war sie weder Suffragette noch Blaustrumpf; sie lebte „einfach emanzipiert“. Sie fand das Reden darüber völlig überflüssig: Warum auch. Sie hatte sich wie selbstverständlich ihren Platz in der Gesellschaft geschaffen und so auch gelebt.

Mit meinem Erwachsenwerden einhergehend wurde sie nach und nach für mich von der Sportfreundin zur guten Freundin, deren markige Sprüche aber auch deren Lebenserfahrung und ihre Einstellung zur Welt mich sehr prägten. „Warum soll ich Wasser trinken, wenn es doch auch Wein gibt.“ Insbesondere faszinierend war es, wie wenig wichtig sie sich selbst nahm.

Zuerst sorgte sie sich immer um die anderen, die Schwachen in der Gesellschaft und insbesondere um Kinder. Wie oft saß sie an Kinderbetten im EVK und versorgte und tröstete dort kranke Kinder und wenn sie dort nicht benötigt wurde, war sie im Einsatz als grüne Dame im Krankenhaus, im Seniorenheim, dessen Aufbau sie maßgeblich mitbetrieben hat oder in ihrer Friedenskirchengemeinde. Sie blieb Zeit ihres Lebens kritisch und offen, ehrlich und überzeugt und immer ohne irgendein Aufheben davon und von sich zu machen. Ihr soziales Engagement wurde sogar mit einem Bundesverdienstkreuz geehrt, das sie so gut versteckt hielt, dass ich das erst nach ihrem Tod erfahren habe.

Außer ihrem sozialen Engagement gab es noch etwas, an das sie ihr Herz verschenkte und was Illo prägte: Das Rudern und ihr Verein. Viele Jahre lang bestimmten die Wanderfahrten den Rhythmus des Jahres,



kaum ein deutscher Fluss, auf dem sie nicht schon gerudert wäre, immer mit einer Packung Feodora-Schokolade, zartbitter für alle, gerüstet. Sie war dabei sehr glücklich und hat von diesen Erinnerungen gezehrt, als sie selber nicht mehr aktiv rudern konnte und von da an vor allem fast nur noch zum Doppelkopfsport in den Verein ging. Vermisst hat sie das Rudern sehr! Nicht nur im letzten Jahr, als sie manches Mal ins Krankenhaus musste, nahm sie immer regen Anteil an all den Fahrten von denen wir berichteten und am Geschehen im Verein.

Mit ihr geht eine Ära, - doch uns allen bleiben viele gute Erinnerungen an eine sehr besondere Frau.
Danke Illo
Beatrice Lindecke

Besondere Geburtstage

18. Mai	Peter Moelle	86 Jahre
23. Mai	Gerd Gilz	75 Jahre
25. Mai	Ellen Dauben	82 Jahre
29. Mai	Manfred Bureick	76 Jahre
09. Juni	Prof. Dr. Detlev Riesner	75 Jahre
16. Juni	Rita Brasack	78 Jahre
03. Juli	Dr. Ekart Collet	77 Jahre
04. Juli	Hans Joachim Pollack	75 Jahre
04. Juli	Dr. Jürgen Werner	80 Jahre
05. Juli	Prof. Dr. Herbert Albrecht	77 Jahre
08. Juli	Theresia Kunze	81 Jahre
14. Juli	Ingrid Großenbrink	91 Jahre
16. Juli	Brigitte Mölle	79 Jahre
18. Juli	Jürgen Bartel	77 Jahre
23. Juli	Prof. Dr. Berndt Grabensee	77 Jahre
28. Juli	Dagmar Kluse-Schliée	84 Jahre

Wir gratulieren sehr herzlich!

Termine Mai bis September 2016

Mai	05.05.-08.05.07.05.	Wanderfahrt Germania nach Holland Eurega
	13.05.-16.05.	Wanderfahrt Berlin, rund um Grünau
	13.05.-16.05.28.05.	Pfingstwanderfahrt Mainz – Düsseldorf Tagesfahrt Düsseldorf – Duisburg-Homberg
Juni	01.06. – 05.06.05.06.	Ruderkurs II Spargelrudern
Juli	06.07. – 10.07.09.07. – 16.07.20.07. – 24.07.27.07. – 21.08.	Ruderkurs III Wanderfahrt Havelseen Berlin/Potsdam Damenwanderfahrt Berlin Ferien Ökonomie, Bootshaus dienstags bewirtschaftet
August	06.08. – 21.08.	Wanderfahrt Irland
September	02.09. – 04.09.03.09.-06.09.16.09.22.09. – 25.09.24.09.	Wanderfahrt Neuwied – Düsseldorf Schützenfest Hamm Wanderrudertreffen in Bernburg Lahnwanderfahrt Regatta Grüner Moselpokal

Beachtenswerte Regatten:

August	06. – 14. August	RIO DE JANEIRO (Brasilien) Olympic Regatta
Oktober	08. Oktober	103. Deutsches Meisterschaftsrudern Krefeld
	09. Oktober	Sprintmeisterschaften Krefeld

Spindbelegung

Es werden hin und wieder in den Umkleieräumen Spinde frei. Bei Interesse bitte an Thomas Kunze wenden: Telefon: +49(175)9354097, Email: kunze_de@web.de

Wir trauern um:

- Unserer langjähriges Mitglied Hermann H. Müller, der am 24. Februar 2016 verstorben ist.
- Ilse-Lotte Hilgenstock, verstorben am 08. Januar 2016.

Fuhrparknutzung

Liebe Ruderkameradinnen, liebe Ruderkameraden, da es im vergangenen Jahr immer häufiger zu Schwierigkeiten bei der Abrechnung der Fuhrparknutzung gekommen ist, hier noch einmal die ideale Vorgehensweise:

1. Reservierung von Dino, großen und kleinen Anhänger für die jeweilige Fahrt bitte möglichst frühzeitig per Info (Mail oder telefonisch) an Sebastian Welter. Er vermerkt die Termine auf unserer Homepage im geschlossenen Mitgliederbereich. So kann sie jeder einsehen. Auch weiß ich dann, wer, wann und womit er unterwegs ist.
2. Nicht benötigte Teile des Fuhrparkes bei Nichtbenutzung auch rechtzeitig wieder freigeben, da

mit sie ggf. anderweitig genutzt werden können. Dies geschieht ebenfalls bei Sebastian Welter.

3. Nach der Fahrt ist die Fahrt vollständig im Fahrtenbuch zu dokumentieren (nur bei Dino-Nutzung): Mit Datum, Fahrtstrecke, gefahrene Km und Unterschrift.
4. Die Abrechnung des verwendeten Fuhrparks ist zeitnah und unaufgefordert mit mir durchzuführen. Evtl. Tankquittungen sind an mich weiter zu geben.
5. Die Preise hier im Einzelnen (gemäß §5 der Fuhrpark-Nutzungsordnung vom 01.01.2010): Dino bis 1000Km = 0,50 Euro/Km, ab dem 1001Km jeder weitere Km =0,40 Euro/Km.

großer Anhänger für eine Tagesfahrt = 25,- Euro, für ein Wochenende (Sa.+So.) = 50,- Euro, ab 3 Tage = 150,- Euro

kleiner Anhänger für eine Tagesfahrt = 15,- Euro, für ein Wochenende (Sa.+So.) = 30,- Euro, ab 3 Tage = 90,- Euro

Alles weitere zur Nutzung des Fuhrparks sind gesondert geregelt und bei Wilfried Hemsing zu erfragen.

Mit bitte um Beachtung, grüßt Euer Bernd Kimmelmeier

ANZEIGE

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bei einer Reservierung ab vier Personen eine Flasche Hauswein kostenfrei zum Sonntagsbrunchbuffet.

Der Energiekick für die ganze Familie...

...über den Dächern von Düsseldorf

Jeden Sonntag von 11 bis 15 Uhr in der VIP-Lounge

Genießen Sie bei einem herrlichen Blick auf die Skyline der Landeshauptstadt unserer Sonntagsbrunchbuffet und lassen Sie sich in eleganter Atmosphäre von unseren Köchen kulinarisch verwöhnen.

Preis pro Person: 39 € inklusive einem Glas Champagner, Kaffeespezialitäten, Tee, Säften und Mineralwasser. Kinder bis fünf Jahre schlemmen kostenfrei, Kinder von sechs bis zwölf Jahren zahlen 19,50 €.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf · Telefon 0211 5209-0 · info.dus@maritim.de · www.maritim.de

Betriebsstätte der MARITIM Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzuffen

ORGANISATION

ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: www.rochusclub.de

E-Mail: info@rochusclub.de

Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)

Thilo Gewaltig (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Kürten

weitere Vorstandsmitglieder:

Achim Pape

Dr. Sieghart Scheiter

Dr. Guido Schmidt

Dr. Thomas Werthmüller

Telefonanschlüsse

Rochusclub e.V.

Michael Hugo (Clubmanager) 95 96-435

Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Dominik Furthmüller (Headcoach Jugend) 0172-9260709

Detlev-J. Irmiler 0151 15715959

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85

Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55

Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

Gastronomie 95 96-192

Dusko Marinkovic

Tennis Shop 61 24 74

Mark und Sanda Maslowski

Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf

IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00

BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2016)



TENNIS

Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen

Zwischen diesen beiden Fotos liegen mehr als zehn Jahre. Im Herbst 2005 wurde Frau Gudrun Pfeil in den Ruhestand verabschiedet, und Frau Niepagenkemper folgte ihr in der Geschäftsführung.

Zum Februar 2016 hat Frau Niepagenkemper ihre Aufgaben nun in die Hände des neuen Clubmanagers, Herrn Michael Hugo, gelegt. Frau Niepagenkemper hat uns auf eigenen Wunsch verlassen, um sich beruflich einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihr an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für ihr großes Engagement und ihren langjährigen Einsatz für den Club.

Als Bindeglied zwischen Vorstand und Mitgliedern gehörten zu den Aufgaben von Frau Niepagenkemper u. a. die Mitgliederverwaltung, die Verantwortung für Clubhaus und Anlage sowie die Zusammenarbeit mit dem Pächter bzw. der Restaurant GmbH. Darüber hinaus wurden während ihrer Zeit im Rochusclub mehrere Großprojekte realisiert, an deren Planung und Umsetzung sie umsichtig und tatkräftig mitgewirkt hat: die Umgestaltung von großem Clubraum (2007) und Kaminzimmer (2015), die Sanierung des Schwimmbads im Jahr 2009, die Einführung eines neuen Logos und der neuen Website (2012), die Durchführung einer Mitgliederbefragung (2013), die Umsetzung des Energiekonzepts mit neuen Heizungsanlagen in Clubhaus und fester Tennishalle in 2014 und der Bau der Traglufthalle im vergangenen Herbst. Besonders am Herzen lag Frau Niepagenkemper die Grünanlage mit ihrem alten Baumbestand, für dessen Pflege und



Erhalt sie sich den gesamten Zeitraum über immer wieder eingesetzt hat.

Wir wünschen Herrn Hugo, den viele Mitglieder inzwischen bereits persönlich kennengelernt haben, eine ebenso glückliche Hand und alles Gute für seine Arbeit im und für unseren Club.

RC Team

Zur Person: Michael Hugo

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank Düsseldorf hat Herr Michael Hugo Sport, Anglistik und Erziehungswissenschaften studiert. Nach seinem Studium war er zunächst mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig, bevor er nach einigen Jahren als Projektmanager in einer Sportpromotionagentur, in die Werbebranche wechselte.

Herr Hugo hat über 20 Jahre in verschiedenen inhabergeführten, mittelständischen Werbeagenturen zunächst als Kundenberater und später dann als Etatdirektor und Geschäftsführer gearbeitet. Er hat vorwiegend Kunden aus den Bereichen Automo-

bil, Telekommunikation sowie Gesundheit in allen Fragen rund um Kommunikation und Werbung beraten und betreut.

Nach einer dreijährigen, freiberuflichen Tätigkeit in den Bereichen Sport, Kommunikation und Marktforschung ist Herr Hugo seit Januar diesen Jahres als neuer Clubmanager im Rochusclub Düsseldorf tätig.



Unser neues Restaurant-Team

Es gibt Veränderungen in unserem Rochusclub-Restaurant: Seit Anfang April haben Herr Dusko Marinkovic (rechts im Bild) als Geschäftsführer und Herr Dominic Leue (links im Bild) als seine rechte Hand unser Rochusclub Restaurant übernommen. Herr Nowack hat uns auf eigenen Wunsch Ende März verlassen, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Wir wünschen ihm viel Glück auf seinem weiteren Weg und möchten ihm für sein Engagement herzlich danken!

Aus vielen Bewerbern haben wir in Herrn Dusko Marinkovic einen Nachfolger gefunden, der zusammen mit dem Haus-Ausschuss und allen Mitarbeitern des Rochusclub ein neues Gastronomiekonzept

entwickeln wird, das an anderer Stelle noch genauer vorgestellt wird. Herr Marinkovic ist seit 25 Jahren in der Düsseldorfer Gastronomieszene bekannt und versiert. Er freut sich zusammen mit dem neuen Mitarbeiter-Team auf die neue Aufgabe und bringt viele gute Ideen mit. Im April ist sein Team mit einer kleinen „Bistro-Karte“ gestartet. Es gibt Flammkuchen, Waffeln und andere, frisch zubereitete Köstlichkeiten – und das alles zu sehr moderaten Preisen. Das gastronomische Angebot wird sukzessive erweitert; insbesondere können sich unsere Gäste darauf freuen, dass das Clubleben durch regelmäßige „Barbecues“ weiter bereichert wird.



Eine wesentliche Änderung werden die erweiterten Öffnungszeiten unseres Restaurants sein, ab April öffnen wir morgens ab 12 Uhr und sobald es personell möglich ist, wird schon ab 10 Uhr geöffnet sein; Ruhetag bleibt der Dienstag. Damit können alle Ten-

nisspieler, Fitnesssportler, Schwimmer und Restaurantgäste ganztägig unser schönes Clubhaus nutzen – und tun dies hoffentlich auch ausgiebig!

Mark und Sanda Maslowski bespannen für die Top Tennis-Stars der Welt – jetzt auch im Rochusclub!

Mark Maslowski ist Amerikaner und kommt aus Clearwater, Florida. Seine Frau Sanda ist Kroatin und kommt aus Split, Kroatien und sie leben bereits seit 23 Jahren in Deutschland. Mark ist Präsident von ERSA International, der größten Tennisbesitzungsorganisation der Welt. Er bespannt seit über 50 Jahren Tennisschläger so u.a. auf mehr als 30 Grand Slam-Turnieren und auf über 200 weiteren namhaften Turnieren weltweit. So bespannt er zum Beispiel für Angelique Kerber (Australian Open Siegerin 2016) und für die Olympischen Spiele in diesem Jahr in Rio.

Sanda Maslowski bespannt auch seit mehr als 20 Jahren Tennisschläger und ist eine qualifizierte Turnierbespannerin. Sie hat bei zahlreichen Turnieren mitgewirkt; so auch u.a. beim ARAG World Team Cup, den ATP Seniors Championship und dem Mubadala Tennis Turniers in Abu Dhabi, wo sie u.a. die Schläger für Rafael Nadal bespannt hat.



Sanda Maslowski mit Andy Murray

Mark und Sanda sind seit dem 1. April, neben dem Shop bei TC Blau-Schwarz Düsseldorf, auch für den Tennisshop im Rochusclub zuständig. Der Shop wird mit Head-Schlägern und Signum Pro-Saiten ausgestattet (Mitglieder des Clubs können ihre eigenen Saiten/Rollen im Shop hinterlegen). Über einen Online-Shop können von allen Herstellern Schläger und Saiten bestellt und im Shop abgeholt sowie Testschläger aller Marken zur Verfügung gestellt werden. Neben dem Shopangebot und dem Besatzungsservice, bieten sie außerdem noch Schlägertuning und „Griffmoulding“ an.

Die Öffnungszeiten des Shops im Sommer sind: Dienstag bis Freitag 16:00 - 19:00 Uhr sowie Samstag und Sonntag 11:00 - 14:00 Uhr.



Mark Maslowski mit Angelique Kerber

Neuer Jugendtrainer

Wir freuen uns, dass wir mit Wirkung vom 01. April dieses Jahres einen neuen Jugendtrainer für den Rochusclub gewonnen haben. Es ist Herr Dominik Furthmüller, gebürtig aus Stuttgart, wo er in den Jahren 1997 bis 2011 in verschiedenen Clubs mit eigener Tennisschule als Jugendtrainer tätig war. Von 2011 bis 2014 hat er in einer Tennis-Akademie in Barcelona das Jugendtraining geleitet. Ende 2014 ist er dann nach Deutschland zurückgekehrt und hat eine Trainerposition beim TC Blau-Weiss Heppenheim in Südhessen übernommen. Er ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat zwei kleine Kinder, die auch Tennis spielen. Er verfügt über den DTB A-Trainerschein und ist zudem Diplom Pädagoge und sog. Sport-Mental-Coach.

Dominik Furthmüller wird als „Headcoach Jugend“ die Organisation und Durchführung des gesamten vom Rochusclub angebotenen Jugendtrainings übernehmen und hierbei von unseren bestehenden Trainern unterstützt. Er steht daneben natürlich auch für Privatstunden zur Verfügung. Des Weiteren wird er sich um die Turnierplanung und -betreuung kümmern und als zentraler Ansprechpartner für die Jugend und die

Eltern in allen Fragen rund um das Jugendtraining, die Jugendförderung und die Mannschaftsspiele fungieren. Hier wird er eng mit Willi Zylka zusammenarbeiten, der weiterhin das Bambini-Training durchführt.



Großes Clubfest 2016

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Sommerfest im Rochusclub stattfinden. Nach einem ereignisreichen Tennis-Tag mit vier Medenspielen auf unserer Anlage sind alle Clubmitglieder, deren Gäste und auch die Gastmannschaften ganz herzlich am 25. Juni 2016 ab 19:30 Uhr zum diesjährigen Sommerfest eingeladen. Wir möchten Sie bitten, sich schon heute den Termin vorzumerken.

Wir freuen uns, bei hoffentlich schönem Wetter einen geselligen Abend mit Freunden und Bekannten im Club zu verbringen – für das leibliche Wohl wird von der neuen Gastronomie bestens gesorgt werden.



Unser neu gestalteter Fitnessraum

Ende letzten Jahres hatten sich zur Eröffnung des neuen Fitnessraums im Rochusclub circa 80 interessierte Mitglieder eingefunden. Es wurden die neuen Kurse und die neuen Geräte vorgestellt und einige der Teilnehmer haben an einem kleinen Fitness-Test teilgenommen. Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung, die den Vorstand und die Verantwortlichen für den Sport zu dem Ergebnis kommen lassen: Die

Ausweitung der Sportkurse und die Investition in einen modernen Fitnessraum war und ist ein gute Entscheidung.

Wer noch etwas „Berührungsangst“ vor den diversen Geräten hat, dem bieten unsere Trainer und für Senioren speziell Herr Witold Trytko eine Einweisung in und an den Geräten. Informationen hierzu erhalten Sie jederzeit im Clubsekretariat.

Und wer sich für das umfangreiche Kursangebot oder die verschiedenen Schwimmkurse interessiert, der findet weiterführende Informationen unter: www.rochusclub.de



Der König ist tot

es lebe der (neue) König Christian Benninghoven!

Am 20. Februar 2016 stritten sich wieder einmal rund 30 männliche Clubmitglieder um die Krone des „Königs der Athleten“ beim sogenannten „Kings Cup“. An 7 Stationen mit insgesamt 14 verschiedenen Aktionen wurden Kraft, Ausdauer und vor allem Geschicklichkeit getestet, und es waren sowohl eine „ruhige Hand“ als auch Präzision und gute Nerven gefragt. Für

jeden war wieder etwas dabei, so dass eine Vorhersage über den Ausgang des Wettbewerbs unmöglich war. In allen Altersklassen herrschte ein überdurchschnittlich hohes sportliches Niveau und alle waren mit großem Kämpferherz dabei. Am Ende setzte sich der neue „King“, Christian Benninghoven, souverän durch. Es herrschte trotz des schlechten Wetters, eine

sehr fröhliche und ausgelassene Atmosphäre, die sich beim abendlichen „Kings-Dinner“ und danach noch weiter in der Altstadt fortsetzte. Alle Teilnehmer waren sich einig: dies war eine rundum gelungene Veranstaltung, die hervorragend von dem letztjährigen „King“, Tim Musenberg, und Jörg Landtau organisiert und durchgeführt wurde. – Auf ein Neues in 2017!




SCHWIMMKURS ERWACHSENE
Di von 18:15 - 19:00 Uhr
Erlernen und Verbessern des Kraulstils
Atemtechnik - Wasserlage - Rückenkräulen
Leitung: Bettina Landtau

SCHWIMMANFÄNGERKURS
Sa 11:00 - 12:00 Uhr für Kinder ab 4
Die Kinder sollen am Ende eine Bahn sicher schwimmen
Leitung: Vanessa Reichel-Deland und Torsten Hölzel

KINDERSCHWIMMKURS
Sa 10:00 - 11:00 Uhr für Kinder ab 6
Training Jugendschwimmabzeichen Bronze oder Silber
Leitung: Vanessa Reichel-Deland und Torsten Hölzel

JUGENDSCHWIMMABZEICHEN
Sa 10:00 - 11:00 Uhr für Kinder ab 8
Training Jugendschwimmabzeichen Silber oder Gold
Leitung: Vanessa Reichel-Deland und Torsten Hölzel



FUSSBALL EUROPAMEISTERSCHAFT
Alle Spiele der Deutschen Mannschaft auf Grossbildleinwand mit toller Stimmung - gutem Essen - netten Leuten

Sonntag, 12. Juni 2016
21.00 Uhr: Deutschland - Ukraine (Lille)

Donnerstag, 16. Juni 2016
21.00 Uhr: Deutschland - Polen (Paris, St. Denis)

Dienstag, 21. Juni 2016
18.00 Uhr: Nordirland - Deutschland (Paris, Parc des Princes)



Auf geht's: Die Tennis-Point-Bundesliga 2016 mit dem „Allpresan Rochusclub Bundesliga Team“



Der Teamchef des Rochusclub, Detlev-J. Irmeler, hat durch die Verpflichtung von Jung von Matt Sports eine weitere Teilnahme an der Tennis-Point-Bundesliga der Herren möglich gemacht!

Mats Moraing und Peter Torebko verspricht sich der Teamchef den Durchbruch in die Weltklasse, was unseren Doppelspielern Matwe Middelkoop und Wesley Koolhof (ATP 53) schon gelungen ist!

Auf alle Fälle: Weltklasse im Rochusclub ist garantiert! So spielen doch ca. 50 der Top 100 ATP-Spieler in der Liga unter anderem: Dominic Thiem (ATP 14), Roberto Bautista Agut (ATP18) und Philipp Kohlschreiber (ATP30)!

Wir möchten alle Mitglieder des Rochusclub, deren Freunde und Gäste herzlich bitten, möglichst zahlreich zu den Heimspielen zu kommen und unser „Allpresan Rochusclub Bundesliga Team“ zu unterstützen, damit wir auch im nächsten Jahr begeisterndes Bundesligatennis im Rochusclub erleben können.

Der Spielerkader wird von Pablo Andujar, dem Herz des Teams, angeführt. Sascha Zverev der Shooting Star des Welttennis, Lukas Rosol, Marcel Granollers, Facundo Bagnis, Mischa Zverev, Jozef Kovalik und Filip Horansky sind die Protagonisten, die hoffentlich helfen werden, den Klassenerhalt zu sichern. Weiter im Einsatz werden unsere „Nadal Academy“ Spieler Christian Garin und Jaume Munar sein. Von

Die Liga beginnt für uns mit einem Knaller: der Deutsche Meister, die Truppe von Gerry Weber, fordert uns am ersten Spieltag auf unserer Anlage! Alle Heimspiele sind an einem publikumsträchtigen Sonntag und die Besten der Liga, stellen sich bei uns vor: Halle, Aachen, Krefeld und Gladbach! Wer am Ende Deutscher Meister wird und wer absteigt, kann wirklich kein Experte voraussagen!

Allpresan Rochusclub Bundesligateam



- So. 03. Juli 2016 11:00 Uhr vs. TC Blau-Weiss Halle**
- So. 10. Juli 2016 11:00 Uhr vs. Kurhaus Lambertz Aachen**
- So. 24. Juli 2016 11:00 Uhr vs. HTC Blau-Weiss Krefeld**
- So. 31. Juli 2016 11:00 Uhr vs. Badwerk Gladbacher HTC**

Tageskarte	Erwachsene	10,00 Euro	Ermäßigung für Gruppen ab 10 Personen bitten wir unter irmeler.ISI@t-online.de anzufragen!
Tageskarte	Jugendl., Senioren ab 65 J., Student, Azubis und Schwerbehinderte	5,00 Euro	
Dauerkarte	Erwachsene	30,00 Euro	Vorverkaufsstellen: Rochusclub Pro-Shop, Rolander Weg 15, 40629 Düsseldorf, Die. – Fr. 16-19 Uhr Irmeler Sport Inn GmbH, Aprather Str. 1a, 40629 Düsseldorf, irmeler.ISI@t-online.de
Dauerkarte	Jugendl., Senioren ab 65 J., Student, Azubis und Schwerbehinderte	15,00 Euro	
Tageskarte	Familie	20,00 Euro	
Dauerkarte	Familie	60,00 Euro	

Weltranglisten-Tennis schon im Mai im Rochusclub!

Unsere I. Damen Mannschaft geht bereits in ihre 10. Saison in der 2. Damen Bundesliga Nord. Die Liga ist so stark wie nie. Auch in diesem Jahr ist das Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen. Neu in der Mannschaft sind Valentini Grammatikopoulou (Griechenland), Hristina Diskova und Ivana Minovska (Mazedonien). Die Mannschaft würde sich freuen, wenn viele Clubmitglieder sie bei den Heimspielen unterstützen.

Termine:

- 14. Mai 2016 Spielbeginn: 11:00 Uhr Rochusclub gegen TC 1899 BW Berlin
- 16. Mai 2016 Spielbeginn: 11:00 Uhr Lintorfer TC gegen Rochusclub
- 12. Juni 2016 Spielbeginn: 11:00 Uhr Rochusclub gegen TC Union Münster
- 19. Juni 2016 Spielbeginn: 11:00 Uhr Rochusclub gegen TK BW Aachen

Winterhallenrunde 2015/16

Vier Erwachsenen-Mannschaften und erstmalig vier Jugend-Mannschaften nahmen in diesem Winter an der Hallenrunde teil. Die Damen haben mit drei Siegen und einem Unentschieden die vier Plätze in der höchsten Spielklasse belegt. Die Herren Mannschaft hat auf Verbandsebene einen 4. Platz erreicht, die Herren 30 in der Bezirksklasse A einen 3. Platz und die Herren 40

Bezirksklasse A haben den Aufstieg in die Bezirksliga erreicht. Herzlichen Glückwunsch! Die Jugend war in ihrer ersten Hallensaison bereits erfolgreich. Die Jungen U12 belegten den 1. Platz, die Jungen U14 den 2. Platz, die Jungen U16 den 1. Platz und die Mädchen U14 den 2. Platz in den jeweiligen höchsten Klassen des Bezirks. Herzlichen Glückwunsch an alle Mannschaften!

Axel Goike Deutscher Meister Herren 50

Bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften, die vom 27. Februar bis 6. März 2016 im Leistungszentrum des TVN in Essen ausgetragen wurden, wurde Axel Goike (Nr. 1 unserer I. Herren 50) Deutscher Meister bei den Herren 50. Im Halbfinale bezwang er

Andreas Franz (TK Bietigheim) und in einem hochklassigen Finale besiegte er den an Position zwei gesetzten Rolf Strung (TC RW Porz) mit 6:4 und 6:2. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Die Mannschaftsaufstellung

- | | | |
|-------------------------------|----------------------|--------------------------|
| 1. Cindy Burger | 6. Alice Tesan | 11. Constanze Kürten |
| 2. Valentini Grammatikopoulou | 7. Sina Niketta | 12. Anna-Catharina Zoske |
| 3. Hristina Dishkova | 8. Dorit Waligura | 13. Ivana Minovska |
| 4. Vanessa Henke | 9. Camilla Waldecker | 14. Isabel Busch |
| 5. Katalin Marosi | 10. Ruth Braukmann | 15. Ksenia Pronina |

ROCHUSCLUB WHITE CLASSICS



**SAMSTAG,
20. AUGUST 2016**

**WHITE TENNIS
WHITE DINNER
WHITE PARTY**

Unterhaltsames Doppel- und Mixed-Turnier im klassischen Outfit mit Musik, Getränken und Verpflegung. Anschließendes Gala Dinner auf der Anlage und Party im Club.

Informationen und Anmeldung
E-Mail: info@rochusclub.de
Telefon: 0211 95 96-435

1 Flasche Champagner bei Anreise mit einem Oldtimer!

College-Tennis in den USA

Studieren und professionell Tennisspielen zur selben Zeit – ein Traum vieler junger Tennisspieler. Anders als in Deutschland lässt sich dies mit College-Tennis perfekt kombinieren. Aufgrund dieser Möglichkeit sind in den letzten Jahren vermehrt deutsche Nachwuchsspieler zum Studieren in die USA gegangen. Alleine aus der 2. Herren-Mannschaft des Rochusclubs sind derzeit vier Spieler in Amerika:

Hermann Gertmann ist am Flagler College in Florida, Bjorn Barwinski schlägt für die Pfeiffer Universität in North Carolina auf, Aaron Stahl ist am St. Thomas Aquinas College in New York und Lorenz Schwab spielt für die Mannschaft der Campbell Universität in North Carolina.

Aber was genau muss man sich unter College Tennis vorstellen?

Ein Jahr im College-Tennis ist in zwei unterschiedliche Abschnitte eingeteilt: Im Herbstsemester findet die individuelle Saison statt, auch „Pre-Season“ genannt. Dies bedeutet, dass im Herbst keine Mannschaftsspiele stattfinden, sondern jedes gespielte Turnier oder Match nur für die persönliche Bilanz zählt. Im Frühling finden dann die eigentlichen Mannschaftsspiele statt, ca. 20 bis 25 Matches verteilt über 3 bis 4 Monate. Zu den Auswärtsspielen muss man teilweise sogar per Flugzeug anreisen. Den Höhepunkt der Saison bildet das abschließende Liga Finale, bei dem alle Mannschaften der Liga in einem K.O.-System gegeneinander antreten.

Wie sieht ein gewöhnlicher Tag eines College-Tennisspielers aus?

Der gewöhnliche Tag eines College Tennisspielers beginnt früh am Morgen. Die meisten Teams starten



stehend, von links: Marc Rosner, Peter Torebko, Max Scheiter, Moritz von Arnim, Marko Schmorrtte, Detlev Irmier. Vorne, von links: Danny Heidecker, Lucius von Arnim, Hermann Gertmann, Lorenz Schwab

ihren Trainingstag im Krafraum, anschließend stehen dann die Vorlesungen und andere Uni-Kurse auf dem Programm. Nach der Uni beginnt dann das eigentliche Tennistraining, welches gewöhnlich 2 bis 3 Stunden pro Tag dauert. Um ca. fünf Uhr nachmittags ist das Pflichtprogramm abgearbeitet und jeder Spieler kann für sich entscheiden, wie er seine Freizeit nutzt. Die meisten Athleten entscheiden sich für Lernphasen in der Bibliothek oder sogar Extra-Trainingseinheiten auf dem Tennisplatz. College Tennisspieler haben oft vollgepackte Stundenpläne und wenig Freizeit, doch dieses „Opfer“ bringen sie gerne, um sich akademisch und sportlich stetig weiterzuentwickeln. L.S.



Fußball- und Hockey Turnier

Zum zweiten Mal wurde am Samstag, 12. März ein Fußball- und Hockey Turnier für Jugendliche von 10 bis 18 Jahre zum Abschluss der Wintersaison ausgerichtet. Insgesamt 20 Jugendliche haben daran

teilgenommen und hatten 2 Stunden lang viel Spaß. Es wurden immer neue Teams gebildet, so dass jeder mit jedem altersübergreifend ein Team bildete. Viele spannende Begegnungen konnte man sehen und am

Ende gingen alle glücklich und etwas erschöpft nach Hause. Auf ein Neues im nächsten Winter.



Kleinfeldturnier

Am Sonntag, 13. März richtete der Tennisbezirk sein alljährliches Kleinfeld Hallenturnier im Leistungszentrum an der Lenastr. aus. Insgesamt spielten 110 Kinder aus allen Düsseldorfer Tennisclubs in den jeweiligen Altersklassen. Bei den Jungen U6 belegte Edgar Reich bei seinem ersten Turnier den 2. Platz. In der Altersklasse Mädchen U9 waren 3 Teilnehmer des Rochusclub erfolgreich. Mia Hammerschmid belegt in der Nebenrunde den ersten, Hermine Frowein den zweiten und Valentina Barth den dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch an alle Kinder.



Bezirks-Jüngsten Cup

Beim diesjährigen Jüngsten Cup in Pulheim war Jan Gewaltig wieder erfolgreich. Im Halbfinale besiegte er Jan Klinkhammer (TVM) mit 6:7/ 6:2/10:0. Leicht verletzt musste Jan dann das Finale bestreiten. Hier musste er sich diesmal Mingus Schwick (TVM) geschlagen geben. In einem spannenden Finale verlor er dann mit 4:6 /2:6. Herzlichen Glückwunsch zum Erreichen des Finales!



Plätzchenbacken mit Besuch des „Nikolaus“

Auch im letzten Jahr haben sich wieder einige große und kleine Weihnachtsbäcker im Tennisclub eingefunden. In kleinerer Runde als im Jahr davor konnten wir in der Küche der ehemaligen Turnier GmbH mit 15 Kindern einen schönen Nachmittag verbringen.

Der von der Bäckerei Terbuyken netterweise spendierte Teig wurde ausgerollt, eifrig Förmchen ausgestochen, die Bleche zur Backstube getragen und

zwischendurch natürlich auch mal genascht. Nach dem Backen wurden bei herrlichem Plätzchenduft die Werke reichlich bunt und süß verziert. Jeder durfte sich Weihnachtsplätzchen mit nach Hause nehmen.

Aber der Höhepunkt des Nachmittags war sicherlich, dass doch tatsächlich noch einmal der Nikolaus gekommen ist. Er hat uns berichtet, dass er jetzt ohne

Knecht Ruprecht unterwegs ist, weil er den Kindern viel lieber eine Freude macht, statt sie zu bestrafen. Da waren dann auch ängstliche Kinder beruhigt und konnten sich die Tüten beim Nikolaus persönlich abholen. Der Nikolaus kannte sogar das Hobby vieler Kinder und hat neben Süßigkeiten und Mandarinen auch jedem Kind einen Tennisball geschenkt! Vielen Dank, lieber Nikolaus.



„So scharf wie Mostert“

Das Düsseldorfer Karnevalsmotto auch im Rochusclub

Am Samstag, den 30. Januar 2016 fand erstmalig, nach langer Pause, wieder eine Karnevalsparty im Rochusclub statt. Weit über 80 Mitglieder und ihre Gäste feierten bis in die frühen Morgenstunden aus-

gelassen und bei bester Laune. Für die gute Stimmung war auch ein „professioneller“ DJ verantwortlich und für das leibliche Wohl wurde durch unsere Clubgastonomie bestens gesorgt.

Ein herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem Vergnügungs-Ausschuss, der mit Liebe zum Detail die Räumlichkeiten wieder sehr karnevalistisch hergerichtet hat.



Clubabend Beelitz

Am 16. März fand wieder ein interessanter Clubabend im Rochusclub statt. Zu Gast war Günther Beelitz, der Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses.

Herr Beelitz berichtete vor ca. 60 anwesenden Gästen sehr lebhaft und engagiert von den Schwierigkeiten

einen anspruchsvollen Kulturbetrieb in einer Großstadt wie Düsseldorf lebendig und finanzierbar zu gestalten. Herr Beelitz schlug einen Bogen aus seiner früheren Tätigkeit am Düsseldorfer Schauspielhaus, über die jüngere Vergangenheit bis heute, wobei er nicht nur über das Schauspielhaus zu berichten wusste, son-

dern auch das Opernhaus mit in seine Ausführungen einbezog. Im Anschluss an seinen Vortrag wurde die verbleibende Zeit zu einem regen Meinungsaustausch genutzt, bei dem keine Frage unbeantwortet blieb. Wir möchten Herrn Beelitz an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für sein Engagement danken.



Wir trauern um:

■ Herrn Albrecht Peiffer, der am 17. Dezember 2015 im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Herr Peiffer war über 50 Jahre Mitglied im Club und hat sich über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren in verschiedenen Ausschüssen und als Vorstandsmitglied immer sehr engagiert für die Geschicke des Clubs eingesetzt. Wir werden ihn auch als regelmäßigen Zuschauer unserer vielen Turniere sehr vermissen.

■ Herrn Dr. Klaus Bunnenberg, der am 6. Januar 2016 im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Herr Dr. Bunnenberg war 50 Jahre lange Mitglied im Rochusclub. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und den Kindern und Enkeln.

■ Frau Heidel Thonet, die am 7. März 2016 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Frau Thonet war Mitglied im Rochusclub seit 1956. Unser Mitgefühl gilt besonders Frau Andrea Ritschel und ihrer ganzen Familie.

■ Herrn Walter Loosen, der ebenfalls am 7. März 2016 verstarb. Er wurde 76 Jahre alt und war Mitglied seit 1952. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seinen Kindern und Enkeln. Sie tragen die Familientradition in der dritten Generation im Rochusclub fort.

■ Dr. Tibor Sándor Ritvay, der am 29. März 2016 im Alter von 94 Jahren verstarb. Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern und Enkelkindern. Herr Ritvay war über 50 Jahre Mitglied in unserem Club.

Coras Kolumne



Ein Musiker unterhielt sich mit seinem Tennisfreund und Profi und fragte ihn:

„Wann hast Du Dein nächstes Konzert?“

„Im Mai in Paris Roland Garros.“

„Wie groß ist das Ensemble und wann ist die Ouvertüre?“

„128 Teilnehmer, Beginn 25. Mai.“

„Oh, ein großes Orchester, spielt Djokovic die erste Geige?“

„Ja, meine erste Runde.“

„Na, dann gehst Du bestimmt mit Pauken und Trompeten unter!“ 😊

Wir gratulieren

■ Marie-Charlotte Schwarze und Bennet Schwarze sehr herzlich zur Geburt von Tassilo, der am 13. Dezember 2015 geboren wurde, und wünschen der jungen Familie alles Gute.

II. Herren - „Die Zwote“

Rochusclub Düsseldorf

Niederrheinliga 2016



HEIMSPIELE

30.04.	14 Uhr	GW Wuppertal
21.05.	14 Uhr	Gladbacher HTC
11.06.	14 Uhr	TV Osterath

AUSWÄRTSSPIELE

05.06.	09 Uhr	Ratinger TC GW
18.06.	14 Uhr	TC Kaiserswerth
25.06.	14 Uhr	Oberhausener THC



1. Peter Torebko

Mit den tollen Fans im Rücken können wir alles schaffen, wir freuen uns auch dieses Jahr wieder über jeglichen Support.

2. Danny Heidecker

In meinem zweiten Jahr im Rochusclub werde ich wieder um jeden Punkt kämpfen und Siege für die Mannschaft sammeln.



3. Sven Thiergard

Als Youngster im Team werde ich den Großen ordentlich Konkurrenz machen!

4. Lorenz Schwab

Der Teamgeist stimmt, die Motivation ist da und die Mannschaft brennt für jedes Spiel!



5. Lucius von Arnim

Letztes Jahr in der Regionalliga haben wir viel gelernt, lasst uns das Gelernte in Taten umwandeln!

6. Hermann Gertmann

Eine gute Vorbereitung hatten wir alle, ich bin fit und freue mich auf anspruchsvolle Aufgaben!



7. Moritz von Arnim

An die Niederrheinliga haben wir gute Erinnerungen, lasst uns die Siegesserie aus 2014 wieder aufnehmen!

8. Aaron Stahl

Ich komme fit aus Amerika und bin immer bereit für jedes Spiel!



9. Marko Schmortte

In der Saison 2016 fehlen uns beruflich- und verletzungsbedingt wichtige Spieler. Umso mehr werden wir durch Teamgeist und kämpferischen Einsatz versuchen, in der Niederrheinliga erst recht zu überzeugen.

10. Björn Barwinski

Bei gutem Wetter viele Siege einfahren – das wird ein Fest!



ORGANISATION

Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10
40547 Düsseldorf-Oberkassel
Geschäftsstelle
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr
Mo. + Mi. 16-18 Uhr
Telefon 02 11 - 59 11 03
Telefax 02 11 - 59 45 29
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de
Internet www.duesseldorferhc.de

Gastronomie

Renata und Farhad Amani
Telefon 02 11 - 91 38 88 49
Telefax 02 11 - 91 38 88 60
Mobil 0152 - 53 88 32 31

Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro
Mobil 01 72 - 9 68 30 97
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

stellv. Vorsitzender

Robert Kramer
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst
Telefon 02 131 - 89 86 60
Telefax 02 131 - 60 47 21
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

Schatzmeister

Bernd Gossens
Niederlassener Kirchweg 130
4054 Düsseldorf
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat
02 11 - 57 59 50 Büro
Telefax 02 11 - 57 14 93
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

Tennistrainer

Klaus-D. Flamm
Telefon 02 11 - 02 - 358 85
0177 - 8 79 67 09
Norbert Efsing
Telefon 0177 - 5 84 63 89

Bankkonten

Deutsche Bank AG
Konto-Nummer: 3 482 601
Bankleitzahl: 300 700 10
Postgiroamt Essen
Konto-Nummer: 80 22-434
Bankleitzahl: 360 100 43
Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto-Nummer: 10 037 273
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2016)



HOCKEY

Sensationell: DHC-Damen gewinnen den Europapokal in Minsk!

Wenn jemand eine Reise tut, ...Am 1. Februar 2015 wurden unsere Mädels in Berlin Deutscher Meister Halle – und damit stand fest, wir dürfen im Februar 2016 um den Europapokal spielen. Wer hätte geahnt, dass unsere Reise nach Minsk geht. Ein Turnier in Weißrussland zu spielen bedeutet im Vorhinein ganz viel Arbeit: Wir benötigten ein Gruppervisum. Das war nicht so einfach. Unsere DHB-Mädels waren ständig mit ihren Reisepässen unterwegs, einige Staff-Mitglieder mussten einen neuen Pass beantragen. Aber wir haben es geschafft. Ich bin mit 24 Reisepässen nach Berlin geflogen und habe mit viel freundlicher Hartnäckigkeit das Visum am selben Tag erhalten.

Brigitte hatte ständigen Kontakt mit Minsk. Von Düsseldorf aus waren die Sightseeing-Tour und jedes Essen zu buchen und teilweise auch zu bezahlen. Wir benötigten neue Trikots, die den EHF-Richtlinien entsprachen und und und. Aber alles hat geklappt. Da es nicht nach Spanien oder in die Niederlande ging, wollten sich nicht so viele Fans auf den Weg machen. Krankheitsbedingt stornierte ein Fan am Abend vor unserem Flug und so blieben sechs Fans übrig – aber die

sollten auf ihre Kosten kommen. Und so waren wir für ein paar Tage Millionäre, denn 25.000 weißrussische Rubel entsprechen 1 Euro. Und weil es keine Münzen gibt konnte der Rubel auch nicht rollen. Die Anreise: Wir (Mannschaft und Fans) trafen uns am Mittwoch um 12.15 Uhr am Flughafen Düsseldorf. Im Gepäck hatten wir den Europapokal. Der UHC hatte uns als Vorjahressieger gebeten ihn mitzunehmen. Zunächst ging es nach Frankfurt. Um 17.05 Uhr sollten wir dann weiter nach Minsk fliegen, aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Der Weiterflug verzögerte sich, da das Gepäck von zwei Reisenden wieder ausgeladen wurde. Sie waren nicht rechtzeitig beim Boarding. Oh je, es war das Gepäck von zwei Fans. Mit ganz viel Glück durften sie noch einsteigen und auch die Koffer wurden wieder eingeladen. Also, ein guter Start! Da Minsk uns zwei Stunden voraus ist, landeten wir erst um 21.30 Uhr. Wir wurden abgeholt und ins Hotel Belarus gebracht. Alles war rundherum in Ordnung. Die Zimmer, das Frühstück, das Abendessen und die Bar. Bevor es ins Bett ging, wurde der nächste Tag besprochen.

Am Donnerstag trafen wir nach dem Frühstück unsere Fans und stiegen in den Bus des HC Minsk zur Stadtrundfahrt. Bei strahlendem Sonnenschein, 3 Grad Celsius und eiskaltem Wind lernten wir mit dem Bus und zu Fuß die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen: Träneninsel, Gedächtniskirche aller Heiligen, Kirche Peter und Paul, das Rathaus, Siegesplatz, Leninplatz, Oktoberplatz...

Zum Abschluss gingen wir belarussisch essen. Für jeden war etwas dabei. Dann wurde es spannend. Unsere Ausrüstung wurde gecheckt. Die Masken, Handschuhe, Torwartausrüstungen, Trikots, Stutzen, Schläger. Zwei Schläger wurden bis zum Turnierende konfisziert, eine Handschutz – Schale – durfte nicht benutzt werden. Auf den Torwarttrikots fehlten vorne die Nummern. Es lebe das Tape! Danach fand unser Training statt. Gleichzeitig drehten über uns russische Radsportler ihre Trainingsrunden. Originell. Beim abendlichen Briefing wurde uns verkündet, dass man täglich



mit 1.500 Zuschauern rechnet. Unsere Fans haben wir sofort informiert und ihnen empfohlen rechtzeitig in der Halle zu sein.

Freitag: Jetzt ging es los. Die Halle durften wir erst nach Taschenkontrolle betreten. Wir begannen das Turnier in der „überfüllten“ Halle (100 Zuschauer in Worten EINHUNDERT) mit einem tollen souveränen Sieg gegen Kampong (Ende 6:0) Beim 2. Spiel hatten wir auch ein Quäntchen Glück dabei. Das muss auch mal sein. Wie am Vortag aßen wir abends gemütlich in unserem Hotel. Und wenn man die Bouillon mit Salz und Pfeffer verwöhnt hat, war sie auch sehr lecker. Maggi, was ist das?

Samstag: Das Wetter änderte sich: Blitzeis – braucht man nicht wirklich. Gut gelaunt stiegen wir in den Bus. Aber, was machten die beiden fremden Männer im Bus? Waren wir im falschen Bus? Nein, irgendwer hatte sich mit ihnen in der Lobby unterhalten und erzählt warum wir in Minsk sind und schon entschieden sie sich uns zu begleiten. Super, zwei Fans mehr und zwei Torwarttaschenzieher! Bei der „Grenzkontrolle“ in der Halle konnten sie mit den Taschen im Gepäck auch ohne Akkreditierung in die Halle kommen. Sie haben unser Minsk-Spiel gesehen, fieberten mit und freuten sich mit uns. Zurück ging es zum Hotel. Nach dem Spaghetti-Essen und einem Spazier-/Shoppinggang im Schnee ging es wieder zur Halle. Annika legte Mambo No.5 auf und schon stiepte der Bär. Stimmung pur – und das war auch nötig. Lustig ging es zum Halbfinale, das wir ja überlegen gewonnen haben. Sonntag: Da wir das Finale spielen durften, konnten wir länger schlafen. Nicht alle Mädels haben im Hotel gefrühstückt, aber jeder wusste wo der nächste Bäcker war. Einige Mädels haben sich um 12 Uhr noch im Hotel mit Pasta gestärkt. Um 13 Uhr war Abfahrt – bei guter Stimmung. Mambo No.5 wurde wieder aufgelegt. Vor unseren Fans, weiteren 100

Zuschauern und den übrigen Mannschaften haben wir dann den Sieg klar gemacht. Es war einfach nur unbeschreiblich schön. Die Siegerehrung war für unser Team etwas Besonderes. Wir hatten nicht nur den Europapokal gewonnen, nein Nathi wurde als beste Torhüterin, Sabine wurde als beste Spielerin des Turniers ausgezeichnet. Alle Mannschaften hatten am Donnerstag einen Stimmzettel erhalten. Sie mussten jeweils die aus ihrer Sicht drei besten Torhüter und drei besten Spielerinnen benennen. Also, eine große Ehre für unsere beiden Mädels. Und dann haben wir allen in der Halle und der U-Bahn-Station und dem Restaurant und in der Lobby unseres Hotels und in der Karaoke-Bar gezeigt, dass wir nicht nur Hockey spielen, sondern auch feiern können. Es wurden bis in den späten Abend viele Lieder gesungen. „Europapokal, Europapokal, Europapokal...“ „...Da kannst Du jeden in Europa fragen, der DHC ist einfach nicht zu schlagen, ole, ole...“ – „Cologne, Cologne, die ... vom Dom“ „Wer hat nie gewonnen, wer hat nie gewonnen, Rot Weiss Köln, Rot Weiss Köln“. Natürlich fehlte auch die Humba nicht. Mit den Fans fuhren wir nach einem Spaziergang im Schneeregen in ein Lokal, in dem es belarussische Spezialitäten gab. Klasse – und ein großes Lob an Brigitte, die von Düsseldorf aus schon diesen Abend organisiert hatte. Leider bekam ich kein leckeres Gläschen Wein, nein, auf den Tisch wurden kleine Flaschen Wasser, 10 Gläser Weizenbier und 10 Flaschen Wodka gestellt. Die Mädels waren gut drauf und haben ordentlich Stimmung gemacht. Ich kann nur sagen „Stille Wasser sind tief“ – was sich die Mädels so einfallen lassen. Und es wurde gut getrunken. Was will man auch machen, wenn es heißt „Ex oder Kölner“.

Mit Taxen ging es zum Hotel. Die Fans machten sich auf ihren Heimweg. Sechs DHC-Fans, die wollten in ihr Hotel, einer stieg in unser Taxi ein, da waren es nur

noch fünf. Die Fans machten sich Sorgen, dabei war der eine Fan doch gut aufgehoben bei uns. Zurück im Hotel meinte man, wir seien zu laut. Torsten schaffte es irgendwie, dass wir in die Karaoke-Bar neben unserem Hotel durften – eigentlich waren wir nicht entsprechend gekleidet – pink-blaue Turnschuhe und so. Wir hatten zwei Sitzcken mit roten Plüschsofas – ganz meine Welt – und wieder gab es Wasser und Wodka. Speziell für uns wurde gespielt „We are the champions“. Das hatte was. Der Abend war für manche früh zu Ende, einige feierten bis in den frühen Morgen, und einer fühlte sich um 4 Uhr ausgeschlafen und feierte weiter – allerdings nicht mehr mit unserer Mannschaft. Am Montag war nicht jeder fit. Das wundert sicherlich niemanden. Nur, wenn man dann noch in ein Flugzeug steigen muss, ist das besonders hart. Aber alle haben es irgendwie geschafft. Nett überrascht wurden wir von der Crew der LH 084 Flug FRA-DUS. Der Kapitän gratulierte uns und eine Stewardess füllte in unseren Pokal eine Flasche Sekt. Wir waren so fair und haben den Pokal nicht jedem aus der Mannschaft gereicht. Beim Ausstieg erhielten wir noch eine Flasche Sekt mit Glückwunschserviette. Ein Hoch auf die Lufthansa. Und es ging nett weiter. Wir wurden von einigen Fans am Flughafen, von noch mehr Fans im Clubhaus begrüßt und gefeiert. Leider waren alle zu müde, um noch einmal richtig Gas zu geben. Aber es war ja auch Montag und am Dienstag rief die Arbeit wieder. Es war eine tolle Reise und wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Und wer künftig mit uns etwas erleben möchte, der sollte sich auf den Weg machen zu unseren Spielen, den Spielen der ersten DHC-Damen. Begeistert von dem, was ich erlebt habe - Gabi Markert



Empfang für unsere Europapokalsieger im DHC-Clubhaus

Unsere Damen kommen gegen 18.00 Uhr aus Minsk zurück und würden sich freuen, wenn möglichst viele DHC-Fans ihnen am Flughafen einen lautstarken Empfang bereiten. Alle diejenigen, die es nicht rechtzeitig zum Flughafen schaffen können, sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit unseren Europapokalheldinnen ab 19.00 Uhr im Clubhaus den größten internationalen Erfolg des DHC zu feiern.

Sonntag

Unsere Damen haben bei ihrer Europapokal-Premiere gleich den ersten internationalen Titel unserer Vereinsgeschichte eingefahren. Im Finale des Hallen-hockey-Europapokals in Minsk (BLR) setzten sie sich gegen den spanischen Champion Club de Campo de Madrid mit 2:0 (1:0) durch. In einer an Chancen eher armen Partie trafen Greta Gerke und Lisa-Marie Schütze per Strafecke zum insgesamt verdienten Finalsieg.

Auch bei den individuellen Ehrungen räumten unsere Damen ab. Sabine Markert wurde zur besten Spielerin, Nathalie Kubalski zur besten Torhüterin des Turniers gewählt. "Wie für das gesamte Turnier,



so kann man auch für das Finale sagen: Wenn wir unsere Chancen konsequenter genutzt hätten, wäre es sicherlich etwas leichter gewesen", sagte Trainer Nico Sussenburger. "Wir haben hier aber auch großen Wert auf eine stabile Defensive gelegt. Für uns war das eine verrückte Veranstaltung, aber insgesamt auch ein super Abenteuer und eine sensationelle Erfahrung. Jetzt fahren wir mit einem guten Gefühl nach Hause und können den ersten Europapokal der Vereinsgeschichte feiern. Dann haben wir zwei hoch verdiente Wochen Pause, bevor wir dann mit neuem Schwung in die Feld-Vorbereitung starten."

■ **Samstag**

Mit dem 2:2 (1:0) gegen Gastgeber HC Minsk sicherte sich die Mannschaft von Trainer Nicolai Sussenbur-

ger am Samstag den Gruppensieg. Den dritten Sieg im dritten Spiel vergab der DHC durch zwei Gegentreffer in der Schlussminute. Die Treffer für die Düsseldorfinnen erzielten Mannschaftskapitän Selin Oruz (16.) und Elisa Gräve (35.).

Im Halbfinale schlug der DHC den österreichischen Meister SV Arminen Wien klar und auch in der Höhe verdient mit 7:2 (4:0). Im Endspiel am Sonntag um 12.30 Uhr deutscher Zeit geht es gegen den spanischen Meister Club de Campo de Madrid, der im zweiten Halbfinale die Tschechinnen von Slavia Prag bezwang. Die Torerzielten Elisa Gräve (2), Greta Gerke (2), Lisa Marie Schütze, Sabine Markert und Tessa Schubert.

■ **Freitag**

Unsere Damen sind bei ihrer Hallen-hockey-Europapokal-Premiere mit zwei Siegen in das Turnier gestartet. Zum Auftakt des Landesmeister-Wettbewerbs in Minsk gelang der Mannschaft von Trainer Nicolai Sussenburger am Freitag ein 6:0 (2:0)-Erfolg gegen den SV Kampong Utrecht. Die Tore für den DHC erzielten vor der Pause Sabine Markert und Tessa

Schubert. Anschließend trafen Elisa Gräve, Carolin Wolf, Selin Oruz und Greta Gerke. Im zweiten Spiel gegen Prag gelang ein knapper 3:2 Erfolg gegen Prag durch Tore von Lisa Marie Schütze, Pia Lhotak und Greta Gerke.

Aus hockey.de

■ **21.02.2016 – Die Damen des Düsseldorfer HC haben bei ihrer Europapokal-Premiere gleich den ersten internationalen Titel der Vereinsgeschichte eingefahren. Im Finale des Hallen-hockey-Europapokals in Minsk (BLR) setzte sich der Deutsche Meister von 2015 und aktuelle Vizemeister gegen den spanischen Champion Club de Campo de Madrid mit 2:0 (1:0) durch. In einer an Chancen eher armen Partie trafen Greta Gerke und Lisa-Marie Schütze per Strafecke für die Rheinländerinnen zum insgesamt verdienten Finalsieg. Keeperin Nathalie Kubalski wurde zur besten Torhüterin und Sabine Markert zur besten Spielerin des Turniers gekürt.**

Nico Sussenburger sagte nach dem Erfolg: „Unsere Finalleistung war insgesamt okay. Wir haben uns gefreut, dass Madrid ins Finale gekommen ist, weil die auch Hockey spielen wollten. Wie im gesamten Turnier, kann man auch für das Finale sagen, wenn wir unsere Chancen konsequenter genutzt hätten, wäre es sicherlich etwas leichter gewesen. Wir

haben hier aber auch großen Wert auf eine stabile Defensive gelegt, was uns ja auch gelungen ist. Für uns war das eine verrückte Veranstaltung, wenn man zum Beispiel auf die Schiedsrichter-Lotterie schaut. Da waren ein paar Sachen nicht kalkulierbar. Aber insgesamt war es für uns ein super Abenteuer und eine sensationelle Erfahrung. Jetzt fahren wir mit einem guten Gefühl nach Hause, können den ersten Europapokal der Vereinsgeschichte ausgiebig feiern. Dann haben wir zwei hoch verdiente Wochen Pause, bevor wir dann mit neuem Schwung in die Feld-Vorbereitung starten.“ Die Teams ließen die Abtastphase aus und suchten beide direkt den Weg in den gegnerischen Schusskreis, ohne zunächst jedoch zu nennenswerten Abschluss-Situationen zu kommen. Mit einer umstrittenen Strafecke bekam Campo die erste Chance. Die wurde als Ablagevariante gespielt und abgewehrt, doch es gab Siebenmeter, den Nathalie Kubalski gegen Alicia Magaz Medrano jedoch stark hielt (6.). Stattdessen erzielte Düsseldorf im nächsten Angriff die Führung, als der Ball durch die Mitte zu Greta Gerke kam, die zum 1:0 traf (6.). Madrid versteckte sich weiterhin nicht, störte den Spielaufbau früh, aber der DHC konnte sich zumeist gut davon befreien. Wirklich gefährliche Kreisszenen waren in dieser Phase allerdings eher selten, weil die Abwehrreihen jeweils viel abfingen. Selin Oruz zwang mit einem abgefälschten Schuss immerhin mal Torhüterin Maria Ruiz Castillo zu einer Fußabwehr am kurzen Pfosten (13.). Der DHC war zwar das eine oder andere Mal öfter im spanischen Kreis, ohne jedoch kontrolliert zum Abschluss zu kommen. Greta Gerkes Rückhand-Schlenzer von der linken Seite war ebenfalls kein Problem für Ruiz Castillo (16.). In der 18. Minute sah sich Sabine Markert drei Spanierinnen im Konter gegenüber, aber die brachten den letzten Pass nicht an die Frau. In einer ähnlichen Überzahlsituation auf der anderen Seite holte Pia Lhotak immerhin eine Ecke raus, bei der allerdings der Ablauf nicht 100-prozentig passte und so kein Torschuss zu Stande kam (20.). Die erste gefährliche Szene im zweiten Durchgang war eine Strafecke des DHC nachdem Selin Oruz einen spanischen Fuß gefunden hatte, doch die Variante, die Oruz abschloss, wurde abgewehrt (22.). Düsseldorf baute gut strukturiert auf, war dann am und im Kreis aber gut bei der spanischen Abwehr aufgehoben. Im Konter musste Nathalie Kubalski mal gegen Belen Iglesias Marcos parieren (25.), bevor es auf der anderen Seite erneut Ecke für den DHC gab. Lisa-Marie Schütze legte nach hinten ab auf Greta Gerke, deren Schuss aber abgeblockt wurde (26.). Der DHC griff über die Hundekurve an und kam durch Tessa Schubert zum Abschluss, die aber in einer sensationell reagierenden spanischen Schlussfrau ihre Meisterin fand (28.). Es gab daraufhin zwar Ecke, doch nach kurzer Diskussion entschieden sich die Schiedsrichterinnen doch anders. Die Rheinländerinnen waren jetzt das druckvollere Team,

während die Campo-Damen ein ums andere Mal versuchten, mit Kontern zum Erfolg zu kommen. Nach einer Gelben Karte für Beatriz Perez Lagunas (33.) spielte Düsseldorf in Überzahl, holte damit gleich die nächste Ecke. Diesmal passte alles, und Lisa-Marie Schütze traf hart in den rechten Winkel (35.). Madrid bekam kurz darauf aber auch Ecke: Erster Versuch abgewehrt, und auch die Wiederholungsecke wurde abgelaufen (37.). Schütze hatte die Chance zur endgültigen Entscheidung, brachte den Ball aber nicht an Maria Ruiz Castillo vorbei (37.). Der Club de Campo wechselte zweieinhalb Minuten vor Schluss die sechste Feldspielerin für die Torhüterin ein, doch Düsseldorf spielte die Zeit routiniert runter, ließ nichts mehr anbrennen und feierte am Ende verdient den Titelgewinn.

■ **20.02.2016 - Die Damen des Düsseldorfer HC haben bei ihrem ersten Hallen-hockey-Europapokal gleich das Endspiel erreicht. Im Halbfinale schlug das Team von Trainer Nicolai Sussenburger den österreichischen Meister SV Arminen Wien klar und auch in der Höhe verdient mit 7:2 (4:0). Im Endspiel am morgigen Sonntag um 12.30 Uhr deutscher Zeit geht es gegen den spanischen Meister Club de Campo de Madrid, der im zweiten Halbfinale die Tschechinnen von Slavia Prag bezwang.**

„Wir haben in diesem Spiel viele Dinge sehr gut gelöst – wenn man mal von den Strafecken absieht. Kurz nach der Halbzeit sind wir kurz ein wenig geschwommen, aber insgesamt haben wir eine gute taktische Disziplin bewiesen und fast konsequent unsere Chancen ausgenutzt. Jetzt freuen wir uns natürlich sehr auf das Finale morgen gegen die Spanierinnen.“ Düsseldorf begann mit einem intensiven Pressing, doch Österreichs Meister hielt defensiv zunächst gut dagegen. Mit einer schönen Passkombination über drei Stationen wurde in der 3. Minute jedoch Elisa Gräve halblinks frei gespielt, die flach zur Führung abschloss. Düsseldorf blieb druckvoll und bekam kurz darauf die erste Strafecke zugesprochen, die allerdings verstoppt wurde (5.). Bei der nächsten war der Ablauf besser, Gräves Schuss wurde jedoch geblockt (6.). Auf der anderen Seite prüfte Wien zwei Mal Nathalie Kubalski im DHC-Tor, die aber bestand. Bei den Ecken lief es weiter nicht gut bei den als schwierig beschriebenen Bodenverhältnissen. Auch die dritte wurde nicht gestoppt und die Chance, die Führung zu erhöhen, erneut vergeben (9.). Düsseldorf kontrollierte aber weiterhin das Geschehen und erarbeitete sich weiter Kreisszenen, sodass die Arminen in der 11. Minute erstmal eine Auszeit brauchten. Die bekamen danach immerhin mal die erste Ecke, die – geschossen von Joanna Wieloch – jedoch gut abgewehrt wurde. Stattdessen legte der DHC sehenswert nach: Angriff über die Hundekurve, zurückgelegt auf den Siebenmeterpunkt, von wo Lisa-Marie Schütze mühelos einnetzen konnte (12.). Elisa Gräve legte im nächsten Düsseldorfer Angriff umgehend sogar schon zum 3:0 nach (13.). Jetzt lief es offensiv

wunschgemäß, nur bei den Ecken weiter nicht. Der Ball wurde zwei Mal abgelegt, und dann war die Chance vertan (16.). Tessa Schubert schob kurz darauf den Ball knapp rechts vorbei, sie holte dann aber Ecke Nummer fünf, bei der wieder die Herausgabe nicht klappte (18.). Gleich die nächste Szene brachte wieder Strafecke für den DHC. Wieder lief es nicht rund, aber Sabine Markert konnte dennoch das vierte Tor markieren (19.). Die Österreicherinnen waren

jetzt völlig von der Rolle, hatten in dieser Phase nichts entgegen zu setzen. Tessa Schubert scheiterte mit einem Konter an Wiens Torfrau Dominika Nowicka, und auch die darauf folgende schon siebente Ecke wurde bei abgelaufener Uhr abgewehrt. Jetzt begannen die Wienerinnen mit Pressing, aber der DHC befreite sich daraus gut, bis es in der 24. Minute Ecke für die Arminen gab. Kristine Vuckovich setzte sich unbeeindruckt, passte den Ball zumeist sicher durch die eigenen Reihen, ohne dabei jedoch wirklich gefährlich zu werden. Stattdessen verkürzte Wien auf 2:4, als Marie Hahnenkamp aus der Mitte abzog und traf (29.). Doch Düsseldorf hatte direkt eine Antwort parat. Konter durch die Mitte, den Tessa Schubert sauber zum 5:2 abschloss (30.). Die Partie wogte jetzt hin und her, auf beiden Seiten wurden Möglichkeiten ausgelassen, bis sich Greta Gerke einen schon abgewehrten Ball zurückholte und ihn um den Pfosten herum ins Tor schob (34.). Jetzt war der DHC wieder am Drücker, bekam Ecke Nummer acht, die diesmal zwar fehlerlos ausgeführt, aber von Schlussfrau Nowicka gut pariert wurde (35.). Wien nahm daraufhin die Torhüterin raus, versuchte es mit Überzahl an Feldspielern. Doch Düsseldorf behielt die Oberhand und durfte die nächste Ecke gegen die mit Torhüterrechten ausgestattete Kristine Vuckovich ausführen – Greta Gerke traf sicher zum 7:2 (39.). Doch auch Wien erarbeitete sich noch eine Ecke. Nathalie Kubalski parierte aber gegen Vuckovichs Schlenzer, sodass es beim 7:2 blieb.

■ **20.02.2016 - Die Damen des Düsseldorfer HC haben als Gruppensieger das Halbfinale des Hallen-hockey-Europapokal-Turniers in Minsk (BLR) erreicht. Im letzten Gruppenspiel musste sich der Deutsche Champion von 2015 allerdings mit einem späten 2:2 (1:0)-Unentschieden gegen die Gastgeberinnen vom HC Minsk zufrieden geben. Im Halbfinale um voraussichtlich 16.20 Uhr deutscher Zeit geht es für das Team um Trainer Nicolai Sussenburger nun gegen den österreichischen Meister SV Arminen aus Wien.**

"Wir hatten eine guten Start, ließen uns dann aber



auch etwas von der extremen Schiedsrichterlotterie anstecken. Unsere zweite Halbzeit war dann eher schwach, dennoch okay. Mit einer krassen Fehlentscheidung haben wir dann noch den 2:2-Ausgleich kassiert. Aber das war für uns zum Glück nicht mehr entscheidend. Jetzt sind wir Gruppensieger und freuen uns auf das Halbfinale gegen Wien", sagte DHC-Coach Nico Sussenburger. Die Anfangsphase war von zahlreichen Fehlpässen auf beiden Seiten geprägt. Düsseldorf versuchte, früh Druck aufzubringen, während Minsk tief verteidigte und auf schnelle Vorstöße lauerte. Ein überraschender Pass in die Schnittstelle von Selin Oruz brachte die erste nennenswerte Kreisszene für den DHC, doch Elisa Gräve wurde bei der Ballannahme entscheidend gestört (5.). Düsseldorf hatte zwar mehr Ballbesitz, war damit aber auch nicht gefährlicher als die konternden Weißrussinnen, die ihre erste Chance in der 8. Minute durch Elena Sazhina hatten, deren Lupfer von rechts aus spitzem Winkel auf dem Tornetz landete. Auf der anderen Seite versuchte es Carolin Wolf, stocherte den Ball aber am rechten Pfosten vorbei (9.). Auch die erste Strafecke brachte keinen Torerfolg, denn Sabine Markerts Schlenzer wurde von der Torhüterin geblockt (11.). Die Partie nahm jetzt Fahrt auf, und beide Torhüterinnen bekamen mehr zu tun. Nathalie Kubalski etwa musste gegen Krestsina Papkova klären (13.). Und auch gegen Ryta Baturas Eckenschlenzer war die deutsche Keeperin zur Stelle (14.). Mit einem schönen Sololauf brachte sich Greta Gerke in gute Position, holte so immerhin die nächste Ecke heraus. Und die brachte endlich die Führung. Als Doppelpass-Variante gespielt traf am Ende Selin Oruz (16.). Ein wenig Glück hatte der DHC, der nun stärker unter Druck geriet, als ein Stecher von Elena Sazhina nur an die Latte krachte (18.) und wenig später ein Schrubber von Yauheniya Filipovich nur knapp am linken Pfosten vorbei streifte (19.). Doch es gab ebenfalls noch eine Chance, die Führung noch auszubauen, denn bei abgelaufener Uhr wurde noch eine DHC-Ecke ausgeführt, bei der aber wieder die Minsker Torfrau Maryna Navitskaya schnell vor der Schützin stand und abwehrte. Nach etwas verhaltenem Start in die zweite Spielhälfte war

eine Ecke für Minsk die erste Szene. Zurückgespielt auf die Herausgeberin, die dann aber nur das Torbrett von außen traf (22.). Beide Teams waren wachsam, fingen viele Angriffe schon vor dem Kreis ab. Minsk fand die Lücke zuerst, Kubalski parierte gegen Papkovas Schuss (25.) und eine Hereingabe von Sazhina (26.) allerdings erneut gut. Und auch gegen die dritte weißrussische Strafecke, stand die Abwehr sicher (30.). Doch Minsk war jetzt am Drücker und belohnte sich dafür scheinbar mit dem Ausgleich, als Papkova ein Solo über die linke Seite ansetzte und am Ende den Ball an Kubalski vorbei einschob (32.), doch der Treffer wurde nicht anerkannt. Stattdessen erhöhte Elisa Gräve mit einem Flachslenzer bei der vierten DHC-Ecke auf 2:0 (35.). Die Weißrussinnen spielten danach mit sechs Feldspielerinnen und ohne Torhüterin weiter, holten so umgehend eine Strafecke heraus, die Ryta Batura aber neben das Tor setzte (37.). Doch auch der DHC bekam noch eine Ecke, die Minsk ohne Torfrau aber gut ablief (39.). Khrystina Mitskevich machte es noch einmal spannend, als sie den Ball auf halbrechts annahm und flach aus acht Metern traf (40.), zumal Minsk danach noch die Schlusseecke bekam. Die wurde zunächst abgewehrt, aber die Wiederholungsecke brachte doch noch den Ausgleich durch Yulia Mikheichyk (40.), die damit ihrem Team die Tür zum Halbfinale offen hielt.

■ **19.02.2016 - Die Damen des Düsseldorfer HC stehen mit einem Bein im Halbfinale des Hallen-hockey-Europapokals in Minsk (BLR). Im zweiten Spiel der Vorrunde setzte sich der Deutsche Meister von 2015 mit Mühe gegen den von den beiden Bundesliga-Spielern Tomas Prochazka und Filip Neusser betreuten tschechischen Meisterinnen vom SK Slavia Prag knapp mit 3:2 (0:1) durch.**

DHC-Trainer Nico Sussenburger: "Das war diesmal eher eine schwache Leistung von uns. Wir haben einfach zu viele Chancen ausgelassen, hätten die Partie eigentlich früher für uns entscheiden müssen. Die Stimmung ist nach zwei Siegen aus zwei Spielen aber trotzdem sehr gut." Gleich die erste Offensivaktion brachte auch die erste Strafecke für den Deutschen Meister von 2015. Lisa-Marie Schütze trat an, ihr Schuss wurde jedoch abgelaufen (1.). Prag stand in der Anfangsphase erwartungsgemäß recht tief, ließ den Gegner kommen und lauerte auf Konter, die der DHC, der überhaupt erneut gut verteidigte, aber im Griff hatte. Offensiv jedoch brauchten die Deutschen Geduld im Bemühen um aussichtsreiche Abschluss-Situationen. Und wenn man einmal durchkam, wie etwa Greta Gerke in der 12. oder Elisa Gräve in der 15. Minute, dann war Prags Torhüterin Andrea Vancurova zur Stelle. Und so brachte die erste nennenswerte Offensivaktion der Tschechinnen überraschend auch den Führungstreffer (16.). Nach einem Konter über rechts stand in der Mitte plötzlich Nikola Hrachova frei, die flach mittig traf. Im Gegenzug gab es erneut Strafecke für Düsseldorf, die aber vom Ablauf her nicht funktionierte (17.). Stattdessen musste Keeperin Nathalie Kubalski mit dem Fuß eine wei-

tere Slavia-Chance vereiteln (17.). Der DHC tat sich weiter schwer, gefährlich in den Kreis zu kommen, und so lag man zur Pause knapp hinten. Wieder begann das Spiel mit einer Strafecke für den DHC: Diesmal lief alles perfekt ab und Lisa-Marie Schütze traf mit einem schönen Schlenzer zum Ausgleich (22.). Doch im Gegenzug durfte auch Prag erstmals zur Ecke antreten, und holte durch einen halbhoher Schlenzer von Adela Bizova die Führung zurück (23.). Nach einem Foulspiel gab es die vierte Strafecke für Düsseldorf. Diesmal versuchte sich Elisa Gräve, die jedoch einen Tick zu lange brauchte und dann an Vancurova scheiterte (26.). Prag zog sich nun noch ein Stück weiter zurück, machte die Räume am und im Kreis noch enger, passte den Ball lange hin und her. Tessa Schubert versuchte es mit langem Arm mit einem ungenauen Lupfer, verfehlte das Tor entsprechend links (28.), eine Minute später kam sie nicht richtig zum Abschluss. Der DHC erarbeitete sich aber weiter Szenen, die aber nicht genutzt wurden, wie zum Beispiel die nächste Ecke (31.). Stattdessen musste man auch aufpassen, dass Prag in einem der wenigen Konter nicht die Vorentscheidung markierte. Doch fünf Minuten vor Schluss gelang doch der erneute Ausgleich per Strafecke – wenn auch mit etwas Glück. Wieder wurde auf dem schwierigen Boden der herausgegebene Ball verstoppt, doch Greta Gerke kam dennoch zum Abschluss und traf von halbrechts (35.). Jetzt wollte der DHC auch den Sieg. Elisa Gräve kam gefährlich über links, schob den Ball aber am langen Pfosten vorbei (36.), auf der anderen Seite hatte aber auch Prag noch die eine oder andere Gelegenheit. Ein missglückter Schuss traf eine tschechische Spielerin auf der Linie am Körper. Den fälligen Siebenmeter verwandelte Pia Lhotak sicher zur ersten DHC-Führung des Spiels (37.). Prag nahm in der Schlussminute noch die Torhüterin für eine sechste Feldspielerin aus dem Spiel, doch der DHC ließ nichts mehr zu und brachte den knappen Sieg ins Ziel.

■ **19.02.2016 - Die Damen des Düsseldorfer HC sind mit einem souveränen 6:0 (2:0) gegen den niederländischen Champion SV Kampong in den Hallen-hockey-Europapokal gestartet. Der Deutsche Meister von 2015 bestimmte das Geschehen überraschend klar und feierte einen auch in der Höhe völlig verdienten Auftaktsieg.**

Trainer Nico Sussenburger zeigte sich entsprechend zufrieden: "Ich denke, nach anfänglicher Nervosität sind wir gut ins Spiel gekommen und haben unsere Sache dann auch ganz gut gemacht. Es ist auf jeden Fall schön, kein Gegentor kassiert zu haben. Der Druck liegt jetzt auf jeden Fall bei den anderen Teams." Düsseldorf hatte zu Beginn ein paar mehr Kreisszenen, ohne jedoch wirklich zwingend zu werden. Die beste Chance hatte Greta Gerke per Strafecke in der 4. Minute. Ihr Schrubber wurde jedoch von der Linienspielerin geklärt. Besser machte es Sabine Markert drei Minuten später, nachdem ein



Die Fans vor Ort

gefährlich abgewehrter Schuss von Elisa Gräve zur zweiten Ecke geführt hatte. Zwar vertändelte sie den Ball bei der Annahme ein wenig, kam aber noch zum Abschluss und traf zur verdienten Führung. Die Niederländerinnen hatten bis dahin offensiv kaum etwas zu Stande gebracht. Erst in der 11. Minute gab es überhaupt die erste nennenswerte Chance, doch Kiki van Wijk schob den Ball knapp am langen Pfosten vorbei. Es folgten zwei, drei gute Angriffe Kampongs, jedoch mit zum Teil eklatanter Abschlusschwäche. Deutlich gefährlicher, wenn aus dem Feld heraus auch nicht erfolgreicher, war der deutsche Champion von 2015. Immerhin gab es in der 15. Minute Ecke Nummer drei, bei der aber gleich zwei Mal die Abläufe nicht passten. Der DHC erarbeitete sich allerdings weitere Ecken – am Ende der ersten Hälfte waren es schon fünf – die allerdings abgewehrt werden konnten. Doch das zweite Tor sollte trotzdem noch vor dem Pausenpfiff fallen. Tessa Schubert mit dem Ballgewinn an der Mittellinie und dem Solo über die rechte Seite, von wo sie mit einem kurzen Zieher in die Mitte kam und mit der Rückhand aus fünf Metern zum 2:0 abschloss (20.). Düsseldorf machte nach dem Seitenwechsel da weiter, wo es davor aufgehört hatte, bestimmte das Geschehen klar, verpasste es aber, die Führung auch auszubauen. Greta Gerke tankte sich über links gut durch und kam mittig frei zum Abschluss, schon den Ball aber in die Schienen der Torhüterin (21.). Der Dauerdruk zahlte sich aber trotzdem aus. Annika Sprink eroberte den Ball am eigenen Kreis und leitete den Konter ein, den Elisa Gräve sicher abschließen konnte (23.). Während sich Kampong weiter mühte, eine spielerische Linie zu finden und überhaupt Gefahr auszustrahlen, legte Carolin Wolf nach. Mittig am Siebenmeterpunkt angespielt, schnell abgezogen – Tor (27.). Kampong bekam in der 31. Minute zumindest mal eine Ecke zugesprochen, doch Nathalie Kubalski wehrte locker mit dem Fuß ab. Erst jetzt schienen die Holländerinnen aufgewacht, tauchten ein paar Mal gefährlich im Kreis auf und bekamen Ecke Nummer zwei. Aber diesmal rutschte die Herausgeberin ab (33.). Auf der anderen Seite führte die nächste Ecke auch zum nächsten Treffer. Als Ablagevariante gespielt, traf Selin Oruz. Die Linienspielerin war zwar noch dran, konnte aber nicht mehr abwehren (35.). Greta Gerke legte eine Minute später mit einer schönen Einzelaktion über die linke Seite zum 6:0 nach. Kampong drückte in der Schlussphase nochmal auf den Ehrentreffer, aber Düsseldorf ließ bis zum Abpfiff nichts mehr zu.

DHC-Damen Deutscher Vizemeister

Unglücklich EndspieLNiederlage im Penaltyschießen mit 4:6 (3:3, 2:2) gegen den Mannheimer HC

Die Mission Titelverteidigung ist missglückt. Bei der Endrunde im Hallen-hockey der Damen schaffte der Düsseldorfer HC nach dem Titel vor einem Jahr diesmal "nur" die Vizemeisterschaft. Im Halbfinale konnte die Mannschaft des Trainerduo Nicolai Sussenburger und Karol Podzorski den Berliner HC noch mit 3:1 (1:0) bezwingen, unterlag aber im Endspiel dem Endrundenneuling Mannheimer HC unglücklich im Penaltyschießen mit 4:6 (3:3, 2:2). Gegen Berlin lief alles noch nach Plan. Gute Leistungen der Torfrauen verhinderten in den ersten 16 Minuten Erfolge einer Mannschaft. Dann war allerdings Elisa Gräve nicht zu bremsen und sorgte für die 1:0-Führung. Danach legten die Damen aus der Bundeshauptstadt zu und brachten die Abwehr des DHC in Bedrängnis. Auch nach der Pause machte Berlin weiter Druck, aber die Abwehr der Oberkasselerinnen stand sicher und in der 47. Minute schlug Darja Möllenberg zum 2:0 zu. Der BHC gab sich jedoch keinesfalls geschlagen und kam in der 54. Minute mit seiner ersten von insgesamt fünf Strafecken zum Anschlussstreffer. Fast direkt nach Anstoß sorgte Gräve (55.) für das 3:1. Die weiteren vier Strafecken des BHC wurden dann eine sichere Beute von Nathalie Kubalski im Tor des DHC. Berlin versuchte es noch mit dem Austausch der Torfrau

gegen einen weiteren Angreifer, aber den Oberkasselerinnen war das Endspiel nicht mehr zu nehmen.

Die Damen des Mannheimer HC, die bisher noch keinen Deutschen Meistertitel im Gepäck mitgebracht hatten, waren der Endspielgegner, denn sie hatten im Halbfinale den Westvizemeister Rot-Weiß Köln mit 2:1 aus dem Rennen geworfen. Es fing sehr schlecht für den DHC an, was auch von Sussenburger später bemängelt wurde. Nach zwei Minuten zeigte Schiedsrichterin Gaby Schmitz auf den 7-meter Punkt im Kreis des DHC und diese Chance ließ sich der MHC nicht nehmen und verwandelte zum 0:1 aus DHC-Sicht. Bereits sieben Minuten später schlug Mannheim erneut zu und es stand 0:2. Jetzt kam der DHC langsam in Fahrt und erspielte sich ein Übergewicht. In der 15. Minute war es endlich soweit und Sabine Markert traf per 7-meter zum 1:2 und mit der zweiten von fünf Strafecken erzielte Lisa-Marie Schütze (20.) den Ausgleich. Kurz vor dem Pausenpfiff war die Führung möglich, aber der Überzahlangriff konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Selin Oruz brachte den DHC in der 36. Minute dann in Führung und die Möglichkeiten zum Ausbau der Führung mehrten sich und in der 48. Minute vergab Markert sogar den zweiten 7-meter. Das sollte sich rächen, denn der MHC kam mit seiner einzigen Strafecke in der 49. Minute zum Ausgleich. Auch die letzte Möglichkeit zum Titel in der regulären Spielzeit

wurde eine Minute vor dem Ende vergeben. Beim Penaltyschießen wurde Markert dann zur tragischen Spielerin denn sie scheiterte und Mannheim traf immer. Greta Gerke hatte zwar zwischenzeitlich aus 4:5 verkürzt, aber der MHC durch den dritten Treffer neuer Deutscher Hallen-hockeymeister der Damen. Sussenburger erkannte klar die Gründe der Niederlage: "Eine schwache erste Viertelstunde und die vielen vergebenen Chancen blieben nicht ungestraft. Besonders zwischen der 40. und 50. Minute hätten wir aufgrund der sich gebotenen Möglichkeiten das Spiel für uns entscheiden müssen. Das ist aber leider nicht geglückt. Wir lassen den Kopf aber jetzt nicht hängen und konzentrieren uns auf den Europapokal in zwei Wochen in Minsk und konzentrieren uns danach ganz auf den Rest der Feldsaison, wo wir bei der Titelvergabe ein Wort mitreden wollen."

(J. Pickert)



Eine besondere Ehrung gab es noch für eine DHC-Spielerin; zu den besten Spielern der Endrunde wurden Lisa-Marie Schütze und Benedikt Fürk gekürt.

Nachlese Hockey-Ergebnisse Hallen-Bundesliga 2015/16

Damen

28.11.2015	DHC - RTHC Leverkusen 6:2 (4:1)
29.11.2015	Rot-Weiss Köln - DHC 4:4 (3:2)
05.12.2015	DHC - Uhlenhorst Mülheim 5:2 (2:0)
06.12.2015	DHC - ETUF Essen 18:0 (8:0)
12.12.2015	RTHC Leverkusen - DHC 0:10 (0:5)
13.12.2015	Crefelder HTC - DHC 0:9 (0:6)
09.01.2016	DHC - Rot-Weiss Köln 3:2 (2:1)
10.01.2016	Uhlenhorst Mülheim - DHC 5:4 (1:2)
16.01.2015	DHC - Crefelder HTC 7:0 (3:0)
17.01.2016	ETUF Essen - DHC 1:10 (0:6)

Viertelfinale 30.1.2016

1:0 - Der Titelverteidiger ist weiter! DHC - Harvestehuder THC 1:0 (0:0)

Halbfinale 06.02.16

DHC erneut im Endspiel Berliner HC - DHC 1:3 (0:1)

Endspiel 07.02.16

Mannheims Damen holen ersten Titel der Vereinsgeschichte Mannheimer HC - DHC 6:4 nP (3:3, 2:2)

Herren

28.11.2015	DHC - Schwarz-Weiß Neuss 9:3 (3:0)
05.12.2015	Rot-Weiss Köln - DHC 5:3 (2:1)
11.12.2015	DHC - Uhlenhorst Mülheim 5:7 (2:4)
13.12.2015	Crefelder HTC - DHC 10:6 (4:2)
19.12.2015	DHC - Schwarz-Weiß Köln 5:5 (3:1)
20.12.2015	Schwarz-Weiß Neuss - DHC 4:4 (2:2)
09.01.2016	DHC - Rot-Weiss Köln 5:7 (2:3)
10.01.2016	Uhlenhorst Mülheim - DHC 3:2 (1:0)
23.01.2016	DHC - Crefelder HTC 7:8 (5:6)
24.01.2016	Schwarz-Weiß Köln - Düsseldorfer HC 5:2 (2:1)

Vorbereitungswochenende der Ersten Herren in Mannheim

Der erste Road Trip der 1st Eleven Herren Mannschaft des DHC führte uns in den Süden, der Sonne entgegen, zum TSV Mannheim.

Mit den blauen Vereinsflitzern reisten wir schon am Vortag des ersten Matches an, um den Teamgeist zu stärken, die Seele baumeln zu lassen und den stressigen Alltag hinter uns zu lassen. In totaler Entspannung und Harmonie wurden die Zimmer bezogen und der Abend wurde im Spa mit Whirlpool und Sauna zum Balsam im angespannten PreSeason Alltag. Besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an die Familie Linder richten, ohne deren Unterstützung dieses Wochenende gar nicht möglich gewesen wäre. Der weitere Verlauf des Wochenendes bescherte uns so viele Höhepunkte, dass eine gänzliche Beschreibung den Rahmen dieses Berichtes sprengen würde. So gibt es Ausschnitte zu lesen, welche die Stimmung, den Ehrgeiz und den Zusammenhalt des Wochenendes wider spiegeln. Auf diesem Weg möchten wir euch zusätzlich tiefe Einblicke in den Vorbereitungs-Alltag eurer Ersten Herren liefern.

1. Spiel: DHC - TSV Mannheim

Nach einer extrem schwachen Anfangsphase, geschuldet durch das Wellness-Abenteuer tags zuvor, geprägt von ungewöhnlich viel Körpereinsatz, kam der TSV nach wenigen Minuten zu seiner ersten Ecke. Doch die DHC-Abwehr verteidigte gekonnt, leitete den Konter ein und konnte mit einem satten Torschuss des holländischen Neuzugangs Tijn Stuve das völlig verdiente 1:0 erzielen. Kurz darauf folgte die erste Ecke für den DHC. Nach Tikki-Takka Hockey, fast schon wie Leicester City es in der englischen Premier League beweist, ging der Italiener Daniele fast schon stereotypisch zu Boden - doch der Schiri fiel auf diese zugegeben billige Täuschung herein. So fair wie wir sind, haben wir die Ecke natürlich brav auf den Torwart geschoben, damit wir uns am Ende nicht den Vorwurf der Spielmanipulation anhören mussten.

Postwendend trat Paul Krüger in den Vordergrund, der den nächsten Angriff des DHC zu vollenden schien - denkste - Daniele hielt 10 Zentimeter vor der Torlinie noch den Schläger dazwischen und stahl Paul damit erfolgreich den Treffer. 2:0 für den DHC zur Halbzeit. Nach Wiederanpfiff konnte sich Lennard Leist, bisher ohne Probleme, bei einem Schuss der Mannheimer beweisen. Zwei Minuten später war es wieder Paul, der diesmal zwar kein Tor vorbereitete, das 2:1 durch einen unglaublichen Linien-Save aber verhindern konnte. Unser österreichischer Superstar und Abercrombie-Model Julius verabschiedete sich mit einer grünen Karte für zwei Minuten vom Spielgeschehen - folglich war die DHC-Defensive so weit geschwächt, dass der TSV zu seiner 2. Ecke kam, die im 3. Nachschuss eiskalt verwertet wurde. Nur noch 2:1. In der Folge drückte der TSV mehr und mehr auf den Ausgleich, zwei Ecken wurden von Lennard bravourös pariert. Doch die Mannheimer Schlussoffensive offenbarte Platz für die beiden

Ex-Nationalspieler Cle und Freddy, die in herrlichem Zusammenspiel das 3:1 und damit den Endstand markierten. (von: Timm)



2. Spiel DHC - Frankfurt 1880

Schon nach wenigen Minuten konnten wir durch einen Aggie-Giebelschuss von Tjin und einem eher reingeeierten Treffer von Julius unseren Standpunkt klar festlegen, wodurch es nach 7 Minuten schon 2:0 für den DHC stand. Trotz hoher Überlegenheit schafften wir es nicht das Ergebnis weiter auszubauen, konnten aber durch eine stabile Abwehrleistung das Ergebnis halten. In der zweiten Halbzeit hatten sich die Frankfurter anscheinend mehr vorgenommen. Durch ein Pressing des Bundesligisten aus dem Süden kamen wir das ein oder andere mal in Verlegenheit, konnten uns dann aber so gut befreien, dass Alex Vogel die wahrscheinlich Größte Chance in seinem Leben vergeben durfte. Über Felix Meyer gelangen uns in den letzten Minuten noch einige spektakuläre Rechtsangriffe, die dann letztendlich im Gegenrischen Toraus landeten. 12 Minuten vor Schluss konnte sich Kapitän Oldhafer noch für eine wunderbar geschossene Ecke auf die rechte Schulter klopfen. Damit stand es am Ende 3:0 für den DHC. (von: Serge) Mit diesen beiden Partien endete der sportliche Teil des ersten Tages und die Anlage wurde zum gemeinsamen Essen bei unserem Lieblingsitaliener in Mannheim (gern Vorschläge von Leuten, die einen Zweiten kennen) um uns dann wieder im wunderschönen Hotel der Familie Lindner der weiteren Abendgestaltung zu widmen.

FIFA-Bericht

Nach dem wir zumindest ergebnistechnisch den Samstag erfolgreich bestritten hatten, kamen wir nach dem Essen zusammen, um uns in unseren Fähigkeiten am Play Station Controller zu duellieren! Jeweils ein Zimmer bildete ein Team und nach einer spannenden Gruppenphase qualifizierten sich die ersten vier Teams für die KO-Phase. Die beiden letzten der Gruppen hatten ein Spiel um Platz 9 auszutragen (das heimliche Highlight des Abends, da der Verlierer dieses Spiels am nächsten Morgen den Gewinner des Turniers beim Frühstück bedienen musste!) So kam es, dass Cle und Timm Winehouse am nächsten Morgen die glücklichen Gewinner Max Keller/Silanoglu bedienen mussten. Die Viertelfinale liefen recht überraschungslos über die Bühne und am Ende setzten sich Jaime und Till knapp in einem dramatischen Elfmeterschießen durch, wie auch die späteren Sieger Keller und Sila. Das Finale wurde früh durch eine Rote Karte entschieden. Team Halbermann und Brock wurden in Unterzahl überraschend gefährlich, jedoch reichte es am Ende nicht!

Somit gewann nicht unbedingt das beste Duo, jedoch das Konstanteste!) (von: Butti)

2. Tag 3. Spiel DHC vs. NHTC

Der Tag begann nach einer wilden Fifa-Nacht um 7:30 Uhr mit dem Breakfast. König mk12 und seine türkische Prinzessin Silanoglu wiegten sich immer noch in der Sonne des Ruhmes nach dem Sieg des FIFA Turniers. Capitano Cle und Urlauber Timm Winehouse durften den beiden Gewinnern nach ihrem desolat schwachen FIFA Abend als Knappen beim Frühstück dienen. Nach dem Frühstück wurde sich wieder dem Hockeyturnier im TSV zugewandt. Unser erster Gegner des Tages hieß Nürnberg. Wir spielten in all blue everything gegen die Bayern. Nach einem lässigen warm up kassierten wir nach 20 Sek das 0:1. Nach einiger Zeit hatten wir uns gefangen und Cle schweißte die Murren unten links ins Eckige. Halbzeit. Im zweiten Durchgang mussten wir uns den Mannern aus dem Süden geschlagen geben und kassierten noch zwei unglückliche Dinger, welche dann auch den Endstand markierten. (von: Jaime)

4. Spiel DHC - MSC

(Müder Abschluss eines gelungenen Wochenendes mit einer perfekten Team-Leistung in Sachen: Fun, Spaß, Sport, Spiel, Integration, Psychologie und auch Philosophie. Somit ein literarisch großartiges Meisterwerk unseres Neuzugangs aus den Niederlanden)

hallo allemaal!

afgelopen zondag hebben wij tegen MSC Munich gespeeld. het was de laatste wedstrijd van ons weekend in Mannheim. na een goede stevige warming-up begonnen wij aan de wedstrijd door de bal vriendelijk naar de tegenstander te spelen. binnen 10 minuten stond het 5-0 voor ons door een hatrick van nieuwkomer Tijn Stuve en 2 lopjes van Frederik (Freddy) over de keeper. na rust liepen we het een beetje lopen en werd het nog 5-2. we hebben het weekend gelukkig met een winst af weten te sluiten in de vries kou. na de wedstrijd viel er niks meer te bespreken over ons fantastische spel en zijn we snel de douche in gegaan. (misschien verloren we toch 3-1 maar dat weet ik even niet meer zeker). (von: Tijn)

Freddy Schank

MJA - Westdeutscher Meister Halle 2015/16

Nach Jahren harter Arbeit stehen unsere Jungs absolut verdient auf dem Treppchen und haben den Wimpel nach Hause geholt!

Eine spannende Westdeutsche Meisterschaft wurde uns in der ETG Wuppertal geboten. Das erste Spiel gegen den DSD gewannen unsere Jungs souverän. Doch im zweiten Spiel gegen den Krefelder CHTC ließ die Konzentration nach, und die Jungs fanden einfach nicht ins Spiel. Mit 1:0 mußte sich der DHC geschlagen geben.

Jetzt gab es nur noch einen Weg nach oben: Den Sieg gegen Uhlenhorst Mülheim. Diese Partie überraschte vermutlich die gesamte Halle. Denn bereits zu Beginn traten unsere Jungs selbstbewusst und entschlossen auf, indem sie sofort die Führung des Spiels übernahmen. In der 12. Minute fällt das 1. Tor durch Maximilian Keller. 2 Minuten später sofort der Anschlußtreffer durch Cedric Heimbach. 2:0 - Halbzeit.

In der 2. Hälfte kann Raphael Hartkopf zum 3:0 erhöhen. Mülheim verkürzt 3 Minuten vor Schluß

auf 3:1. Doch eine Minute später trifft Moritz Butt, und es steht 4:1. Nach Abpfiff verwandelt Mülheim noch eine kurze Ecke. Mit 4:2 gewinnen unsere Jungs ohne wenn und aber. Sensationell!

Finale: Nochmals DHC gegen die Krefelder vom CHTC. Die Düsseldorf sind jetzt wieder voll da. Sie wollen es jetzt einfach wissen. Schon in der 1. Minute holen sie zum Angriff aus und erzielen ein Tor durch Cedric Heimbach. Krefeld schafft sofort den Ausgleich. Erst in der 15. Minute verwandelt Raphael eine Ecke. Mit 2:1 gehen die Jungs dann in die 2. Hälfte, und diese Halbzeit bleibt torlos. Mit 2:1 gewinnen unsere Jungs die Westdeutsche Meisterschaft. Glücklich und erschöpft, mit dem Wimpel in der Tasche ging's dann zum gemeinsamen Abendessen



v.l.n.r. Fredrik Schank(T), Paul Kramer, Moritz Butt, Philipp Niebuhr, Moritz Schur, Maximilian Keller, Filip Podzorski, Lennard Leitz (T) Amin Hussein, Tassilo Busch Raphael Hartkopf(C), Cedric Heimbach, Philipp Spönemann

und Trinken zurück in die Heimat nach Niederkassel. Am darauffolgenden Wochenende fahren aus dem Westen der CHTC und der DHC zur Deutschen Meisterschaft. Der Weg führt uns zum TSC Eintracht Dortmund. **PAM**

In Dortmund werden aufeinandertreffen:

DHC	TC Blau-Weiss	TSV Mannheim
CHTC	Berliner HC	SC Frankfurt 1880
	UHC Hamburg	TG Frankenthal

Anzeige



URSPRÜNGLICH ERHOLEN, GENIEßEN UND ENTWICKELN

Hier steht ein kurzer Text, der die Leistungen und Eigenarten von Land Gut Höhne zusammenfasst: Land Gut Höhne ist mehr als ein **Hotel** und **Restaurant**. Es ist ein Ort für einzigartige Glücksmomente. Stichworte: **Wohlfühlzimmer**, umfangreiche **Wellness- und Sportangebote**, hochwertige und **natürliche Speisen und Getränke** sowie **Freiräume** im Innen- und Außenbereich für **Feiern, Tagungen** und **Seminare** aller Art.



LAND GUT HÖHNE

Düsseldorfer Straße 253 | D-40822 Mettmann
TELEFON: +49 (0)2104 778-0 | **WEB:** www.guthoehne.de





MJA erringen den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Halle 2016

Am ersten Spieltag, den 27.2.2016, gab es drei Begegnungen. In der ersten Partie gegen den Berliner HC haben unsere Jungs bereits in der 1. Halbzeit zwei Tore einfahren können. Ein schöner Lupfer über den Torwart hinweg von Moritz Schur und ein Parade-Schuss von Cedric Heimbach. Nach der 1. HZ liegt der DHC in Führung. Doch in der 2. Hälfte kann der BHC aufholen, und das Spiel geht 2:2 aus. Im zweiten Spiel gegen Mannheim drehen die Jungs dann mal so richtig auf. Bereits in der 4. Minute: Treffer von Raphael Hartkopf. In der 5. Minute erhöht Cedric Heimbach, und in der 6. Minute setzt Moritz Schur noch eins drauf; in der 12. Minute kann Amin Hussein bereits den 4. Treffer sichern. Mannheim schafft den Anschlusstreffer in der 14. Minute. In der zweiten Halbzeit verwandelt Moritz Butt eine Ecke und erhöht zum 5:1. Mannheim kämpft weiter, aber die letzte Ecke nach Abpfiff wird nicht verwandelt. Die Begegnung gegen Frankenthal begann verheißungsvoll, denn bereits in der 1. Minute konnte Moritz Schur den Ball aus dem rechten Winkel ins Tor bringen. Ein stetiges Hin und Her. Bei beiden Mannschaften macht sich die späte Uhrzeit bemerkbar. In der 10. Minute kann Frankenthal ausgleichen, um dann in der 12. Minute nochmal nachzulegen. Somit gehen unsere Jungs mit einem 1:2 in die Halbzeitpause. Es gelingen gute Angriffe, die leider aber im Schusskreis erfolglos enden. Insgesamt ein sehr defensives Spiel mit einer torlosen zweiten Hälfte. Frankenthal gewinnt 2:1. Somit belegt der DHC den 2. Platz in der Gruppe und muss am nächsten Morgen als erster zum Halbfinale antreten. Den Abend verbringen die Jungs in einem gemütlichen Restaurant in Dortmund, während die Eltern geschlossen in Düsseldorf essen gehen. Der

Abend ist kurz, denn am nächsten Morgen geht es bereits um 9.30 h weiter. Nicht ausgeschlafen, aber fröhlich und munter, spielen sich unsere Jungs bereits ein, als wir die Halle betreten. Der Rivale heißt BW Berlin, deren Fans sich bereits lautstark und überaus präsent zeigen. Die DHC-Fans sind zahlreich vertreten und die meisten auch in Blau-Rot angezogen. Trömmchen, Rasseln, Pfeifen, Hupen und vor allem Elkes Megaphöncchen sind auch dabei. Das 1. Halbfinale startet pünktlich und gleich sehr offensiv. Auf beiden Seiten wird hart gekämpft. Durch eine geschickte Vorlage kann Amin Hussein in der 11. Minute die Führung erwirken. Aber die Antwort kommt prompt in der nächsten Minute. 1:1! Vor lauter Schreck bleibt in der 14. Minute die Zeit offenbar stehen, und es gibt eine Diskussion mit der Turnierleitung. 2:30 Minuten werden manuell drangehängt. In der 2. Hälfte erleben wir ein sehr spannendes Spiel, absolut auf Augenhöhe, was sich bis zum Ende hinzieht. Nun wird der Sieger im Shoot-out ermittelt. Nach drei Treffern geht das Spiel 2:3 für BW Berlin aus. Ein undankbares Ergebnis. Enttäuschter, lange Gesichter. Die Fans sind fassungslos, während die Berliner toben. Sehr schade. Die letzte Partie heißt also Spiel um Platz drei gegen die Krefelder Mannschaft, die ebenfalls im 2. Halbfinale gegen den Berliner HC verlor. Also kommt es wieder einmal zu einer altbekannten Begegnung: DHC gegen CHTC. Das Spiel startet offensiv und erscheint zunächst weitgehend ausgeglichen. Krefeld landet den 1. Treffer in der 2. Minute, doch Max Keller schafft in der 4. Minute bereits den Ausgleich. In der 9. Minute gibt es einen 7-m, den Raphael knapp verschießt. In der 9. Minute kann Moritz Butt eine

Ecke verwandeln. 2:1! Das Spiel geht sehr offensiv weiter, während die Emotionen auf dem Platz und bei den Fans hochschlagen. In der 22. Minute versenkt Cedric Heimbach den Ball im Tor und zwei Minuten später kann Raphael Hartkopf noch erhöhen. Das Spiel endet verdient mit 4:1 für Düsseldorf. Damit sind unsere Jungs Dritter der DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT HALLE 2016. Herzlichen Glückwunsch! Raphael Hartkopf wurde in diesem Turnier vom Beobachter des Verbands als kreativster Stürmer nominiert. Für unsere 97-iger Jungs war dies nun tatsächlich die letzte Meisterschaft im Jugendbereich. Entsprechend enttäuscht sind sie darüber, daß es wieder nicht zu einem Wimpel gereicht hat. Doch dann wurde die Stimmung sehr schnell recht ausgelassen, harmonisch und fröhlich. Es wurde anschließend in unserem Clubhaus noch ordentlich gefeiert. Die Jungs und auch die Eltern hatten einen geselligen Abend im DHC-Clubhaus. Die Feldsaison wartet schon, und dann gehts wieder von vorne los! PAM

Spieler der MJA:		
1	Busch	Tassilo
2	Butt	Moritz
3	Feldmeyer	Leon
4	Hartkopf	Raphael
5	Heimbach	Cedric
6	Hussein	Amin
7	Keller	Maximilian
8	Kramer	Paul
9	Niebuhr	Philipp
10	Schur	Moritz
11	Spönemann	Philipp
Trainer	Schank	Frederik
Trainer	Leist	Lennard



MJB - Westdeutscher Meister Halle 2015/16

Unsere B-Jugend gewann souverän ihre Gruppenspiele und das Halbfinale; im Endspiel wurde es dann wieder etwas knapper, aber mit einem letztlich verdienten 4:3 Erfolg über den alten Rivale Uhlenhorst wurde dann das Team von Trainer Karol Podzorski verdient Westdeutscher Meister. In den Gruppenspielen bei der Deutschen Meisterschaft in Hanau erwartet dann den DHC die Mannschaften aus Hannover Mannheim und Frankfurt. Am Ende reichte es für den 6. Platz in Deutschland – herzlichen Glückwunsch.



Studienberatung Berufsberatung

Professionell und zielführend für Schüler, Abiturienten, Studienabbrecher

Unsere Beratungsstandorte:

Düsseldorf, Hamburg, München, Frankfurt, Berlin, Stuttgart, Nürnberg, Leipzig, Wien, Palma de Mallorca

Termine unter: +49 211 9252 9491 www.profiling-institut.de



PROFILING INSTITUT

Knaben B1 verpassen Finalspiele um die Westdeutsche Meisterschaft

Bei den Westdeutschen Meisterschaften Halle 2015/2016 belegten unsere B-Knaben letztlich einen 5. Platz. In der starken Gruppe mit Mülheim und dem DSD verpassten unsere B1 Knaben leider den Start und lagen im ersten Spiel gegen Mülheim schnell mit 0:3 zurück. Doch dann besonnen sie sich auf ihre

Stärke und mannschaftliche Geschlossenheit, schlossen zum 3:2 auf und hatten auch eine Großchance zum Ausgleich, die aber leider knapp verpasst wurde. In anschließenden Sturmlauf gelang den Mülheimer dann noch ein Konter zum abschließenden 4:2. Auch im Spiel gegen den späteren Sieger DSD zeigten sich

unsere Jungs mit einer soliden Abwehr, konnten aber erneut ihre vielen Chancen nicht verwerten. Das Spiel ging mit 0:4 verloren. Im undankbaren Spiel um den 5. Platz gegen den GHTC sprang dann ein leichter Sieg heraus, der allerdings auch viel höher als 3:2 hätte ausfallen dürfen. (Wolfgang Peters)

Westdeutsche Meisterschaft

2015/2016 A-Knaben

Nach einer packenden Westdeutschen Meisterschaft wurden die A-Knaben Dritter in Westdeutschland. Wie eng das Feld war, zeigte sich daran, dass sowohl der Einzug in die Halbfinals zwischen allen Beteiligten der Gruppe A durch shoot entschieden wurde (CHTC, DHC und RWK), als auch das Halbfinale zwischen

Krefeld und Marienburg und sogar das Finale um die Westdeutsche Meisterschaft zwischen Mülheim und Krefeld. Leider werden zur Deutschen Meisterschaft in der Halle – anders als auf dem Feld – nur die ersten beiden Westvereine eingeladen. Dennoch Gratulation an Karol und sein Team!!! (B. Matthey)



Westdeutsche Meisterschaft 2015/2016 A-Mädchen

Nach einer kurzen Vorrunde, die unsere A Mädchen (Jahrgang 2001/02) als Gruppenzweiter beendeten, startete am 30.01.2016 das Unternehmen Westdeutsche Meisterschaft in Mönchengladbach beim GHTC. Das Minimalziel, das sich die Mannschaft und das Trainerteam gesetzt hatten, war das Erreichen des Halbfinals. Erster Gegner war um 10:45 der Dauerrivale Uhlenhorst Mülheim. Die Mädchen starteten furios in das Spiel und führten schon nach kurzer Zeit mit 2:0. Als sich die zahlreich mitgereisten Eltern auf ihren Sitzen schon entspannt zurücklehnten, kam Uhlenhorst besser ins Spiel und glich innerhalb von zwei Minuten aus. Jetzt entwickelte sich eine spannende, hochklassige Partie, in der unsere Mädchen kurz vor der Pause erneut mit 3:2 in Führung gingen.

gingen bereits nach einer Minute in Führung. Der DHC konterte jedoch postwendend und kam eine Minute später zum Ausgleich. Kurz vor der Halbzeit fiel sogar das 2:1 für den DHC. Angefeuert von den Eltern beider Mannschaften ging es in die zweite Halbzeit, in der der DHC auf 3:1 erhöhte. Den Kölner gelang nur noch der Anschlusstreffer zum 3:2, so dass das Minimalziel Halbfinale erreicht war. Dort trafen die Mädchen auf den GHTC, gegen den sie auch bei der Westdeutschen Meisterschaft in der Feldsaison spielen mussten. Die Anspannung war beiden Mannschaften anzumerken. Der DHC fand besser ins Spiel und zeigte seine spielerische Klasse, ohne sich dafür zu belohnen, weil die Torchancen, die sich boten, nicht genutzt wurden. Aus dem nichts gelang dem GHTC in der 6. Minute das 1:0. Eine Minute später hatte der DHC Glück, dass ein Siebenmeter vom GHTC nicht verwandelt werden konnte. Es blieb daher bei der 1:0 Führung bis zur Pause. Nach der Pause wurde der DHC kalt erwischt, denn unmittelbar nach Wiederanpfiff erhöhte der GHTC auf 2:0. Unsere Mädchen ließen sich davon jedoch nicht entmutigen und rannten immer wieder gegen das gegnerische Tor an, das wie vernagelt schien. Anders der GHTC, der in der 16. und 21. Minute seine Torchancen eiskalt nutzte und damit als erster Endspielteilnehmer feststand. Im kleinen Finale war dann erneut Uhlenhorst der Gegner, der in dem anderen Halbfinale den Mädchen vom CHTC unterlegen war. Beiden Mannschaften waren die Strapazen der drei Spiele anzumerken, die sie an diesem Tag bereits gespielt hatten. Hinzu kam, dass es allen Spielerinnen offensichtlich schwer fiel, sich nochmals zu motivieren. Auch jetzt war



der DHC wieder das läuferisch stärkere Team, das sich Torchancen erarbeitet, ohne jedoch zum Torerfolg zu kommen. Zur Halbzeit stand es 0:0. In der 19. Minute dann eine kurze Ecke für den DHC. Nach der Hereingabe landet der Schuss am Pfosten. Dennoch zeigt der Schiedsrichter zum Anstoßkreis. Eine Spielerin des DHC geht daraufhin zum Schiedsrichter und weist ihn auf seine Fehlentscheidung hin, die von ihm korrigiert wird. Respekt vor so viel Fairplay, denn praktisch im Gegenzug fällt das 1:0 für Uhlenhorst, das noch in der gleichen Minute auf 2:0 erhöht. Die Mädchen des DHC gaben aber nicht auf und verkürzten in der 24. Minute zum 2:1 Endstand. Sieger im Finale und damit Westdeutscher Meister 2015/2016 wurde in einem spannenden Finale nach einem Penalty-Shootout mit 2:3 der CHTC. Im Anschluss an einen langen Tag, der mit dem 4. Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft endete, feierten die A-Mädchen gemeinsam mit den Trainern und den Eltern in einer Pizzeria in Mönchengladbach das Saisonfinale nicht ganz ohne Wehmut, denn in der kommenden Feldsaison wechselt der Jahrgang 2001 in die WJB. (J. Herdick)



Wir behalten den Überblick

Ihr kompetenter Partner für
alle Lebenszyklen Ihrer
Immobilie

HAUSVERWALTUNG IMMOBILIENVERMITTLUNG PROJEKTENTWICKLUNG

Immobilienkompetenz seit 1925

Seit 1925 sind Vertrauen und Kompetenz die Grundlage für den Erfolg der Rayermann Gruppe. Mit diesem hohen Maß an Erfahrung verwaltet die Rayermann Gruppe Gewerbestrassen, Bürogebäude, Wohnanlagen und Wohnungseigentümergeinschaften mit kaufmännischem Verstand und technischem Know-How.

Heute verfügen wir bereits über 40 Jahre Erfahrung in der Verwaltung, Vermittlung und Entwicklung von Immobilien. Die Immobilienkompetenz stellt heute die Grundlage für den Erfolg der Rayermann Gruppe dar. Mit hochwertigen Einzelhandels- und Gewerbeimmobilien, sowie über 7.000 Wohnungen im gesamten Bundesgebiet und einem qualifizierten Team von über 35 Mitarbeitern beraten wir Sie kompetent zu allen Fragen rund um Ihre Immobilien.

Erfahren Sie mehr über uns unter www.rayermann.com

Die Rayermann Gruppe | Schirmerstraße 80 | 40211 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 - 55 99 44 | Internet: www.rayermann.com | E-Mail: info@rayermann.com

Westdeutsche Endrunde Knaben B1 – Finalspiele um die Westdeutsche Meisterschaft verpasst



Die Endrunde um die westdeutsche Meisterschaft Halle fand am 21. Februar im DSD statt. Bei den Westdeutschen Meisterschaften Halle 2015/2016 belegten unsere B-Knaben letztlich einen 5. Platz. In der starken Gruppe mit Mülheim und dem DSD verpassten unsere B1 Knaben leider den Start und lagen im ersten Spiel gegen Mülheim schnell mit 0:3 zurück. Doch dann besonnen sie sich auf ihre Stärke und mannschaftliche Geschlossenheit, schlossen zum 3:2 auf und hatten auch eine Großchance zum

Ausgleich, die aber leider knapp verpasst wurde. In anschließenden Sturmangriff gelang den Mülheimern dann noch ein Konter zum abschließenden 4:2. Auch im Spiel gegen den späteren Sieger DSD zeigten sich unsere Jungs mit einer soliden Abwehr, konnten aber erneut ihre vielen Chancen nicht verwerten. Das Spiel ging mit 0:4 verloren. Im undankbaren Spiel um den 5. Platz gegen den GHTC sprang dann ein leichter Sieg heraus, der allerdings auch viel höher als 3:2 hätte ausfallen dürfen. (Wolfgang Peters)

Mädchen B3 Endrunde Verbandsliga Halle 2016

Unsere B3 Mädchen haben den 2. Platz in der Endrunde der Verbandsliga belegt! Herzlichen Glückwunsch! Toll gespielt, mit viel Herzblut gekämpft und am Ende verdient zweiter geworden.

Dabei war der Anfang denkbar schlecht: In der ersten Zwischenrunde am 21. Februar gegen den eigenen Verein (DHC 5) verloren! Nach dem verpatzten Start haben die Mädchen aber nicht aufgegeben und sich mit 3:2 gegen Buderich zurück ins Turnier gespielt und nach zwei weiteren spannenden Spielen gegen Rheydt und den DSD den Einzug in die nächste Runde geschafft. An dieser Stelle vielen Dank an den Leihtorwart aus dem 2006er Jahrgang. Das war sicher nicht leicht, gegen die deutlich größeren Gegner zu bestehen!

Auch am nächsten Wochenende haben die Mädels es spannend gemacht. Das erste Spiel gegen Rot Weiß Köln hat die Mannschaft souverän mit 3:1 gewonnen, durch Tore von Emma Holzschneider, Edda Eilers und Ida Matthei. Das zweite Spiel gegen Soest war ausgeglichen (0:0), nicht zuletzt Dank Florian Horstmann im Tor, die viel Mannschaftsgeist bewiesen hat, und sich für die Zwischen- und Endrunde als Torfrau zur Verfügung gestellt hat. Und was für eine Torfrau:



Auch im folgenden Spiel gegen ETUF Essen 2 zwei Ecken gehalten, eine davon auf der Linie. Super! In diesem dritten Spiel gab es Spannung vom Feinsten: Beim Spielstand von 1:1 (Tor durch Mia Noss) war die reguläre Spielzeit schon abgelaufen, ein Unentschieden wäre für unsere Mädchen das Aus gewesen. 2 Sekunden vor Schluß gab es noch eine Ecke für uns, die Alexa Winnen souverän zum 2:1 verwandelt hat. Wir Zuschauer waren restlos begeistert und die Mannschaft in der Endrunde!

Vielen Dank noch einmal an Dirk Meisel, der unsere Mädels mit soviel Einfühlungsvermögen und Spielverständnis an diesem Tag betreut hat.

Dann die Endrunde: Gegner waren Rot Weiß Köln,

Iserlohn und Essen Kupferdreh. Tatkräftig durch den DHC Fan-Block unterstützt haben die Mädchen das beste Hockey bis jetzt gezeigt. Gegen Köln souverän gewonnen, 2:0 durch Mia Noss und Emma Jäger. Das zweite Spiel gegen Soest war eine tolle Mannschaftsleistung in der Abwehr gegen einen sehr starken Gegner. Beim Spielstand von 0:0 gab es 2 Sekunden vor Schluss noch eine Ecke für uns, die von Alexa Winnen wieder in ein Siegtor zum 1:0 verwandelt wurde. Danke Alexa, für soviel Nervenstärke!

Der schwierigste Gegner an dem Tag war auch das letzte Spiel: Essen Kupferdreh, die von Anfang an Druck gemacht haben und denen sich die B3 dann zuletzt auch mit 0:2 geschlagen geben musste. Damit war Essen der erste Platz sicher und unsere Mädels der zweite.

Vielen Dank an alle Spielerinnen für diese Mannschaftsleistung, für soviel Sportsgeist und Nervenstärke und für die spannenden Wochenenden. Wir wünschen allen Mädchen aus dem 2003er Jahrgang einen guten Start in die A-Mädchen und den verbleibenden B-Mädchen eine tolle Feldsaison.

(B. Matthey)

2. Elli Cup 2016 vom 11. bis 13. März – die Mädchen kämpfen gegen Augenkrebs

Ein Mädchen muss man sein und 2006 geboren sein, dann durfte man als Mitglied des Düsseldorfer Hockey-Club am 2. Elli-Cup vom 11.-13. März in der Hockeyhalle am Seestern mitspielen.

Der gute Zweck stand im Vordergrund dieser Mammutveranstaltung bei der über 100 Mädchen um den Turniersieg kämpften. Nutznießer dieser Veranstaltung ist die Kinderaugenkrebsstiftung mit dem Ziel auf die frühen Warnzeichen dieser besonders aggressiven Krebsart bei Kindern aufmerksam zu machen - der einzige Krebs, den man mit bloßem Auge selbst erkennen kann.

Wie im Vorjahr kamen die Mannschaften aus fast allen Teilen Deutschlands aus Bremen, vom ASV München, DTV Hannover, Berliner HC und DHC Hannover sowie von der ETG Wuppertal, der Rota-

tion Prenzlauerberg und dem TuSLi Berlin. Nach 29 Spielen war auch ein Sieger gefunden und das war der Gastgeber mit Trainerin Wibke Schürmann. Im Endspiel besiegten die jungen Oberkasselerinnen die Mannschaft von TuS Lichterfelde aus Berlin mit 3:1. Stellvertretend für alle Torschützinnen des DHC waren in diesem Match Pia Wehrens, Pini Chanteaux und Viola Große-Wilde die Vollstrecker. Auf den Plätzen drei und vier landeten ASV München und DHC Hannover.

Torpaten und Mäzene für den guten Zweck gab es reichlich, denn die Spendensumme in Höhe von 10.000,00,- Euro aus dem Vorjahr wurde in diesem Jahr sogar noch übertroffen, denn am Ende des Turniers konnte der DHC der KinderAugenKrebsStiftung einen Scheck von 11.000,- Euro übergeben. Für den DHC spielten: Julienne Wachendorf, Thea



Kallmeyer, Camilla König, Greta Boldt, Alix v. Borries, Leni Münstermann, Amira Brass, Louise Rinnert, Helli Maisch, Amelie Kirchmann, Carla Fingerhut, Flo Bühl, Elisa Warneke, Vicki Klose, Lucia Erbler, Fina Speier, Nora Schubert, Karla Lorentz, Frida Baukenkrodt, Viola Große-Wilde, Pia Wehrens, Lina Hartkopf, Lopi Reuber und Pini Chanteaux.

DHC D-Mädchen 2007 und 2008:

1. Oberligaspieltag beim Gladbacher Hockey und Tennis Club

Am 6. Dezember 2015 fand in der Hockeyhalle des Gladbacher Hockey und Tennis Clubs (GHTC) der erste Spieltag der Hallen-Oberligasaison der D-Mädchen statt. Obwohl die D-Mädchen an diesem Nikolauswochenende auf nicht weniger als 4 Turnieren im Einsatz waren und obwohl es einige Nikolausbedingte Absagen gab, gelang es dem DHC, auch für diesen Spieltag noch zwei schlagkräftige D-Mädchen Mannschaften, je eine 2007er und eine 2008er, aufzubieten, die sich achtbar schlugen.

Der Jahrgang 2007 setzte sich dabei nicht unerwartet und verdient in beiden Spielen gegen die Düsseldorfer Konkurrenz vom DSD (1:0, Torschützin DHC:

Emma Becker) und den DSC 1899 (4:2, Torschützen DHC: Lotta Kuper (2x), Emma Becker (2x) durch, wobei hier die Chancenverwertung sicherlich noch verbessert werden kann. Insgesamt zeigten die DHC-Mädchen 2007 jedoch bereits erfreuliche Spielzüge und ein teilweise sicheres Passspiel mit ansprechenden Seitenwechslern.

Eine sehr erfreuliche Leistung gegen die meist ein Jahr älteren Spielerinnen der Konkurrenz zeigte auch der jüngere 2008er Jahrgang der DHC-D-Mädchen. Gegen den DSC 1899 (1:3, Torschützin DHC: Raquel Hofmeister) und den gastgebenden GHTC (0:2) wurden Achtungserfolge gezeigt, wobei bei einer etwas

besseren Verwertung der zahlreich herausgespielten Torchancen und einem cleverem Abschlagverhalten sicherlich jeweils ein Unentschieden und im zweiten Spiel gegen Gladbach auch ein Sieg möglich gewesen wären. Bei beiden Jahrgängen zeigte sich die mitgerüsteten Trainer und Eltern hinterher jedenfalls angesichts der gezeigten Leistungen sehr zufrieden, und blicken mit Vorfreude auf die nächsten Spiele.

Sebastian Becker



Team: Emma Becker, Hermine Frowein, Lotta Kuper, Mila Mesters, Sanibel von Notz, Charlotte Philipp, Valentina Spilopoulos, Lilith Ulrich



Team: Clara Auris, Laura Becker, Mathilda Harmsen, Raquel Hofmeister, Merle Lorentz, Emma Nottmeier, Greta Schering, Luise Vornhof

Ergebnisse des 1. Oberligaspieltags

D-Mädchen:		
DHC (2007) - DSD Düsseldorf		1:0
DHC (2007) - DSC 1899 Düsseldorf		4:2
DHC (2008) - Gladbacher Hockey und Tennis Club		0:2
DHC (2008) - DSC 1899 Düsseldorf		1:3

Anzeige

24-STD.-BESPANNUNGSSERVICE + BÄLLE + TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT: FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER! UND SPITZENSPIELER!

SPORT – THELEN – DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF • TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER: HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST



Das interessiert Sie...**Bundesligaspiele auf Youtube**

Ab dem Rückrundenstart veröffentlicht der DHB die Highlights der Spiele vom Wochenende. Auch der DHC freut sich und dankt Uli Bergmann (Hockeyvideos), der sich damit einverstanden erklärt hat, seine Filme an den DHB weiterleiten zu lassen und auf sein Urheberrecht zu verzichten.

Auf den Videoaufnahmen der Spiele sind zwangsläufig die Spieler sowie die sonstigen Spielbeteiligten und auch die Zuschauer zu sehen. Grundsätzlich muss also jedem Spielbeteiligten und jedem Zuschauer klar ist, dass insbesondere bei Bundesligaspielen Filmaufnahmen stattfinden und die Filme dann auch öffentlich gezeigt werden.

Auch die Rechtsprechung erkennt die Üblichkeit von Filmaufnahmen bei Sportveranstaltungen an und

gestattet die Veröffentlichung solcher Filmaufnahmen selbst dann, wenn einzelne Abgebildete sich dagegen unter Berufung auf ihre Persönlichkeitsrechte wehren.

Deutsche Meisterschaft der 3. Damen und 3. Herren

Vom 1. bis 3. Juli finden im DHC die Deutschen Meisterschaften der dritten Mannschaften statt.

Hockey-Alben und -Sticker

Die neuen Sticker und Hefte sind jetzt wieder im DHC zu bekommen!

**Das interessiert Sie...**

3. Herren steigen auf
Unsere 3. Herren mit ihrem Trainer Lennard Leist sind in die Oberliga aufgestiegen.. Herzlichen Glückwunsch an alle Spieler!

DHC-Mitgliederverzeichnis

Das DHC-Mitgliederverzeichnis wurde aktualisiert und neu aufgelegt. Unsere Mitglieder können sich ab sofort ein Exemplar im DHC-Büro abholen.

DHC gewinnt Jury-Preis 2016 der Westdeutschen Zeitung

Der Jury-Preis der WZ zeichnet besondere Leistungen und das Engagement der Vereine im Bereich „Integration und Sport“ aus.

Der DHC erhält dafür neben 1000,- Euro ein großes Vereinsporträt in der WZ und kann so eine breitere Öffentlichkeit auf sich aufmerksam machen.

Brigitte Soubusta-Hoppe und Lisa Marie Schütze nahmen im Namen des DHC die Ehrungen entgegen.
Fotos: David Young-Photography



Ein lang ersehnter Aufstieg war Grund genug für einen Abstieg in die Düsseldorfer Nachtszene

Drimal hatten wir, Tennisdamen des DHC, die Relegation in den letzten Jahren verpatzt. Beim vierten Anlauf klappte der Aufstieg nun als reife „Damen 50“ in die höheren Gefilde. Durch altersbedingte Erosionen im Teilnehmerfeld sollte es am Schluss sogar ein großer Sprung von der Bezirksklasse A in die zweite Verbandsliga werden. Das musste gefeiert werden. Trotz aller Warnungen unserer Kinder und Enkelkinder, kein Türsteher ließe uns in einen Tanzclub wie die Nachtresidenz hinein, waren wir

drin. Dort konnten wir unsere Fitness unter der Diskokugel auf die Probe stellen. Dabei haben wir Netzhautschäden und Hörstürze nicht gescheut. Bis zur kommenden Medenspielsaison sind wir wieder hergestellt und greifen mit neuem Elan an.

Zur Mannschaft gehören: Andrea Bergander, Sabine Böckel-Frenz, Marion Gebelhoff, Dagmar Keller, Sabine Neubürger, Bianca Petzinka, Jana Rindert, Petra Rohe, Isabel Schrader, Sibylle Schweiger,

Catherine Vossen, Waltraud Wicken, Greta Wilm.
Jana Rindert



Damen 40 - eine neue Erfolgsgeschichte

Sommer 2014 - nach einjähriger Vorbereitung startete die neu formierte Mannschaft in der Bezirksklasse C, wo wir damals vor lauter Aufregung völlig unter unseren Leistungen blieben und uns nur im Mittelfeld platzierten.

Im Sommer 2015 stolperten wir dann gleich zwei Treppchen hoch, denn die damaligen Damen 40 wechselte zu den Damen 50 und somit übernahmen wir diese Position. Der Sommer lag vor uns in Bezirksklasse A. Schon mit dem 2. Spieltag hatten wir den Klassenerhalt geschafft und die Saison endete mit der Relegation gegen Unterbach. Nur knapp verpassten wir den Aufstieg mit 4:5!

Winter 2015 - Erstmals meldeten wir uns zur Wintermeden-Runde an. Wir haben den Winter genutzt, um fleißig für die kommende Saison zu trainieren. Unser Ergebnis kann sich sehen lassen. Selbst dem

schwersten Gegner konnten wir am letzten Spieltag (27.02.2016) mehr Punkte abjagen, als alle anderen. So fühlen wir uns gut gewappnet für das, was kommen mag.

Uns erwartet der **Sommer 2016** - erstens kommt es anders, und zweitens als Mann/Frau denkt. Die Auslosung der Spielgruppen wurde Ende Februar 2016 bekannt gegeben und überraschte uns mit der Tatsache, daß wir nun doch beim Aufstieg berücksichtigt wurden und wir nun in der BEZIRKSLIGA spielen wer-

Rang	Vereinsname	Sp	Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	ASC Ratingen West 1973 e.V.	6	12	34 : 2	68 : 6	421 : 146
2	Club am Rhein e.V.	6	9	22 : 14	46 : 30	325 : 249
3	Düsseldorfer Hockey Club	6	6	20 : 16	46 : 33	339 : 279
4	Tennisclub Angertal e.V.	5	5	13 : 17	28 : 38	227 : 289
5	SV Grün-Weiß-Rot 1930 e.V.	6	4	14 : 22	33 : 49	286 : 340
6	SV Grün-Weiß-Rot Buderich e.V., TA	5	2	9 : 21	19 : 44	189 : 292
7	Unterbacher Tennisclub e.V. 3.	6	2	8 : 28	19 : 59	206 : 398

den. Das stellt uns vor große Aufgaben. So üben wir also fleißig weiter und freuen uns auf diese Herausforderung.

Pam Hussein

Aktive Spielerinnen der Winter-Medenspiele: Birgit Berghoff-Schulz, Pamela Danhäuser-Hussein, Heike Fingerhut, Johanna Hofmann, Tina Meckenstock, Julia Müller, Nicole Neuser, Sandra Rennert, Ariane Schürmann, Brigitte Soubusta-Hoppe, Waltraud Wicken

Termine Medenspiele Sommer 2016

Mannschaft	Datum	Club	Club	
WU 14	29.04.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	TC Hösel
Herren 40	30.04.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	GWR Buderich 2.
Damen 60	03.05.16	Di nachm	DHC Düsseldorf	RG Oertrighoven
Herren 65	04.05.16	Mi vorm	DHC Düsseldorf	TSC Unterfeldhaus
Damen 40 2	07.05.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf 2.	BW Mannesmann 2.
Herren 50	07.05.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	TC Homberg-Meiersberg
Herren 40 2	08.05.16	So vorm	DHC Düsseldorf 2.	Düsseldorfer TC 3.
WU 18	20.05.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	TSG BW Düsseldorf 2.
Damen 40	21.05.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	TSG Benrath
Damen 50	21.05.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	PSV Essen
Herren 40	22.05.16	So vorm	DHC Düsseldorf	Düsseldorfer TF
U 10 Gemischt	23.05.16	Mo nachm	DHC Düsseldorf	BS Düsseldorf
Damen 60	31.05.16	Di nachm	DHC Düsseldorf	ESV SW Mülheim
MU 18	03.06.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	GW Oberkassel 2.
Damen 40 2	04.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf 2.	Unterbacher TC 2.
Herren 40 2	04.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf 2.	BS Düsseldorf 2.
Herren 65	08.06.16	Mi vorm	DHC Düsseldorf	Düsseldorfer TF
Damen 40	11.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	TC Seestern
Damen 50	11.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	SC Bocholt
Herren 50	12.06.16	So vorm	DHC Düsseldorf	TuS Breitscheid
MU 14	17.06.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	BW Mannesmann
Damen 50	18.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	Dülkener TC
Herren 40	18.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf	TuS Düsseldorf-Nord
Damen 40 2	19.06.16	So vorm	DHC Düsseldorf 2.	BW Erkrath 2.
MU 12	20.06.16	Mo nachm	DHC Düsseldorf	TC Seestern 2.
Herren 40 2	25.06.16	Sa nachm	DHC Düsseldorf 2.	Club am Rhein
Damen 60	28.06.16	Di nachm	DHC Düsseldorf	TSV Meerbusch
Herren 65	29.06.16	Mi vorm	DHC Düsseldorf	TC Vennhausen
MU 14	01.07.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	TG Lörick
WU 18	01.07.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	BW Mannesmann
WU 14	26.08.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	Angermunder TC
U 10 Gemischt	29.08.16	Mo nachm	DHC Düsseldorf	Ratinger TC GW
U 10 Gemischt	05.09.16	Mo nachm	DHC Düsseldorf	TSG Benrath
MU 18	09.09.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	TSG Benrath
MU 14	16.09.16	Fr nachm	DHC Düsseldorf	Club am Rhein

DHC Winterball 2016 – Neue Location, alte Begeisterung!

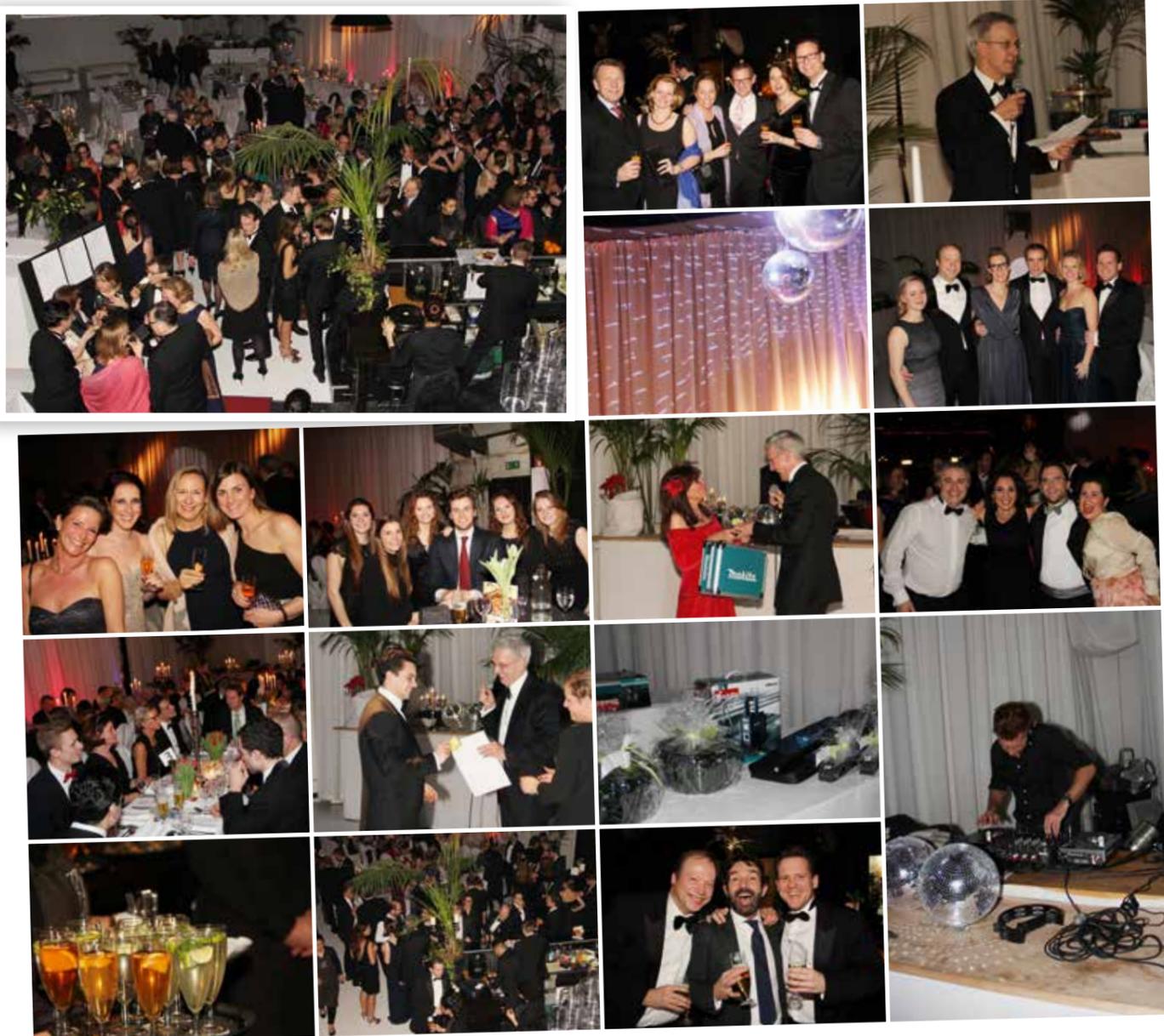
Nicht ohne Stolz vermeldete der DHC-Freundeskreis zum 5.ten Mal in Folge: AUSVERKAUFT! Über 20% mehr Gäste als im Vorjahr. Die neue größere Location „Studio 159“ an der Hansaallee platze aus allen Nähten. Abendkleider und Smokings beherrschten die Szene, die feierlich geschmückte Industriehalle von Gastronom Bianco bot mit 1000 Kerzen auf liebevoll gedeckten Tischen und stimmungsvoller Beleuchtung den richtigen Rahmen für dieses inzwischen zur Tradition gewordene große Fest.

Nach Sektempfang, „fliegenden“ Häppchen und einer kurzen Begrüßungsrede wurde zu Tisch gebeten. Die Tischordnung stellte wieder einmal sicher, dass sich alle Gäste sofort wohl fühlen konnten und lebhafte Gespräche geführt wurden. Der DJ konnte sich noch einen Moment zurückhalten und wartete

mit Diner Music auf. Die Lose für die Tombola – wie immer gab es in diesem Jahr die besten Preise ever, ever, ever – waren schnell verkauft. Kein Wunder, waren doch Hotel- und Restaurantgutscheine, Abendkleider, Gourmet-Accessoires und sogar ein Wochenende mit einem Maserati zu gewinnen. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner sorgten zum Teil für Standing Ovationen, besonders als Clemens von den 1. Herren mit dem Gutschein für das Abendkleid zum Traumpartner für alle anwesenden Damen wurde. Er hat versprochen, das Kleid beim nächsten Ball mitzubringen – wir sind gespannt, wer es dann trägt.

Dann war es so weit, die Veranstalter bedankten sich bei allen Sponsoren und Gästen und machten die Tanzfläche frei. Endlich konnten die Beine geschwun-

gen werden. Traditionell startet der gepflegte Tanz mit Klassikern aus den 50er und 60er Jahren, im Laufe der Nacht entwickelt sich dann eine ausgelassene Tanzparty. So auch in diesem Jahr. Über viele Stunden konnte die Tanzfläche mehr Gäste anziehen als die Theke, was bei Hockeyspielern schon etwas ganz Besonderes ist. Erst am frühen Morgen durfte DJ Sascha seinen Dance-Floor-Cleaner spielen, mit „I did it my way“ wurden die letzten Gäste verabschiedet. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Ausstattung des DHC zugute, in diesem Jahr soll besonders der Kinderspielplatz profitieren. Ein besonderer Dank gilt Gabi Heringer und Anna-Maria Schneider für die Organisation und die liebevolle Dekoration, die aus dem Winterball immer einen ganz besonderen Abend machen.
Hermann Heringer



Vorstand:

Präsident

Dr. Olaf Huth

Vize-Präsident

Reinhard Schulz

Spielführer

Christian Sommer

Vorstandsmitglieder

Axel Haake (Haus)
Dr. Christoph Osing (Jugend)
Florian Haeffs (Vorstand Platz/
Natur und Umwelt)

Club Nachrichten

Igor Marijan

Sekretariat

Bernhard Voß (Clubmanager)

Axel Kupfer
Igor Marijan
Kathrin Rasel
Gabriele Schmidt
Telefon 021 04 - 7 21 78
Telefax 021 04 - 7 56 85
E-Mail info@gc-hubbelrath.de
Internet www.gc-hubbelrath.de

Gastronomie

Birgit Mexner
Telefon 021 04 - 7 04 52
Telefax 021 04 - 7 66 84

Golf-Shop

Max Pusch
Telefon 021 04 - 7 52 72

Leitung Seniorenkreis

Bernd Nocken
Peter Schöch
Dr. Heinrich Müller
Dr. Konrad Matthies

Leitung Damengolf

Andrea Ritschel
Claudia Boeminghaus
Karin Gurk

Redaktionsschluss jeweils am
2. des Erscheinungsmonats
(April, Juni, September, Dezember 2016)

Ein etwas anderes Jahr

2016 hält für die beiden Hubbelrather Proetten einen außergewöhnlichen Höhepunkt bereit

In der Theorie ist alles ganz einfach: 60 Golferinnen treten bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro vom 17. bis 20. August an und spielen die Medaillensieger aus. Qualifiziert sind die Top 15 der Weltrangliste. Für die verbleibenden 45 Plätze gilt, dass maximal zwei Spieler einer Nation dabei sein dürfen. Sollten also zwei oder mehr Golfer aus einem Land unter den besten 15 der Welt sein, wird sich keine weitere Spielerin aus diesem Land qualifizieren können.

In Rio geht es aber nicht nur um Gold, Silber und Bronze und damit um die Nachfolge der seit 1900 amtierenden Golf-Olympiamedaillengewinnerinnen Margaret Abbott, Pauline Whittier und Daria Pratt (alle USA), sondern auch um die Teilnahmeberechtigungen für alle fünf Majors. Neben der Evian Championship 2016 ist die Olympiasiegerin direkt für die US Open, British Open, PGA Championship und auch für die ANA Inspiration 2017 qualifiziert.

Ziemlich sicher in Rio dabei sind die beiden Hubbelrather Proetten Sandra Gal und Caroline Masson. Derzeit ist Gal auf Platz 25 des Olympic Golf Rankings platziert, während Masson die Position 28 einnimmt. Da ist also jede Menge Luft nach hinten, auch wenn der Stichtag (11. Juni) für die endgültige Olympiaqualifikation noch zwei Monate weit weg ist. Es müsste mit dem Teufel zugehen, damit sich die beiden Hubbelratherinnen demnächst nicht Olympioniken nennen dürften. „Ich bin definitiv nervös und total aufgeregt, bei so einem Mega-Event dabei zu sein, Ich weiß überhaupt nicht, was mich erwartet“, meint Gal. „Ich weiß nicht, wie es sich anfühlt, dabei zu sein, sein Heimatland und seine Sportart zu repräsentieren und, möglicherweise gar eine Medaille zu gewinnen.“

Nicht, dass die unübersehbare Vorfreude auf die Spiele Gal noch vom geraden Quali-Kurs abbringt. Ein bisschen macht das den Eindruck, verpasste die 31-Jährige gebürtige Düsseldorferin bei der ANA Inspiration im kalifornischen Rancho Mirage den Cut. Mit 147 Ballberührungen hatte Gal zwei Schläge zu viel auf ihre Scorekarte schreiben müssen, um an den



Caroline Masson: Auch noch nicht stabil auf der LPGA-Tour

beiden Schlussrunden dabei sein zu dürfen. Doch die anderen bisherigen Saisonergebnisse zeigen, dass sie mental so gut drauf ist, um den Misserfolg schnell abzuhaken und, dass sie spiel- und nervenstark genug ist, und die Olympia-Teilnahme perfekt zu machen. Ok, sie hat beim JBC Founders Cup schon einen Cut verpasst, aber das und das Ergebnis bei den ANA Inspiration ist verständlich. Beim Founders Cup war sie krank und auch bei, Inspiration war sie körperlich uninspiriert und plagte sich mit einer Nackenverletzung herum. „Ich habe mir vor zwei Wochen eine Muskelverletzung im Nacken zugezogen und konnte mich nicht erholen. Aber ich bin in guten Händen und werde mindestens eine Woche Pause machen“, erklärte Gal direkt nach dem verpassten Cut in Rancho Mirage. „Ich habe auch beschlossen, dass Turnier auf Hawaii abzusagen und erst wieder Ende April in San Francisco anzutreten.“

Gut, dass der GC Hubbelrath zwei Top-Proetten hat, denn eine von beiden macht immer gute Werbung für Düsseldorfer Frauen-Power. So spielte sich Caroline Masson in Rancho Mirage beim ersten „Major“ der Sai-



Sandra Gal: Sicher aus dem Bunker, aber noch nicht sicher in guten Ergebnissen

Scoreboard

Sandra Gal							
23.03.16	Kia Classic	71 (-1)	70 (-2)	71 (-1)	75 (+3)	287 (-1)	38T \$8,793
17.03.16	JTBC Founders Cup	75 (+3)	71 (-1)	-	-	146 (+2)	CUT \$0,00
03.03.16	HSBC Women's Champions	70 (-2)	74 (+2)	69 (-3)	67 (-5)	280 (-8)	13T \$24,857
25.02.16	Honda LPGA Thailand	74 (+2)	71 (-1)	71 (-1)	70 (-2)	286 (-2)	24T \$14,750
03.02.16	COATES Golf Championship Presented by R+L CARRIERS	73 (+1)	72 (E)	72 (E)	73 (+1)	290 (+2)	44T \$5,761
28.01.16	Pure Silk-Bahamas LPGA Classic	75 (+2)	72 (-1)	71 (-2)	67 (-6)	285 (-7)	31T \$9,322

Caroline Masson							
31.03.16	ANA Inspiration	70 (-2)	71 (-1)	68 (-4)	71 (-1)	280 (-8)	6T \$72,004
24.03.16	Kia Classic	72 (E)	72 (E)	71 (-1)	73 (+1)	288 (E)	43T \$6,467
17.03.16	JTBC Founders Cup	69 (-3)	66 (-6)	74 (+2)	70 (-2)	279 (-9)	50T \$5,094
25.02.16	Honda LPGA Thailand	73 (+1)	74 (+2)	73 (+1)	70 (-2)	290 (+2)	42T \$7,240
18.02.16	ISPS Handa Women's Australian Open	66 (-6)	71 (-1)	72 (E)	73 (+1)	282 (-6)	14T \$19,059
03.02.16	COATES Golf Championship Presented by R+L CARRIERS	70 (-2)	73 (+1)	68 (-4)	73 (+1)	284 (-4)	16T \$18,517
28.01.16	Pure Silk-Bahamas LPGA Classic	74 (+1)	74 (+1)	74 (+1)	68 (-5)	290 (-2)	54T \$3,595

son beeindruckend ins Blickfeld. Im Kreise der versammelten Weltelite spielte sich Masson auf Platz sechs. „Das war eine Super-Woche bei der ANA Inspiration, ich bin sehr glücklich mit meinem T-6 Finish!“, jubelt Masson. „Ich habe in der letzten Runde noch einmal richtig kämpfen müssen, da es sich mit etwas mehr Wind nicht so leicht gespielt hat und die Fahnenpositionen auch ziemlich anspruchsvoll waren! Ich habe mich aber mit guten Up&Downs und vielen guten Putts fürs Par im Spiel gehalten. Glücklicherweise habe ich noch ganz knapp meinen Rückflug nach Orlando erwischt und freue mich auf ein paar entspannte Tage, bevor es weiter nach Hawaii geht.“ Gut möglich, dass Platz sechs der entscheidende Schritt nach Rio war, denn Masson verbesserte sich in der Weltrangliste um 14 Plätze.

„Caro“ bewies sich selbst, wie gut sie spielen kann, denn die ANA Inspiration waren das am besten besetzte Turnier, an dem Masson in Jahr 2016 teilgenommen hat und dort erzielte sie ihr bestes Ergebnis. Zuvor war ein geteilter 14. Platz bei der ISPS Handa Women's Australian Open Mitte Februar die Jahresbestleistung. Masson beeindruckt aktuell durch eine hohe Leistungskonstanz auf hohem Niveau, denn sie bestritt sieben Turniere und siebenmal durfte sie vier Runden spielen, mit anderen Worten: die 26-Jährige hat immer den Cut überstanden. Sollte es sie irgendwann im Laufe des Jahres doch erwischen, hält bestimmt Sandra Gal die Fahne des GC Hubbelrath hoch.

Sandra Gal erhält den Player Award 2015 der PGA of Germany

Sandra Gal wurde von der PGA of Germany zur Spielerin des Jahres 2015 gewählt. Für Sandra Gal, die wegen Turnierverpflichtungen nicht an der PGA-Gala im Hotel La Strada in Kassel teilnehmen konnte, nahm stellvertretend Marcus Neumann (Vorstand Sport des Deutschen Golf Verbands), den Preis in Empfang, zum bereits zweiten Mal in Folge. Die gebürtige Düsseldorferin hatte sich im letzten Jahr sportlich über die Golf-Weltrangliste für den Solheim Cup qualifiziert und unter anderem durch einen 5. Platz bei der Blue Bay LPGA aufhorchen lassen. Beim Solheim Cup in St. Leon-Rot sorgte sie schließlich für 2,5 Punkte und für Gänsehaut-Feeling der deutschen Golfers am ersten Tee sowie im bereits legendären Zuschauer-Zentrum, der "Krake". Der Cup ging am Ende an die Amerikanerinnen, doch Sandra Gal hat nicht nur bei dieser Veranstaltung Werbung pur für den Golfsport gemacht.



Kieffer ist „Player of the year“ Die PGA of Germany kürte den Hubbelrather zum besten deutschen Spieler des Jahres 2015

Es ist immer ärgerlich, wenn man etwas gewinnt, dann aber bei der Siegerehrung den Pokal nicht persönlich entgegennehmen kann. Deshalb ärgerte sich Playing Pro Max Kieffer auch, dass er bei der großen Gala der PGA of Germany im prächtigen Festsaal des Hotel La Strada in Kassel nicht anwesend war. Gehörte er doch eigentlich zu den Programm-Highlights bei der Verleihung der PGA Awards, denn der Mann vom GC Hubbelrather wurde nach 2013 zum zweiten Mal von seinen Berufskollegen zum „Player of the year“ gewählt. Kieffer hatte sich gegen den ehemaligen Weltranglistenersten und zweifachen Major-Sieger Martin Kaymer, den ehemaligen Mannschaftsweltmeister Marcel Siem, den US-PGA Turniersieger Alex Cejka und Deutschlands Golf-Ikone Bernhard Langer durchgesetzt. Weil der „Award-Winner“ aber in einem

Scoreboard							
Hero Indian Open	20/03/2016	T15	69	70	70	71	280 -8
True Thailand Classic Presented by Chang	13/03/2016	T57	69	73	75	69	286 -2
Maybank Championship Malaysia	21/02/2016	T31	68	71	71	69	279 -5
Omega Dubai Desert Classic	07/02/2016	T70	72	72			144 0
Commercial Bank Qatar Masters	30/01/2016	T35	69	68	76	72	285 -3
Abu Dhabi HSBC Golf Championship	24/01/2016	T16	71	71	68	70	280 -8

engmaschigen Turnierplan steckt, nahmen seine Eltern die Auszeichnung in Vertretung entgegen.

Irgendwie war Max aber dann doch im Festsaal präsent, denn aus seinem Turnierort hatte er eine Videobotschaft nach Kassel geschickt. „Ich freue mich sehr über die Wahl zum Player of the Year. Vielen Dank an die Mitglieder der PGA of Germany für diese erneute Auszeichnung nach 2013. Eine schöne Bestätigung und Ehre, besonders bei der starken Konkurrenz mit Martin, Alex, Marcel und natürlich Bernhard“, so Kieffer.

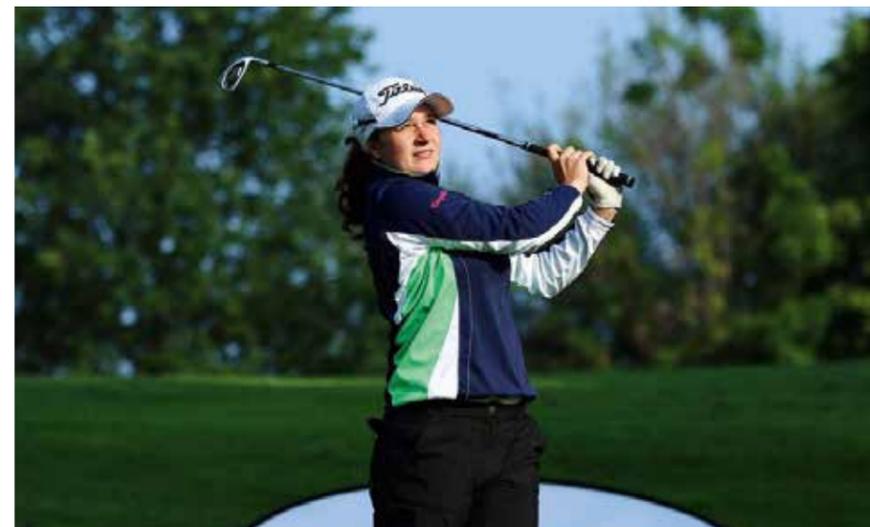
2015 verzeichnete Kieffer zwar keinen Sieg auf der European Tour, aber ihm gelangen vier Top-10-Ergebnisse, darunter ein geteilter dritter Platz beim Nordea Masters. Insgesamt spielte er eine starke Saison: Der 25-Jährige schaffte 22 Cuts in Folge – Rekord auf der European Tour 2015. Maximilian Kieffer war im letzten Jahr ein Muster an Konstanz auf sehr hohem Niveau. Seine Tourkarte und seine Zugehörigkeit zum Kreis der besten Golfspieler der Welt konnte er souverän bestätigen. Auch der Titelgewinn bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) der Herren mit dem Team des GC Hubbelrather war nicht hinderlich, dass die Mitglieder der PGA of Germany Max Kieffer zum Spieler des Jahres wählten. Für Kieffer war der DMM-Titel der positiv emotionale Höhepunkt des Jahres, weil er ein absoluter Teamplayer ist und sich im GCH pudelwohl fühlt. „Es hat soviel Spaß gemacht, die DMM mitzuspielen. Ich war ja schon so oft nah dran, deswegen ist das riesig, nun endlich gewonnen zu haben“, so hatte sich Kieffer direkt nach dem gewonnenen DMM-Finale gefreut.

Kein Wunder also, dass der Deutsche Golf Verband (DGV) Kieffer ins Elite Team des Golf Teams Germany berief. Darin sind die deutschen Spieler versammelt, die die besten Chancen haben, ihr Heimatland bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro zu vertreten. „Wir freuen uns, dass mit Alex Cejka und Max Kieffer zwei weitere Spieler ihren Anspruch auf einen Startplatz bei den Olympischen Spielen angemeldet haben und dadurch nun auch Teil des Elite Team Germany sind“, sagt Marcus Neumann, Vorstand Sport des DGV. „Konkurrenzkampf im eigenen Team kann letztlich nur leistungsförderlich sein.“ Cejka (Weltrangliste 142), Siem (173) und Kieffer (197) liegen in der Olympia-Qualifikationsrangliste (Stand Woche 13/2016) eng beieinander. Wer sich tatsächlich für die Olympischen Spiele qualifiziert, ist daher noch offen. Bis zum 16. Juli 2016 zählen die Weltranglistenpunkte für die Olympia-Qualifikation. „Olympia wäre ein großer Traum. Auch wenn die Konkurrenz mit Martin, Alex und Marcel groß ist, werde ich alles versuchen, um dabei zu sein“, sagt Kieffer.

Zum Saisonbeginn 2016 hat er seine spielerische Konstanz auf hohem Niveau wieder unter Beweis gestellt. Sechs Turniere spielte er bisher und schaffte fünfmal den Cut. Das eine Mal, als er an den beiden Schlusstagen nicht mehr mitspielen durfte, fehlte ihm nur ein Schlag. Bei den Omega Dubai Desert Classic spielte Max zwei 72er Runden, damit zweimal Par und blieb einen Schlag oberhalb der Cut-Linie von 143. Das er damit besser war als der 40-malige Tour-Sieger Lee Westwood (England), der ehemalige US Masters Sieger Trevor Immelman (Südafrika), Kaymer, Siem und auch besser als der 26-fache Turniersieger Miguel Angel Jimenez (Spanien) ist nur ein äußerst schwacher Trost. Jede Menge Selbstvertrauen kann Kieffer aus den beiden Top-20-Resultaten in der Frühphase der Saison ziehen. Nach Runden von 71, 71, 68, 70 (-8) wurde er in einem stark besetzten Feld (mit Spieth, McIlroy, Stenson und Fowler waren vier Spieler aus den Top-6 der Weltrangliste am Start) bei den Abu Dhabi HSBC Golf Championship geteilter 16. Bei den Hero Indian Open spielte sich der Hubbelrather Ende März auf Rang 15. Darauf kann man aufbauen und die Olympia-Qualifikation angreifen.



Zuwachs für Gal, Masson und Kieffer Chiara Mertens und Max Rotluff wechseln ins Profilager



Ist da ein Nest? Ist die Luft in Düsseldorf so gut? Oder liegt es einfach an den Trainingsbedingungen und der hohen Leistungsbereitschaft und Qualität der Golflehrer und -spieler? Woran es jetzt ganz genau liegt, dass so viele Mitglieder des GC Hubbelrather (GCH) die Golf-Berufsspielerlaufbahn einschlagen, liegt weiter im Dunkeln. Sicher ist aber, dass demnächst nicht mehr nur drei Hubbelrather in den professionellen Turnierserien der Welt spielen, sondern fünf. Chiara Mertens ist seit Jahresbeginn Proette, Max Rotluff wird Playing Pro, sobald er seinen Bachelor an der Arizona State University in der Tasche hat. Das wird in wenigen Wochen der Fall sein. „Ich kann es kaum noch erwarten, demnächst meinen Bachelor zu haben. Die nächsten Wochen werden nun aber umso süßer, weil ich einen Plan habe und weiß, was mich in naher Zukunft erwartet. Ich kann also alles nochmal voll und ganz genießen“, erklärt „Rotti“.

Er ist zwar noch Amateur, hat aber bereits den ersten Schritt im Profidasein gemeistert. Bei der Qualifying School zur Canadian Tour hat der Hubbelrather Platz 19 erspielt und sich damit die Karte für die Saison 2016 geholt. Rotluff kam auf dem Nicklaus Course-Reunion Resort in Kissimmee (Florida) mit 289 Schlägen (73, 74, 68, 74) über die Runden.

Auf der Canadian Tour werden die Turniere ausschließlich im Sommer gespielt, daher wird die Q-School im Frühjahr gespielt. Auf der Canadian Tour können sich die Spieler eine Karte für die Web.com-Tour, den Unterbau der US PGA-Tour erarbeiten. Dafür muss man unter die Top-Five der Canadian Tour kommen. Rund ein Dutzend Turniere werden auf dieser Third-Level-Tour in Nordamerika gespielt. „Ich werde aller Voraussicht nach die ersten beiden

Turniere auf Grund der College Nationals verpassen, aber zum dritten Turnier steige ich dann ein“, so Rotluff. Das ist das GolfBC Championship (9. bis 12. Juni) im Gallagher's Canyon G&CC in Kelowna/British Columbia. Dass er dabei ist, ist sicher. „40 Spieler haben die Karte für die Canadian Tour bekommen, wobei wahrscheinlich nur die Top 25 in die Turniere reinkommen werden. Daher bin ich sehr froh, Rang 19 erreicht und für alle Turniere einen Startplatz sicher zu haben“, so der 23-Jährige.

„Rottis“ Karriereweg auf die PGA Tour scheint gut geplant zu sein, denn es gibt viele Beispiele, die von Kanada ausgehend die große Golf-Welt aufmischen. So gewann bspw. Ex Canadian Tour-Spieler Nick Taylor die Sanderson Farms Championship 2014 und das ist ein US PGA-Tour-Tournament. Auch Tony Finau startete auf der Canadian Tour seine Pro-Laufbahn und gewann in der laufenden Saison die Puerto Rico Open. Auch Steve Stricker und viele andere, heute etablierte Tour-Spieler haben auf der Canadian Tour ihre ersten Schritte gemacht.

An Siegen auf der PGA Tour mag „Rotti“ aber noch gar nicht denken. „Ich bin einfach sehr froh, nun meine Karte zu haben, eine super Erfahrung gemacht zu haben, einen großen Schritt näher an meinem Ziel



zu sein, 2017 die Web.com-Tour zu spielen und zu sehen, wie stabil mein Spiel ist“, meint der gebürtige Düsseldorfer. Er wird seinen weiteren Lebensweg jenseits des großen Teichs machen, wird er sich doch nach der College-Zeit in Scottsdale (Arizona) niederlassen. Wohl auch, weil seine Freundin und Golf-Proette Emily Collins Amerikanerin ist.

Genau wie Rotluff ist die Entscheidung von Chiara Mertens, Golfprofi zu werden, reiflich überlegt, und das, obwohl sie erst 18 Jahre alt ist. „Ich wollte schon immer Profi werden. Die letzte Saison lief ganz gut bei mir und meine Teilnahme an den British Open der Professionals 2015 hat mir gezeigt, dass ich mithalten kann“, erklärt Mertens. „Und als ich die Qualifying School gespielt habe, mir dort sozusagen die halbe Karte für die Ladies European Tour erspielt habe, war klar, dass ich zum Jahresbeginn 2016 ins Profilager wechsele.“ Und das erste Preisgeld hat sie auf der Ladies European Tour Acces Series (LETAS) bereits eingespielt. Ok, mit 296 Euro für Platz 46 bei der Terre Blanche Ladies Open in Frankreich war das noch nicht gerade üppig, aber der Scheck wird auf ewig Mertens' Einstand in das Berufsleben markieren.

Das lebt sie konsequent. Jeden Tag steht sie mit ihrem Trainer zwei Stunden auf Driving Range, Übungsbereich und Putting Green. Dazu kommen noch mehrere Stunden ohne Coach und anschließend noch Fitness, Stabilitätsübungen und, und, und. „Wenn ich hart genug arbeite, schaffe ich die volle Spielberechtigung für die Ladies European Tour am Saisonende“, so die Jung-Proette. Das ist ambitioniert, weil nur die Top-Five des LETAS-Rankings die volle Spielberechtigung für die große europäische Proetten-Tour erhalten, aber nicht unrealistisch. Auf ihrem Turnierplan stehen neben den 15 LETAS-Turnieren auch so einige auf der europäischen LET-Tour und die Qualifikationswettspiele für die Evian Championship, US Open und British Open. An die British Open-Quali hat sie ja gute Erinnerungen, 2015 schaffte die Hubbelratherin noch als Amateurin den Sprung hinein ins Weltklassefeld.

Moralische Unterstützung findet sie u.a. bei ihren Teamkameradinnen der GCH-Damenmannschaft. „Alle haben gesagt, dass sie es mir zutrauen, mich als Profigolferin zu etablieren“, berichtet Mertens. Nicht nur deswegen, sondern auch weil die Partien in der deutschen Golf Liga (DGL) sportlich sehr anspruchsvoll sind und, weil sich Chiara im Kreise ihrer langjährigen Teamkameradinnen pudelwohl fühlt, möchte sie weiterhin für den GCH antreten. Sofern es in ihren Turnierplan passt, denn da ist es so wie bei allen anderen Berufstätigen. Job geht vor Hobby.

Oops, he did it again – Nicolai von Dellingshausen wird zum zweiten Mal Deutscher Lochspielmeister

Nein, Nicolai von Dellingshausen (NvD) ist kein Fan von Britney Spears, dennoch hält er sich an einen Titel der us-amerikanischen Sängerin. Einst sang die heute 35-jährige "Oops I did it again". "Das ist nicht meine Art von Musik, aber das Motto finde ich gut", meint NvD lächelnd. Und dazu hat er allen Grund, denn der Hubbelrather holte sich zum zweiten Mal nach 2013 den Titel des Deutschen Lochspielmeisters. "Der Sieg bedeutet mir eine ganze Menge. Es ist schwierig, das in Worte zu fassen, weil ich das im Moment noch nicht richtig greifen kann. Ich habe in den letzten Jahren eine ziemlich konstante Leistung gebracht, gerade bei diesem Turnier. Das macht mich schon ein wenig stolz. Es ist toll, dass ich den Pokal jetzt wieder für ein Jahr in meinen Händen

halten darf", meinte NvD nach der Siegerehrung auf der Anlage des Frankfurter GC.

In der Hessenmetropole landete Max Mehles auf Platz 13. Im DamenWettbewerb spielte sich Samantha Krug auf Platz fünf nach vorne, während es Anna-Theresa Rottluff Mehles gleich tat und ebenfalls 13. wurde. NvD's Vorbereitung auf die Matchplaymeisterschaft war alles andere als optimal. "Ich hatte mit meinem Umzug viel zu tun und habe wenig trainieren können. Am Vorabend der Meisterschaft habe ich noch Kisten gepackt und war ganz schön kaputt", so NvD. Davon merkte man auf dem Platz aber nicht viel. Der spätere Titelträger gewann zwei seiner drei Vorrundenspiele, darunter das gegen Clubkamerad Mehles (4&3) und trennte sich von Marcel Rauch (GC Stolper Heide) all square. Damit hatte er die Gruppe gewonnen, Mehles wurde Zweiter.

Im Viertelfinale setzte sich von Dellingshausen mit 2&1 gegen Malte von Blankenfeld (GC Rheinhessen Wißberg) durch. "Malte hat sehr konstant gespielt. Ich lag auch 1 down. Von den letzten fünf Bahnen habe ich aber drei gewonnen und die Partie gedreht", so NvD. Zufrieden war der Sieger aber nicht. Also ging er zur Driving Range und arbeitete eine Stunde konsequent an den langen Schlägen. Das hob sein Spiel auf ein ein anderes Niveau. Zum Glück, denn im Halbfinale gegen Marc Alexander Hammer (GC Mannheim-Viernheim) waren exzellentes Golf und Nerven aus Stahl nötig. Spannend, abwechslungsreich, emotional ging es über insgesamt 19 Löcher. "Das war ein Duell auf hohem Niveau. Es gab viele Birdies, kaum Bogeys. Solche Matches machen extrem viel Spaß und für solche Spiele trainiert man", erklärte NvD. Das Finale war erreicht, Niklas Adank (Hamburger GC) wartete. Und erneut musste der Hubbelrather volle Leistung und Nervenstärke



zeigen. Nach fünf lag er 1 auf, nach 12 2down, nach 14 all square, nach 15 führte NvD 1auf und machte auf der 17 standesgemäß mit einem Birdie Schluss. "Es war unfassbar eng. Irgendwie komisch, dass die Entscheidung nicht erst auf Bahn 18 fiel", so von Dellingshausen. "Ich liebe es, Matchplay zu spielen." Diese Liebe dürfte nach dem zweiten deutschen Lochspielmeistertitel so schnell nicht verblasen.



Coroplast



Klebebänder | Kabel | Leitungssatzsysteme



www.coroplast.de

Titelverteidigung möglich – wenn es optimal läuft

Die Herrenmannschaft des GC Hubbelrath geht als Deutscher Meister in die Deutsche Golf Liga

Normalerweise ist der Meister des Vorjahres immer der Gejagte. Für den Meistermacher der vergangenen Saison und Trainer der Herrenmannschaft des GC Hubbelrath in der 2016er Spielzeit ist das aber kein Grund, nervös zu werden. Roland Becker lässt solche Gedanken weder an sich noch an sein Team heran. „Ich empfinde uns nicht als die Gejagten. Wir sind nicht Favorit. Wenn es gut läuft, können wir gewinnen. Wenn es nicht so gut läuft, müssen wir uns anstrengen, ins Final Four zu kommen“, erläutert Becker. „Unser Ziel ist es, erst einmal die Finalrunde zu erreichen.“

Das wird schwer genug, denn in der Deutschen Golf Liga (DGL) Gruppe Nord spielen insgesamt fünf Teams, deren Mitglieder alle etwas vom Golf spielen verstehen. Becker hat dabei zwei besonders schwer zu schlagende Konkurrenten ausgemacht. „Der Frankfurter und der Hamburger GC werden auch wieder ins Finale wollen. Es gibt aber nur zwei Endrundenplätze in der Deutschen Golf Liga Gruppe Nord. Da müssen wir mindestens an einem Team vorbei“, so der Golflehrer.

Damit das auch klappt, überlässt er nichts dem Zufall. So versammelte er 15 Hubbelrathler zu einem Trainingslager in Costa Navarino in Griechenland. „Wir haben dort jeden Tag 18 Loch gespielt und mehrere Stunden auf dem Übungsgelände trainiert. Wir haben alles raus gequetscht, was in so einer Woche Trainingslager drin ist“, berichtet Becker. Und es war so einiges drin. Beispielsweise spielten Nicolai von Dellingshausen und Neuzugang Frederik Strünker auf dem mehr als 6.000 Meter langen Par 72 Kurs „The

Dunes“ jeweils eine fünf unter. Die anderen waren mit zwei oder drei unter nicht so weit weg von den beiden „Überfliegern“.

Nicht nur die Leistungen, sondern auch das gesamte Ambiente im Trainingslager machte allen Spaß. „In meinen mehr als 20 Jahren, in denen ich das mache, habe ich nichts Besseres erlebt. Der Platz ist hervorragend, die Übungsmöglichkeiten sind top. Wir hatten immer Sonne, aber unterschiedliche Windbedingungen. Zudem hat uns die Resortleitung alle Wünsche erfüllt“, schwärmt Becker. Navarino Dunes erstreckt sich auf einer Fläche von 140 Hektar Land entlang eines kilometerlangen Sandstrandes mit Blick über das Ionische Meer.

Erfüllt hat sich auch Beckers Wunsch, das Team zu verstärken. Neben dem vom Golf- und Landclub Köln gekommenen Strünker schloss sich auch Florian Schmiedel aus Mülheim an der Ruhr dem Meister an. „Im Trainingslager hat sich gezeigt, dass die beiden vorne in der Mannschaft mitspielen können. Wenn ich eine Wertung unserer Woche in Griechenland vornehmen müsste, wäre einer Zweiter geworden, der andere Vierter“, meint der Meistertrainer. Für Mario Koenigsfeld, Max Herter, Max Mehles und Max Rottluff könnte Becker aber keine Trainingslagerwertung vornehmen. Das Quartett fehlte in Costa Navarino, gehört aber zum Kader. Es passte eben zeitlich nicht. Max Rottluff studiert in den USA, Max Mehles war im Ausland. Wobei „Rotti“ aber keine Rolle in Beckers Saisonplanung spielt. „Er ist noch ein paar Wochen im Studium und wird direkt danach Profi. Er hat schon die Qualifying School für die Canadian Tour gespielt“, erklärt Becker. Die anderen drei „Trainingslagerpasser“ sind jedoch fest eingeplant. Koenigsfeld und Herter schließen sich der GCH-Damenmannschaft an, wenn sie ins Trainingslager fliegt.

Mehles hat seine Leistungsfähigkeit bei der Copa de Naciones in Sotogrande in Spanien bereits unter Beweis gestellt. Auf dem extrem schwierigen und mit mehr als 6.300 Meter langen Par 72-Kurs zimmerte Mehles am dritten Runde im Nationaldress eine 66 auf den Rasen. Dabei schaffte er eine fehlerfreie Runde, blieb ohne Bogey, sammelte dafür aber sechs Birdies. „Es waren nur gute Schläge, die so kamen, wie ich sie mir vorgestellt hatte. Ich habe mir sehr viele Chancen gegeben und viele gute Putts gemacht. Man



findet immer noch ein oder zwei Schläge, die man besser machen könnte, aber ich habe kein Bogey gemacht und auf den letzten vier Bahnen hat es noch angefangen, richtig heftig zu regnen und zu stürmen. Ich bin super happy und stolz, diese Runde so gespielt zu haben. Das hat richtig Spaß gemacht und gibt mir sehr viel Selbstbewusstsein“, strahlte Mehles. Sein drittes Tagesergebnis war insgesamt die zweitbeste Runde des gesamten Nations Cups. Mehles war am Ende auf Platz neun der Einzelwertung bester Deutscher und der einzige aus dem DGV-Auswahlteam, der kein Streichergebnis beisteuerte. In der Teamwertung landete Deutschland auf Platz acht.

Weiterhin darf pro Mannschaft in der DGL ein Playing-Pro oder ein Teaching-Pro in Ausbildung antreten,

der für den jeweiligen Club mindestens drei Jahre in Folge als Amateur spielberechtigt gewesen ist. Die bisherige Altersbeschränkung von 25 Jahren wird hingegen abgeschafft. Dies ermöglicht bspw. Tourspieler Maximilian Kieffer erneut für den GC Hubbelrath aufzuteen. Das macht die Herrenmannschaft des GCH wirklich nicht schwächer. Becker jedenfalls ist zuversichtlich, dass es in der DGL-Saison 2016 gut läuft für den GCH.

Das GCH-Herrenteam:

Trainer Roland Becker; Christian Reibold (Kapitän), Max Herter, Philippo Okan, Kenji Nakajima, Julian Baumeister, Marc-Christopher Siebiera, Maximilian Rottluff, Maximilian Mehles, Luis Obiols, Mario Koenigsfeld, Niklas Jacobi, Nicolai von Dellingshausen,

Nicholas Gotzens, Sebastian Jakopp, Philip Kaymer, Tim Bombosch, Ferdinand Weber, Christian Sommer, Jerome Müller, Issey Sekiguchi. Frederik Strünker, Florian Schmiedel

Die Spieltage:

22. Mai	Hamburger GC
29. Mai	G&LC Berlin-Wannsee
12. Juni	GC Hubbelrath, GC
17. Juli	Frankfurter GC
31. Juli	Marienburg GC
20./21. August	Final Four (Licher GC)



v.l.n.r.: Christian Sommer, Frederik Strünker, Ferdinand Weber, Christian Reibold (Kapitän), Kenji Nakajima, Christian von Flemming, Issey Sekiguchi, Tim Bombosch, Nicolai von Dellingshausen, Nicholas Gotzens, Julian Baumeister, Niklas Jacobi, Marc Christopher Siebiera, Jerome Müller, Maximilian Herter und Roland Becker (Trainer)

Damenmannschaft im Trainingslager

Die Damenmannschaft reiste zum Höhepunkt der Saisonvorbereitung vom 3.-10.4. nach Portugal ins Trainingslager.

Das Hotel und der Golfplatz Campo Real bei Lissabon diente als Basis. Zwei Trainingstage fanden im GC Royal Obidos statt.

Im Mittelpunkt des Trainings stand das unter den Wetterbedingungen im Winter in Düsseldorf immer etwas zu kurz kommende kurze Spiel, sowie intensive Platzanwendung mit sechs 18-Lochrunden.

Trainings- und Spielbedingungen waren dominiert von sehr schnellen, großen und ondulierten Grüns im Topzustand und vom immer präsenten starken Wind. Das kuptierte Gelände sorgte schließlich dafür, dass neben höchstem technischen Anspruch auch der körperliche und durch den hohen Präzisionsdruck auch der mentale Bereich ideal gefordert waren.

Die Tage wurden bis an die Belastungsgrenze voll genutzt, um den Feinschliff der seit Herbst begonnenen Vorbereitungsarbeit auf die neue Saison vorzunehmen.

Es gelangen teilweise beeindruckende Leistungen. Erstmals dabei und in vielen Aspekten bereits voll konkurrenzfähig die aus der eigenen Jugend kommende, erst 13-jährige Sophie Witt hat bereits tolle Akzente gesetzt. Katharina Rzepucha, Viviana Krug und allen voran Clara Schwabe haben das teaminterne Turnier am erfolgreichsten bestritten. Aber auch Samantha Krug, Charlotte Meis und Merle Kasperek konnten vielfach auf dem Platz überzeugen,



v.l.n.r.: Viviana Krug, Merle Kasperek, Sophie Witt, Charlotte Meis, Clara Schwabe, Samantha Krug, Katharina Rzepucha, vorne sitzend v.l.: Andreas Flick (Kapitän) und Christoph Herrmann (Trainer)

gen, so dass Captain Andreas Flick und Coach Christoph Herrmann optimistisch nach Hause kommen. Bereichert wurde die Trainingsgruppe durch Max Herter und Mario Koenigsfeld, von der Deutschen Meister-Herrenmannschaft, die aus Zeitgründen bei der Herrenmannschaft nicht mitreisen konnten. Für alle Beteiligten ergaben sich auch daraus positive sportliche Impulse. In einer abschließenden Vierermeisterschaft konnten sich die beiden Herren dann

auch gegen die weibliche Konkurrenz durchsetzen und den Erfolg des Trainings nachweisen. Das gesamte Team bedankt sich bei Mitgliedern und Vorstand, sowie allen Sponsoren des GC Hubbelrath für die Unterstützung – mit großem Einsatz, Fleiß und Leidenschaft werden wir auch 2016 unser Bestes dafür geben den Golf Club Hubbelrath stark und erfolgreich zu vertreten. Das Trainingslager war ein wichtiger Schritt in diese Richtung.



ANZEIGE

Kretzschmer
Jagdausbildung

Wochenendkurse
Exklusivkurse
Intensivkurse

Jan Kretzschmer
Revierjagdmeister

Schloss Döfte
Laupendalier Landstraße · 45219 Essen-Kettwig
(02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

ANZEIGE

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling

NONNSTOP | Marketing Services
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld
Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de





Zurück aus der Winterpause

Liebe Mitglieder, mit diesem Beitrag möchten wir uns aus der Winterpause zurückmelden.

Am 28. März ging unsere einwöchige Trainingsreise zu Ende, die dieses Jahr nicht in der Türkei, sondern in Griechenland stattfand. Ziel dieser sieben Tage war das The Westin Resort, Costa Navarino, welches wir in diesem Zuge uneingeschränkt empfehlen können. Neben zwei schönen und anspruchsvollen Plätzen bietet die Anlage vor allem großzügige und qualitativ gute Trainingsmöglichkeiten, auf denen wir in dieser Woche viele Stunden verbracht haben.

Unsere Mannschaft bestand dieses Jahr aus 15 Personen und unserem Trainer Roland Becker. Auch unsere beiden Neuzugänge, Florian Schmiedel und Frederik Strünker, waren mit von der Partie. Ebenfalls wird jedes Jahr einigen jungen Nachwuchsspielern die Chance gegeben, mit den Herren auf Trainingsreise zu fliegen, sodass auch dieses Jahr wieder drei Jugendliche dabei waren. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft war locker, aber auch hochfokussiert, denn alle von uns wollten das Maximum aus dieser Woche herausholen. Da beide Plätze des WESTIN direkt am Meer liegen, hatten wir in den sechs Trainingstagen spätestens ab Mittag, meistens aber schon ab dem Morgen mit teil-

weise stärkerem Wind und auch Böen zu kämpfen. Ebenfalls ungewohnt war für viele von uns das Bermudagrass auf den Fairways und um die Grüns. Aber auch hier haben wir viele neue Schlagvarianten und -kombinationen lernen können. Um zu illustrieren, dass wir in Griechenland wirklich keine Woche Urlaub gemacht haben, haben wir einen typischen Tagesablauf einmal nachgestellt:

6:30 Uhr: Aufstehen, wach werden und ab zum Frühstück. Die Trainingsanlagen und das Clubhaus sind nur wenige 100 Meter entfernt, sodass wir vom Restaurant direkt dorthin gehen können.

8:00 Uhr: Treffen auf dem Puttinggrün. Ab hier macht sich jeder individuell warm und bereitet sich auf seine Runde vor. Meistens haben wir ca. eine Stunde Zeit vor unserer Tee-Time.

9:00 Uhr: Die Flights gehen auf die Runde. Natürlich darf bei uns der Ansporn durch einen flightinternen Zock nicht fehlen

14:00 Uhr: Alle kommen von der Runde und wir machen eine Mittagspause im Clubhaus.

15:00 Uhr: Die Nachmittags-Trainingsession beginnt und jeder arbeitet an dem Bereich seines Spiels, der am Vormittag nicht funktioniert hat. Viele von uns treffen sich nach zweieinhalbstunden intensiven Trainings

noch zu einem kleinen, abschließenden Putt- oder Chipzock.

18:00 Uhr: Wir gehen wieder ins Hotel. Einige Spieler entspannen sich, einige gehen ins Fitnessstudio und wieder einige regenerieren im Spa-Bereich oder machen die beiden letzten Sachen hintereinander.

19:15 Uhr: Die Mannschaft trifft sich zum Abendessen. Nach dem Essen gibt es traditionell noch ein kleines Team-Meeting, bei dem der heutige Tag Revue passiert und der morgige geplant wird.

22:30 Uhr: Die meisten von uns gehen auf ihre Zimmer und versuchen genug Schlaf für den morgigen, ähnlich anstrengenden Tag zu tanken.

Wir alle sind uns sehr bewusst, dass eine solche Reise nicht ohne die Unterstützung unserer Mitglieder und Sponsoren möglich ist. Dafür sind wir Ihnen allen sehr dankbar.

Zum Schluss noch einmal Werbung in eigener Sache: der Heimspieltag sowohl der Damen, als auch von uns, findet dieses Jahr am 12. Juni statt und beide Mannschaften freuen sich über zahlreiche Unterstützung Ihrerseits.

Auf bald und sportliche Grüße,
Ihre Hubbelrather Herrenmannschaft.



Die ersten zehn Kunden erhalten bei einer Buchung unter dem Stichwort **Green** 5% Rabatt auf eine „Maritim Green Meeting“ Veranstaltung für bis zu 30 Personen.



Think Green. Meet Green. Be Green.

Schonen Sie Klima und Umwelt und tagen Sie „grün“ – mit unserer innovativen Tagungspauschale „Maritim Green Meeting“:

- Raummiete und Bereitstellungskosten
- Wieder verwendbare Schreibunterlage, FSC-zertifizierte Tagungsblöcke, ökologisch abbaubare Kugelschreiber
- Beamer, Leinwand, Flipchart und Pinnwand
- Eine „süße Überraschung“ aus fairem Handel am Platz
- Zwei Tagungsgetränke
- Zwei Kaffeepausen mit Kaffee aus fairem Handel, Tee, Smoothies, Gemüsesticks, Kuchen oder saisonalen Früchten
- 3-Gang-Menü oder Lunchbuffet, saisonale Zusammenstellung mit regional bezogenen Naturprodukten inklusive einem Getränk

Preis pro Person und Tag: 70 €

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf · Telefon 0211 5209-1420 · meeting.dus@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der **maritim** Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzufen



GUTER SERVICE SPRICHT SICH HERUM.

IN UNSEREM FALL EINMAL UM DIE GANZE WELT.

HIGH LEVEL SERVICES SEIT 1911

Cleaning . Catering . Clinic Service . Security
Personal Service . Airport Service . Facility Service

WWW.KLUEH.DE





Saisonstart in der 1. Bundesliga des Golfsports

Am 22. Mai 2016 starten die Herren in die neue Saison der Deutschen Golf Liga. Als amtierender Deutscher Meister und mit der Bronzemedaille bei den Europameisterschaften, rechnen sich die Herren des GC Hubbelrath auch in dieser Saison wieder große Chancen aus. „Ziel ist in erster Linie das Erreichen des Finales und dann kann alles passieren“, so Roland Becker Trainer der Mannschaft. Die Herren möchten den Titel nach 2013 und 2015 in diesem Jahr verteidigen. Die Vorbereitungen sind derzeit noch im Gang, auch mit einer Vorbereitung in Griechenland. Hier wird der Grundstein für die Saison gelegt. Dabei haben die neuen Mannschaftsmitglieder Florian Schmiedel (Hcp +1,2) aus Mühlheim an der Ruhr und Frederik Strünker (Hcp+3,2) aus dem Golf & Land Club Köln die Möglichkeit sich in das gefestigte

Team einzugliedern. Auch die Damenmannschaft des GC Hubbelrath ist in diesem Jahr hungriger denn je auf den Titel. Nach dem erreichten 4. Platz im letzten Jahr, heißt es in diesem Jahr Angriff. „Wir haben uns zusammengesetzt und vieles analysiert!“ so Christoph Herr-

mann Trainer der Damenmannschaft. Bei den Damen verstärken in diesem Jahr die beiden Spielerinnen Sophie Hausmann (Hcp +3,1), aus dem GC Düsseldorf und Antonia Eberhardt (Hcp+1,8) aus dem GC zur Vahr, den Kader. K.R.

Die Spieltage:

	Damen	Herren
22.05.2016	im GC Hamburg Falkenstein	im GC Hamburg Falkenstein
29.05.2016	im GC Berlin Wannsee	im GC Berlin Wannsee
12.06.2016	im GC Hubbelrath	im GC Hubbelrath
17.07.2016	im Berliner GC Gatow	im GC Frankfurt
31.07.2016	im GC Hummelbachau	im Marienburger GC

Sophie Hausmann spielt für den GC Hubbelrath

Top-Verstärkung für die 1. Damenmannschaft



Der Golf Club Hubbelrath ist Garant für ein hochqualifiziertes Leistungstraining. So ist es nicht verwunderlich, dass eine Topspielerin ihren Weg in diesen renommierten Traditionsclub gefunden hat. Den Verantwortlichen, die es geschafft haben, das

große Golf Talent aus Münster, Sophie Hausmann zu begeistern hier in der 1. Bundesliga zu spielen, kann man nur gratulieren. So werden

die Hubbelrath Damen die Saison 2016 richtig stark aufgestellt sein. Sophie Hausmann, der letztes Jahr am dritten Spieltag der DGL-Bundesliga auf dem Platz des GC Hubbelrath eine spektakuläre Runde gelungen war. Sie unterbot mit 65 Schlägen den Platzstandard um sieben Schläge und stellte einen neuen Rekord für Damen auf. Der Landessportverband zeichnete sie als „Top Talent des Monats Juli 2015“ aus. Damit setzte Hausmann die Erfolgsserie fort, in die sie zu Anfang der Saison 2015 gestartet war. In Paderborn hatte sie sich den Titel Landesmeisterin der Altersklasse bis 18 Jahre gesichert. Hervorzuheben sind auch ihr vierter Platz bei der Deutschen Internationalen Damenmeisterschaft in Mülheim sowie der achte Platz bei den Walisischen Damenmeisterschaften in Southern Down.

Damit hatte sie sich einen Platz in der Weltrangliste der Damen erkämpft. Weitere internationale Turniere folgten. Mittlerweile studiert die junge Sportlerin, die mit 3 Jahren das Golfen begann, Golfmanagement an der Universität Idaho und spielt dort in der Universitätsmannschaft. Glücklicherweise ein Golf-Stipendium in der Tasche zu haben. Inzwischen liegt das Handicap von Sophie, die außerdem im National Team of Germany spielt, bei +3,1. Befragt nach Ihrer Zeit nach Ihrem Studium: einen Start als Profispielerin bei der „Tour“ kann sie sich durchaus vorstellen. Hier wäre Sie in guter Gesellschaft. Denn auch Carolin Masson, Sandra Gal und Maximilian Kieffer haben ihre golferische Laufbahn im Hubbelrath Club begonnen. K.R.

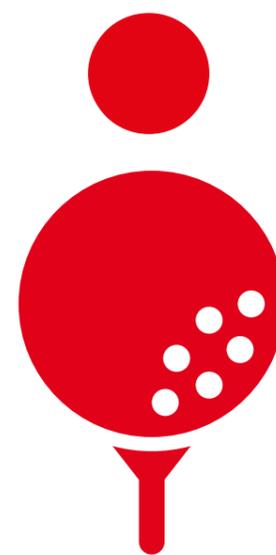
Die Mannschaft des GC Hubbelrath bedankt sich bei Sponsoren

Dauerhaft in der 1. Bundesliga erfolgreich Golf zu spielen, ist ohne Sponsoren gar nicht mehr möglich, weil sowohl der Zeitaufwand als auch vor allem der Kostenaufwand groß geworden sind. Das reicht vom fast täglichen Training, über die Teilnahme an internationalen Turnieren, bis hin zum intensiven winterlichen Trainingslager. Glücklicherweise wenn die Sponsoren des GC Hubbelrath die Begeisterung zum Golfsport teilen und sich diese Leidenschaft und soziales Engagement vereinen. Die Mannschaften des Golf Club Hubbelrath nahmen den Jahreswechsel zum Anlass, sich einmal in aller Form persönlich bei seinen Premiumsponsoren

zu bedanken. Mit signiertem Siegerfoto und großem Blumenstrauß überraschte man Natalie Mekelburger sowie Constanze Krieger vom Unternehmen Coroplast, die sich sichtlich über diese Anerkennung freuten. Auch Andrea Schmidt, die Assistentin der Geschäftsführung des Porsche Zentrums Düsseldorf war begeistert und nahm das „Dankeschön“ sehr erfreut an. Nicolai von Dellingshausen und Charlotte Meis unterstrichen im Namen aller Mannschaftsmitglieder, dass die Ihnen gewährte Unterstützung auch eine große Anerkennung Ihrer Leistung und Motivation darstellt. K.R.



Gewinnen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der seine Kunden in jeder Lebensphase unterstützt. Wir helfen Ihnen bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Zukunftspläne.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

Stadtparkasse Düsseldorf

www.sskduesseldorf.de

Mitgliederversammlung im GC Hubbelrath

Am Dienstagabend, 12. April 2016, fand die Mitgliederversammlung des Golf Club Hubbelrath statt.

In der vollbesetzten Gastronomie wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt. Mit 124 wahlberechtigten Mitgliedern war der Golf Club beschlussfähig repräsentiert. Nach den Berichten des noch amtierenden Vorstandes, den kritischen Sachfragen einzelner Mitglieder wurde der alte Vorstand auf Empfehlung des Kassenprüfers entlastet und es konnten sich die neuen Kandidaten jeweils kurz vorstellen.

In einer harmonischen Gesamtstimmung und nahezu einstimmig wurden im erweiterten Vorstand neu gewählt: Dr. Olaf Huth als Präsident, Reinhard Schulz

als Vizepräsident u. Vorstand Finanzen, Christian Sommer als Vorstand Spiel, Dr. Christoph Osing als Vorstand Jugend, Florian Haeffs als Vorstand Platz / Natur u. Umwelt, Axel Haake als Vorstand Haus, Besonderen Dank erntete Dr. Gerd Thörner der nach 50 aktiven Jahren im Verein und Vorstand zuletzt als Vorstand für Natur und Umwelt auf eigenen Wunsch ausscheidet, für sein unermüdeliches Engagement im und für den Golf Club.

Einstimmig wurde Herrn Dr. Thörner die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der Dank für die Unterstützung im Vorstand wurde auch den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Frau Hüsgen (Haus-Vorstand seit 2001) und Herrn Siegert (Spiel-Vorstand von 2005-2014 und



v.l.n.r.: Roland Siegert, Dr. Gerd W. Thörner, Angelika Hüsgen und Dr. Olaf Huth

Vorstand Platz 2014-2016) gewährt. Alle drei freuten sich über einen silbernen Ehrenteller und der nun freien Zeit, die man hervorragend zum Golfspielen nutzen kann. K.R.

Hubbelrather Golfer(innen)

werden vom Düsseldorfer OB ausgezeichnet

Oberbürgermeister Thomas Geisel hatte am Dienstag, 19. April, im Jan-Wellem-Saal des Rathauses Sportlerinnen und Sportler aus Düsseldorfer Vereinen für ihre Erfolge im Jahr 2015 geehrt. Mit Ehrungen für herausragende Erfolge im Sportjahr 2015 wurden auch

Leistungssportler aus dem GC Hubbelrath bedacht. So freuten sich ganz besonders:

Tim Bombosch, Maximilian Mehles, Nicolai von Dellingshausen; Trainer: **Roland Becker**, Golf Club Hubbelrath, 3. Platz bei Europäischen Clubmeisterschaft der Herren

Anna-Theresa Rottluff; Trainer: **Christoph Herrmann**, Golf Club Hubbelrath, 5. Platz mit dem Nationalteam bei den Europäischen Mädchen Mannschaftsmeisterschaften

Maximilian Rottluff, Maximilian Mehles und Nicolai von Dellingshausen, Golf Club Hubbelrath, 8.

Platz mit dem Nationalteam bei den Europäischen Amateur Mannschaftsmeisterschaften

Julian Baumeister, Niklas Jacobi und Nicolai von Dellingshausen, Golf Club Hubbelrath, Deutscher Mannschaftsmeister 2015

Ursula Paula Mielke-Salzmann, Golf Club Hubbelrath, Deutsche Meisterin der Golferinnen und Golfer mit Behinderungen

Herzlichen Glückwunsch allen geehrten Golfsportlern!



v.l.n.r.: Niklas Jacobi, Nicolai von Dellingshausen, Roland Becker (Trainer), Julian Baumeister, Tim Bombosch

Martell Schilling spielt ein Ass

Ein Hole-in-one oder Ass bedeutet im Golf das Einlochen auf einer Bahn mit einem einzigen Schlag. Das ist wirklich ziemlich selten, nicht jeder Golfer kommt im Leben in den Genuss, ein Ass zu schaffen. Das gilt sowohl für reguläre Mitglieder, die regelmäßig in ihren Golf Club gehen und spielen, als auch für Personen mit einer Fernmitgliedschaft bzw. Gastmitgliedschaft. Ein Hole-in-one wird auch oft, vor allem von Amateuren, als „Glückstreffer“ bezeichnet und gefeiert.

Sollte ein Amateur ein Ass schaffen, ist es üblich, alle Mitspieler auf einen Drink einzuladen. So ist es auch geschehen am Sonntag, den 17. April.

Martell Schilling Hcp 14,9, Mitglied im GC Hubbelrath gelang dieser seltene Treffer. Bei einer entspannten Privatrunde auf dem Westplatz. Auf der Bahn 17 schwang er locker das Eisen 3 und beförderte den Ball in das 150 Meter entfernte Loch. Da war der Jubel

groß, auch bei den Flightpartnern Peter Haeffs und Peter Maeschig. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Schlag! K.R.



Peter Haeffs, Martell Schilling, Peter Maeschig

Tiger & Rabbit am 17.04.16 -

Der richtige Einstieg in das Turniergehen!

Bei diesem Turnier werden die Golfspieler im GC Hubbelrath von den erfahrenen und regelkundigen Mannschaftsspielern mit +Hcp begleitet. Dabei lernen die „Nicht-viel-Turnierspieler“ sich nicht nur an Turnierabläufe zu gewöhnen, sondern auch in Sachen Regelkunde und Etikette Sicherheit zu gewinnen.

Besonders die Jugend im Alter zwischen 10 – 15 Jahren setzte alles daran den ein oder anderen Tipp von seinem Mannschaftsidol zu erhalten.

Gestartet wurde zu einem 3er-Texas Scramble. So hatte jeder Spieler, ob gut oder weniger gut, die Möglichkeit seinen Ball zu schlagen.

Das Wetter ließ einen vorerst Böses ahnen, die ersten Regentropfen fielen beim Start um 9:00 Uhr. Dies hielt

aber nicht lange an, der Wettergott hatte ein Einsehen und schickte die gewünschten Sonnenstrahlen. Ausgespielt wurde ein Brutto- sowie ein Nettopreis in Form von wunderschönen Silberschalen.

Gewonnen haben:

1. Brutto- Team:

Andreas Flick -10,5 Hcp / Jan Hens - 22,5 Hcp / Samantha Krug + 3,3 Hcp

1. Netto-Team:

Christoph v. Dellingshausen - 17,0 Hcp / Katharina Rzepucha + 1,9 Hcp / Kaoru Koeppe-Koga -22,0 Hcp



Unter dem Motto „Learning from the champ“ konnten alle mit viel Spaß am Golfsport einen schönen Tag erleben und von den Leistungssportlern einiges Abschauehen. K.R.

Winterliga 2015/2016

Die Winterliga wurde am 20. März 2016 nach 19 Spieltagen und 200 Runden beendet. Es wurde in 2 Klassen gespielt, wobei es zusätzlich Monats- und Tagespreise zu gewinnen gab. 21 Spielerinnen und Spieler aus allen Handicap-Klassen - darunter auch einige Neuzugänge - haben teilgenommen. Gespielt wurde in zwei Handicap-Klassen.

Die Siegerehrung fand im Rahmen eines geselligen Abschlussabends statt. Zum Schluss gilt der Dank den Unterstützern der Veranstaltung, besonders zu erwähnen sind die Gastronomie und das Club-Sekretariat. Die Winterliga 2016/2017 startet Mitte November 2016.

Christoph N. von Dellingshausen

Gewinner:

Erste und zweite Halbzeit der Winterliga

Wertung der Summe der besten Monats-Spielergebnisse (A vor B)

15.11. - 10.01. Dr. Rolf Kämmerling 36 Pkt.
17.01. - 20.03. Hans Willi Berkenbusch 60 Pkt.

Best 8 - Schnitt der Tagespunkte aus den besten 8 Runden

Klasse A

1. Dr. Rolf Kämmerling (96 Punkte / ø 11,25)
2. Christoph N. von Dellingshausen (85 Punkte / ø 10,63)
3. Florian Haeffs (78 Punkte / ø 9,75)

Klasse B

1. Hans Willi Berkenbusch (96 Punkte / ø 12,00)
2. Annette Berkenbusch (81 Punkte / ø 10,13)
3. Klaus Brembach (80 Punkte / ø 10,00)

Netto - über beide Klassen - Netto-Stableford-Schnitt aus den besten 8 Runden

Damen

1. Christel Finkentey (ø 28,63)
2. Annette Berkenbusch (ø 27,00)

Herren

1. Hans Willi Berkenbusch (ø 33,13)
2. Florian Haeffs (ø 32,75)

Trainingsfleiß wird belohnt

Mädchenmannschaft zur Saison Vorbereitung nach St. Leon-Rot

Vom 29.3.-1.4.2016 startete die Mädchenmannschaft (AK14 und AK16) zum Höhepunkt der Saisonvorbereitung nach St. Leon-Rot. Seit Jahren kooperieren die beiden Topclubs im Jugendbereich und ermöglichen sich gegenseitig beste Trainingsbedingungen beim jeweils anderen.

Unter der Leitung von Damen- und Mädchencoach Christoph Herrmann wurde vier Tage intensiv an der praktischen Anwendung der im Winter erarbeiteten technischen Grundlagen gearbeitet. Außerdem stand das Teambuilding der neu formierten Altersgruppen im Mittelpunkt.

Besonders erwähnenswert ist sicherlich, dass die gerade erst 9 Jahre alt gewordene Lara Rieke, unser Hubbelrather Toptalent bereits mit dabei war und im vollen Trainingsumfang mitgezogen und immer wieder mit hervorragenden Leistungen beeindruckt hat. Das beste Ergebnis im Abschlussturnier lieferte Lena Ivens - Quereinsteigerin aus dem Leistungshockey - von ihr werden wir 2016 sicher noch tolle Ergebnisse erleben.

Lena Hedermann, Giovanna Gauß, Lara Komischke, Anna Zörner und die neue Mannschaftskapitänin Diana Eicker komplettierten die Gruppe bei dieser sehr intensiven, wie harmonischen Trainingsreise.



oben: Christoph Herrmann, Giovanna Gauß, Filippa Rayermann, Lena Ivens, Diana Eicker. Unten: Anna Zörner, Lara Rieke, Lara Komischke, Lena Hedermann



Rückblick Ehepaarvierer 2015

Ausblick Ehepaarvierer/Partnerschaftsvierer 2016

Traditionell fand im September 2015 mal wieder der Ehepaarvierer in Form eines Vierers mit Auswahldrive statt. Nachdem das Wetter vormittags noch etwas wechselhaft daher kam, konnte aufgrund bester Laune aller Mitspieler auch die Sonne nicht umhin, ihr Bestes zu geben.

Organisiert hatte dieses Turnier in diesem Jahr erstmalig Maria Peters. Nach herzlicher Begrüßung aller, einem Tee-off Geschenk und einer Rundverpflegung, musste nun jede Paarung trotzdem selbst Golf spielen. Dies gelang mal mehr, mal weniger, jedoch ohne nennenswerte Diskussionen unter den Spielpartnern. Im Gegenteil, der Spaß überwog eindeutig! So war es für manche verwunderlich, wie schnell die 18 Löcher gespielt waren. Zum Ausklang, bei mittlerweile herrlichem Wet-

ter, wurde kurzerhand eine lange Tafel auf der Terrasse gebildet, um die Eindrücke der Runde mit allen anderen noch einmal zu teilen.

Freuen konnten sich:

1. Brutto:	Ehepaar Winkler	27 BP
1. Netto A:	Ehepaar Schwabe	38 NP
1. Netto B:	Ehepaar Wille	40 NP

Selbstverständlich soll auch 2016 dieses Turnier wieder stattfinden, aber nach gemeinsamen Gesprächen in obiger Runde wurde beschlossen, ab 2016 ein wenig mit der Zeit zu gehen. Daher sollen ab nun nicht nur



Ehepaare, sondern auch „eheähnlich“ lebende Paare mitspielen können! Wir hoffen auf rege Beteiligung, neue Bekanntschaften und viel Spaß am: 22.05.2016!

Claudia Schwabe

Damengolf Eröffnung am 7. April 2016

Nach einem kühlen und nassen Frühjahr starteten die Spielerinnen vom Damengolf am Donnerstag auf dem Westplatz zum Vierball-Stableford Wettspiel. 48 Damen waren gemeldet und 15 Mitglieder kamen zusätzlich zum fürstlichen Abendessen, welches Frau Mexner wieder super in ihrer Küche hatte herstellen lassen. Auch zum Glas Sekt zur Eröffnung hatte sie uns geladen, wofür wir herzlich Dank sagen. Den Wein zum Abendessen hatte Jette Odermath gestiftet – auch dafür sei vielmals gedankt. In ihrer Begrüßungsrede wies unsere neue Leiterin Andrea Ritschel, auf verschiedene Neuerungen für die kommende Saison hin, z.B. laden die Senioren uns Ladies 3 x in der Golfsaison zum Spielen ein und ebenso wir die Herren. Das ist doch nicht so langweilig als wenn wir immer nur unter uns kämpfen müssen! Eine andere Neuerung ist die, daß wenn Gewinner nicht bis zur Preisverleihung im Club bleiben, der Gewinn, bzw. Preis an die nächst beste Spielerin weitergereicht wird. Zu merken ist, daß am 9. Mai das Turnier "Cup

der guten Hoffnung" ausgespielt wird und der Ausflug im Sommer nach "Schloß Anholt" am schwarzen Brett bekannt gegeben wird. Freundschaftsspiele, die Inge Ellsiepen dieses Jahr leitet, sollen 3 mal in der Golfsaison stattfinden. Im Juni plant unsere Leitung ein Erdbeerfest, wo alle Mitspielerinnen verkleidet in rot/weiß auf dem Course erscheinen sollen. So gibt es wieder viel Neues in der vor uns liegenden Saison. Die Dritte unseres neuen Vorstandes Karin Gurk, hatte tüchtig fotografiert, so daß wir auch schöne Erinnerungen von dieser Eröffnung bekommen werden. Nicht vergessen möchte ich, daß wir ein neues Mitglied in unserer Runde begrüßt haben: Isabella Stockert, die mit unserer Doris Hitzbleck den 3. Nettopreis gewonnen hat.

Alle Gewinner erhielten Golfbälle und wurden tüchtig beklatscht. Die Schreiberin seit fast 40 Jahren für unsere Golfzeitung möchte diesen Job nun in jüngere Hände übergeben: Es hat mir immer viel Freu-

Gewinner:

Gewinner Netto bis 43,8

- 1.) Sabine Paudler, Dr. Irmgard Jansen 37
- 2.) Maria Peters, Renate Schilling 36
- 3.) Doris Hitzbleck, Isabella Stockert 36

Gewinner Netto ab 43,9

- 1.) Ilse Hermann, Barbara Dörendahl 33
- 2.) Eva-Maria Pletsch, Martha Matthies 33
- 3.) Angelika Hüsgen, Elli Marten 32

de gemacht über unsere Aktivitäten zu berichten. Auch für die damals noch bestehenden "Dienstagsdamen" schrieb ich. Nun wird es Zeit loszulassen. Ich hoffe, daß Rose-Marita Piecq in Zukunft die Zeit findet zu berichten "What's on with the Ladies-Golf". Zur Unterstützung wird sie sicherlich auch noch jemand finden, wenn sie im Urlaub ist oder abwesend. L.K.



v.l.n.r.: Ilse Hermann, Andrea Ritschel, Claudia Boeminghaus, Barbara Dörendahl



v.l.n.r.: Isabella Stockert, Doris Hitzbleck, Andrea Ritschel und Claudia Boeminghaus

16 Jahre SUPANZ-IMMOBILIEN



Persönliche Beratung und Top-Immobilien-Management auf höchstem Niveau!

Seit nunmehr sechzehn Jahren steht das inhabergeführte Unternehmen „SUPANZ-IMMOBILIEN“ für hochwertige Wohnungen und Luxus-Immobilien in und um Düsseldorf im Bereich Vermietung und Verkauf.



Heike Supanz

Als weiteres neues Segment ist „SUPANZ-IMMOBILIEN“ inzwischen verstärkt erfolgreich im Bereich von Immobilien-Investments in ganz Deutschland tätig.

Die Geschäftsführerin des Immobilienunternehmens, Heike Supanz, steht als Dreh- und Angelpunkt – unterstützt von ihrem exzellenten Team an Mitarbeitern – täglich bis

in den späten Abend zur Verfügung. Für vielbeschäftigte Kunden geradezu ideal und zeitgemäß.

Das feine, einzeln ausgewählte Angebot an Immobilien trifft genau den Nerv des anspruchsvollen Klientels in Düsseldorf. Dies trägt auch zum außerordentlichen Erfolg des Unternehmens bei.

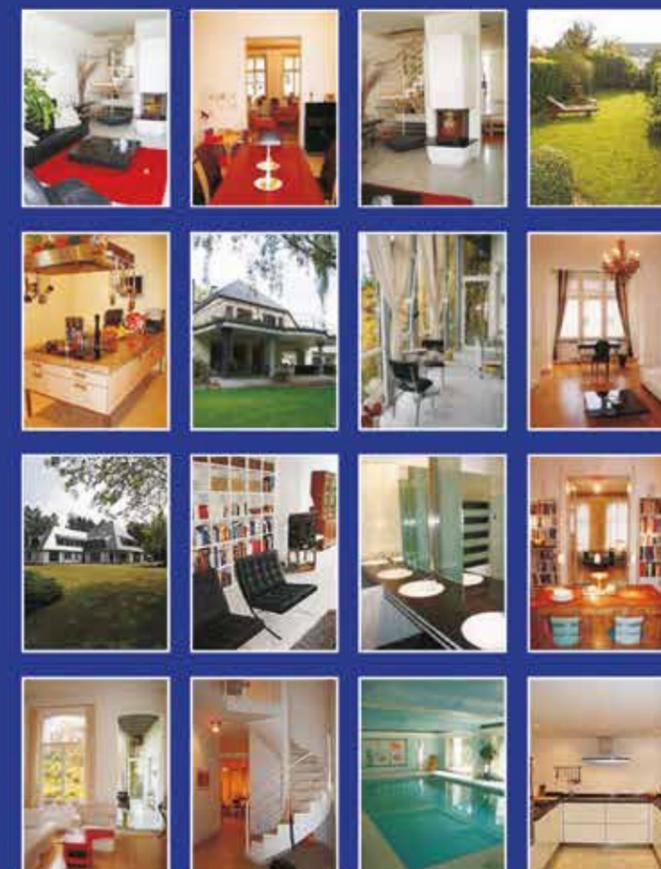
Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten!

Ein Blick auf die Internetseite www.supanz-immobilien.de lohnt sich!

Ihr Objekt wird bei „SUPANZ-IMMOBILIEN“ optimal am Düsseldorfer Markt platziert und präsentiert!

SUPANZ-IMMOBILIEN

D ü s s e l d o r f



Verkauf und Vermietung

- ▲ 3-5 Zi.-Wohnungen m. Balkon, Terrasse, Garten
- ▲ Penthouse-, Maisonette und Altbauwohnungen
- ▲ Ein- bis Dreifamilienhäuser
- ▲ Luxusobjekte: Villen und Landhäuser
- ▲ Immobilien-Investments

Perfekter Service und individuelle Beratung ist unsere Stärke!

40221 Düsseldorf Hammer Dorfstr. 112 Tel: 0211-30 76 90
www.supanz-immobilien.de info@supanz-immobilien.de

Neujahrsempfang 2016





Wachstumsfaktor Licht: Voraussetzung für einen gesunden Rasen

halten und die Fotosynthese der Pflanzen. Bei Schattenwurf z. B. durch Bäume und Sträucher unterbleibt das für die Rasenpflanzen notwendige Regenerationswachstum, die Graspflanzen kümmern wegen Lichtmangel, die Rasennarbe bleibt lückig. Der Chlorophyllgehalt in der Pflanze sinkt, dies ist durch einen schlechteren Grünaspekt wahrzunehmen. Die Blätter erscheinen kleiner, dünner und weicher und durch den ständigen Stoffabbau in der Pflanze sind die Reservekohlehydrate schnell aufgebraucht.

Lichtmangel erhöht außerdem den Befallsdruck für das Keimen von Pilzen, die Zellen der Rasenpflanzen sind für diese parasitären Schädlinge bei schwachen und wässrigen Gewebestrukturen besonders anfällig. Durch einen Freischnitt bzw. durch ein Auslichten der Gehölze wird außerdem eine bessere Luftzirkulation erreicht, dadurch trocknen die Flächen schneller ab und hemmen die Entwicklung von Pilzkrankheiten, die ein feuchtes Klima bevorzugen.

Auch in den neu errichteten Fußball-Stadien, die durch die großflächige Tribünenüberdachung nur unzureichend Licht während des Tages auf die Spielfläche durchdringen lassen, muss dieses Problem entweder durch aufwendige mobile Lichttechnik oder aber durch ein Herausfahren des Rasenfeldes außerhalb der Spielzeiten gelöst werden. Trotz dieser kostenproduzierenden Maßnahmen ist ein regelmäßiger Austausch der Spielfläche durch Fertiggras notwendig. Bedingt durch eine Beschattung wird nicht nur die Lichtquantität, sondern auch die Lichtqualität ungünstig beeinflusst, es kommt zu Verschiebungen im Lichtspektrum. Für die Entwicklung von Gräsern sind die Tageszeit und die Dauer des Lichteinfalls entscheidend.

Für die Gesunderhaltung des Rasens ist eine Lichtintensität von 20.000 bis 30.000 lux notwendig. Der intensive Lichteinfall und die optimale Zusammensetzung des Lichtspektrums in den Morgenstunden ist dabei besonders zu berücksichtigen, einfacher ausgedrückt: ausreichender Lichteinfall in den Morgenstunden ist für die Graspflanze bedeutender als Sonneneinstrahlung am Nachmittag oder am Abend.

Die Gehölzpflege und der Freischnitt, insbesondere an den Tees im Golf Club Hubbelrath, ist im Vorfeld bei einer Begehung mit der Unteren Landschaftsbehörde abgesprochen und protokolliert worden. Berücksichtigt worden ist dabei auch die Weiterentwicklung eines landschaftstypischen Waldbestandes. So wurden zum Beispiel Sämlinge von Ahornbäumen reduziert, ebenso wurden Brombeerhecken und nicht heimische Fremdgehölze zurückgenommen, um dem vorhandenen Gehölzbestand verbesserte Wachstumsbedingungen, Licht und Raum zu bieten. Die Bäume und Sträucher nehmen durch einen kompakteren Wuchs einen natürlichen Habitus an.

Größere Lücken, die durch das Fällen von Bäumen entstanden sind, wurden mit standorttypischen, schattenverträglichen heimischen Sträuchern aufgefüllt.

Mit dem Gehölzschnitt ist somit ein wichtiger Beitrag zur Landschaftspflege geleistet worden, es wurden die Wachstumsbedingungen für die Gehölze und für die Rasengräser optimiert.

Dr. Gerd W. Thörner
Bernhard Voß

Golf-Wildlife

Ein Schwerpunkt der Winterarbeiten 2015/16 im Golf Club Hubbelrath war die Gehölzpflege und der Gehölzfreischnitt von Abschlägen und Greens.

Um die umfangreichen Arbeiten auf den Golfplätzen auszuführen, wurden zwei weitere Mitarbeiter des Greenkeepings Hubbelrath zu einem Lehrgang bei den Deutschen Lehranstalten für Agrartechnik (DEULA) geschickt, um einen Motorkettensägenschein zu erwerben, damit die Gehölzpflege sach- und fachgerecht durchgeführt werden konnte.

Die Bäume und Sträucher im Golf Club Hubbelrath haben sich die letzten Jahre und Jahrzehnte so prächtig entwickelt, dass der Schattenwurf zu einem immer größeren Problem für das Wachstum der Rasenpflanzen und deren Regeneration insbesondere auf den Tees geworden ist.

Neben Wasser, Temperatur und Nährstoffen hat das Licht einen wesentlichen Einfluss auf das Wuchsver-



Freistellung von Tee 6 auf dem Ostplatz



Tee 17 auf dem Westplatz nach dem Rückschnitt der Gehölze

GREENKEEPER'S CORNER

Winterarbeiten 2015/2016 im GC Hubbelrath

Im November 2015 wurde anhand einer Begehung zusammen mit der Unteren Landschaftsbehörde Düsseldorf (ULB) eine Aufgabenliste für die Winterarbeiten auf dem Ost- und Westplatz erstellt. Diese Arbeiten konnten bis Ende Februar durch das Greenkeeping des Golf Club Hubbelrath fast vollständig fertig gestellt werden.

Freischnitten von Abschlägen

Ein Schwerpunkt lag dieses Jahr auf dem Freischnitt der Gehölze und Abschläge, um dort die Lichtverhältnisse und die Luftzirkulation zu verbessern, die für das Wachstum und die Regeneration eines gesunden Rasen notwendig sind.



Freischnitt von Tee 18 auf dem Westplatz

Besanden der Fairways

Im Rahmen der Qualitätsverbesserung der Fairways wurden auch in den Wintermonaten die Besandungs-Maßnahmen fortgesetzt. Aufgrund der nassen Witterung hatte sich in diesem Jahr nur ein kurzer Zeitraum angeboten: als der Boden gefroren und schneebedeckt war, konnten durch das Besandungsgerät Bodenverdichtungen und Fahrspuren vermieden werden. Auch die jährliche Kalkung der Fairways, die mittelfristig den pH-Wert auf ein pflanzenverträgliches Niveau anheben soll, wurde in dieser Zeit durchgeführt. Die darauffolgenden ergiebigen Niederschläge haben den Sand und den Kalk in die Rasennarbe eingespült.



Besandung von Fairways bei Frost und Schnee

Nachpflanzungen

Für Gehölze, die in Absprache mit der Unteren Landschaftsbehörde gefällt wurden, wurden als Ausgleichsmaßnahme Buchen neu gepflanzt, insbesondere im Bereich des Naturdenkmals „Sandberg“, dem höchsten Punkt der Landeshauptstadt Düsseldorf, dort wo sich die Driving Range und unsere Parkplätze befinden. Auch fanden Ergänzungspflanzungen im Bereich der B7 am Westplatz statt. Diese Arbeiten wurden begleitet von Schulungen unserer Mitarbeiter an den Gehölzen - mit Gehölzbestimmung, Standortansprüchen und Pflegehinweisen.

Nistkästenkontrolle

Sämtliche 276 Nistkästen des Golf Club Hubbelrath wurden auf dem Gelände kontrolliert, gereinigt und defekte Nistkästen repariert bzw. erneuert. Die Kontrolle wurde protokolliert. Fast alle Nistkästen wurden von den Vögeln zur Brut genutzt. In einem Steinkauzkasten an der Bahn 6 des Ostplatzes fand sich ein Steinkauz-Ei, ein Beweis für die gelungene Wiederansiedlung dieser kleinsten Eule unserer Region in Hubbelrath.

Waldumwandlungsverfahren – Driving Range –

Die Regionalforstämter Wesel und Wipperfürth hatten Ergänzungen bei der Bepflanzung des Waldsaumes rechts der Driving Range gefordert. Das Waldumwandlungsverfahren war Voraussetzung der Genehmigung zum Bau des neuen Driving Range-Gebäudes und der Nord-Range. Unsere Greenkeeper haben im Februar 2016 zusätzlich 100 heimische, standortgerechte Sträucher im Bereich der Ballfanganlage rechts zur B7 hin gepflanzt.



Nachpflanzung im Waldsaum an der Driving Range

Neubau von Abschlägen

Im zeitigen Frühjahr 2016 wurden insgesamt 3 Abschläge durch das Greenkeeping des Golf Club Hubbelrath neu gebaut. Der Herren-Championabschlag 7 auf dem Ostplatz, der nach vorne hin abgesackt war, wurde komplett neu aufgebaut. Nach dem Einbau einer ca. 25 cm starken Rasentragschicht wurde er anschließend mit Fertiggras belegt. Auf der Bahn 2 des Ostplatzes wurde ein neuer Championabschlag für die Herren gebaut, der die Herausforderung für gute Spieler erhöhen soll. Nach den umfangreichen Gehölzarbeiten war außerdem ein Neubau des 17. Herrenabschlages auf dem Westplatz erforderlich. Die

dort stehende große japanische Lärche wurde gefällt, da ihr Nadelabwurf zu einer dauerhaften Bodenversauerung geführt hatte. Nach Erneuerung der Rasentragschicht wurde Fertiggras verlegt, der diesen Abschlag nach kurzer Etablierungszeit wieder in Betrieb gehen lässt.



Mitarbeiter des Greenkeepings beim Verlegen der Rasensoden an Tee2 Ostplatz

Obstbaumschnitt und Nachpflanzung von Obstgehölzen

Zur Pflege der auf den Golfplätzen des Golf Club Hubbelrath wachsenden ca. 350 Obstbäumen rheinisch-bergischer Sorten fand der diesjährige Winterschnitt statt. Abgänge von Obstbäumen wurden durch Neuanpflanzungen ersetzt. Die Neuanpflanzungen wurden gekennzeichnet, GPS-vermessen und in die Obstbaumliste aufgenommen. Die Obstbaumliste des Golf Club Hubbelrath ist auf seiner Homepage jederzeit einsehbar (Homepage GC Hubbelrath -> Naturschutz -> Obstsortenbestandsliste).



Obstbaumschnitt an Bahn 12 Ostplatz

Monatsplan April, Mai und Juni 2016

Wettspiele				
Montag	28.03.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Oster-Vierer
Dienstag	05.04.16	12.00 Uhr	Westplatz	Golf & Bridge
Sonntag	17.04.16	09.00 Uhr	Ostplatz	Tiger & Rabbit
Seniorenkreis				
Mittwoch	06.04.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	13.04.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	20.04.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	27.04.16	13.00 Uhr	Westplatz	Sen.+ Seniorinnen SSG Cup
Damengolf				
Donnerstag	07.04.16	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf Eröffnung
Donnerstag	14.04.16	13.00 Uhr	Westplatz	Pelz-Redesign

April 2016

Donnerstag	21.04.16	13.00 Uhr	Westplatz	Teller
Donnerstag	28.04.16	12.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf Freundschaftsspiel mit DGC
Verbandsspiele				
Samstag	23.04.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen AK 35
Sonntag	30.04.16	10.00 Uhr	Ostplatz	DMM AK 18 Mädchen / Jungen
Clubräume reserviert				
Donnerstag	07.04.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	12.04.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	28.04.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Sonntag	01.05.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Qualifikation Kapitänsbecher / Monatspreis
Samstag	14.05.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Sonntag	15.05.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Jan-Wellem-Preis
Samstag	21.05.16	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	22.05.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Ehepaar-Vierer
Sonntag	29.05.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Mitglied-Gast Golf Challenge
Gruppenspiele				
Montag	02.05.16	11.00 Uhr	Ostplatz	8. Golfturnier Bürgerstiftung
Montag	09.05.16	11.00 Uhr	Ostplatz	Cup der guten Hoffnung
Montag	16.05.16	8.00 Uhr	Ostplatz	Qualifikationsturnier Allianz German Boys und Girls
Montag	30.05.16	15.00 Uhr	Ostplatz	Henkel Golf Cup
Dienstag	31.05.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Bayer Golf League
Seniorenkreis				
Mittwoch	04.05.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	11.05.16	12.00 Uhr	Ostplatz	Regionalsenioren
Mittwoch	18.05.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Seniorinnen
Dienstag	24.05.16	11.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+ Seniorinnen Freundschaftsspiel mit Kronenberg
Mittwoch	25.05.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis

Mai 2016

Damengolf				
Donnerstag	12.05.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	19.05.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Alessandro
Jugendgolf				
Dienstag	10.05.16	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier
Freitag	13.05.16	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Verbandswettspiele				
Freitag	06.05.16	8.00 Uhr	Ostplatz	Ranglistenturnier AK 16/18
Samstag	07.05.16	8.00 Uhr	Ostplatz	Ranglistenturnier AK 16/18
Sonntag	08.05.16	8.00 Uhr	Ostplatz	Ranglistenturnier AK 16/18
Dienstag	10.05.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen AK 50 I+II
Donnerstag	26.05.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Jugendliga RL
Clubräume reserviert				
Montag	02.05.16	11.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	09.05.16	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	14.05.16	12.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	16.05.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Dienstag	24.05.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	29.05.16	11.00 Uhr	Kaminhalle	

Wettspiele				
Samstag	04.06.16	9.30 Uhr	Westplatz	Rabbit-Turnier
Sonntag	19.06.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	25.06.16	9.00 Uhr	Ostplatz	Sommerfest & Preis d. Präsidenten
Seniorenkreis				
Mittwoch	01.06.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Mittwoch	08.06.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	15.06.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Dienstag	21.06.16	05.15 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend
Mittwoch	22.06.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	29.06.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen.+Herren
Damengolf				
Donnerstag	02.06.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Teller
Donnerstag	09.06.16	13.00 Uhr	Westplatz	Damengolf + Seniorenkreis
Donnerstag	16.06.16	12.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf Freundschaftsspiel mit Essen-Oefte
Donnerstag	23.06.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Erdbeerfest
Donnerstag	30.06.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Jugendgolf				
Freitag	03.06.16	15.30 Uhr	Westplatz	9-Loch Turnier
Dienstag	14.06.16	15.30 Uhr	Westplatz	6-Loch Turnier

Juni 2016

Gruppenspiele				
Sonntag	05.06.16	11.00 Uhr	Ostplatz	Audi Quattro Cup
Montag	06.06.16	11.00 Uhr	Ostplatz	Schüssler Plan Turnier
Montag	20.06.16	12.00 Uhr	Ostplatz	Bankhaus Lampe Turnier
Freitag	24.06.16	10.00 Uhr	Ostplatz	15. Sparkassen-Golfturnier
Verbandsspiele				
Donnerstag	02.06.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Damen AK 65
Sonntag	12.06.16	8.00 Uhr	Ostplatz	DGL Damen/Herren Heimspieltag
Donnerstag	23.06.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Herren AK 65
Clubräume reserviert				
Sonntag	05.06.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	06.06.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	12.06.16	10.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	16.06.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Montag	20.06.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	24.06.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	25.06.16	11.00 Uhr	Kaminhalle	

WIR TAUSCHEN
UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE!
SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH
GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!





Abb. zeigt Sonderausstattung.



DER VOLVO XC60 OCEAN RACE.

Die Spring-Edition der Moll-Gruppe: Der Volvo XC60 D3 Ocean Race als Tageszulassung und inkl. drei Jahre Service.*

Das Angebot ist begrenzt. Wir freuen uns auf Sie.

NAVIGATIONSSYSTEM
RÜCKFAHRKAMERA
EXKLUSIVE LEDERPOLSTERUNG
HECKKLAPPENAUTOMATIK
XENON-SCHEINWERFER

JETZT FÜR 35.390,- €¹
PREISVORTEIL VON
BIS ZU 11.320€²

MEHR UNTER **WWW.MOLL.DE**

Kraftstoffverbrauch 4,9 l/100 km (innerorts), 4,2 l/100 km (außerorts), 4,5 l/100 km (kombiniert),
CO₂-Emissionen kombiniert 117 g/km (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

¹ Barzahlungspreis für den Volvo XC60 D3 Ocean Race, 110 kW (150 PS), Crystal Weiß Perleffekt.

² Im Vergleich zur UPE des Herstellers inkl. für 36 Monate/10.000 km p.a. Wartung, Verschleiß und Garantie (Anpassung gegen Aufpreis möglich), inkl. Überführung und Zulassung. Fahrzeuge gibt es in Crystal Weiß Perleffekt und Onyx Schwarz Metallic und weitere Varianten (mit Automatik, Panoramadach etc.) auf Anfrage.

MOLL GMBH & CO. KG

VERKAUF UND VERTRAGSWERKSTATT:
40211 DÜSSELDORF, SCHIRMERSTR. 41-43
TEL.: 0211/17365-0

VERTRAGSWERKSTATT:
41460 NEUSS, HAMMER LANDSTR. 47-49
TEL.: 02131/9227-0